

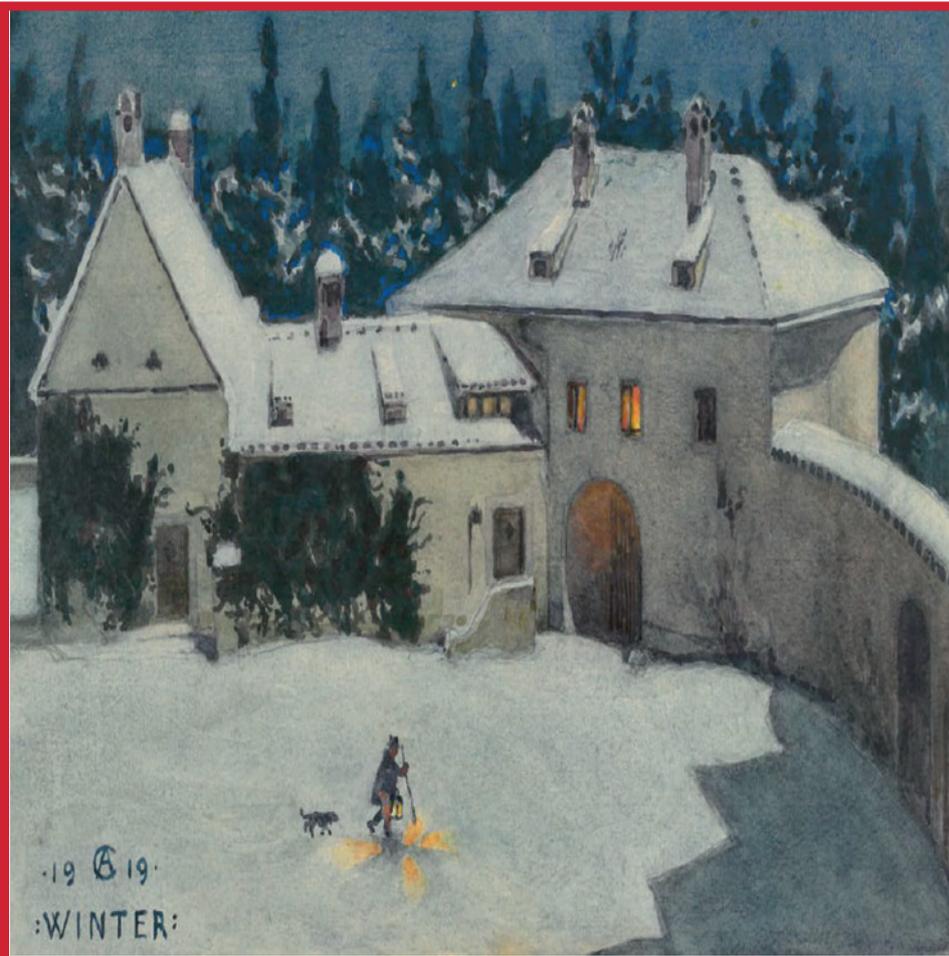
# GEMEINDE

# BOTE DER



Gemeinde  
**Steinach**

Dezember 2017



*Frohe Weihnachten,  
ein gutes und gesundes Neues Jahr!*



# Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



## Ärzte:

**Dr. med. Susanne Gluth-Sigl** (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)  
Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019  
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung  
Terminsprechzeiten

**Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner** (Internist, Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.  
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750  
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

**Bauschuttdeponie** (Tel. 09961/6010):  
Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;  
Fr 7-15 Uhr

**Bücherei:**  
Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054  
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl  
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

**Freiwillige Feuerwehr:**  
Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann  
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058  
Münster:  
1. Kommandant Robert Schneider  
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

**Gasversorgung:**  
Störungsstelle: Tel. 0941 / 28 00 33 55  
Technischer Kundenservice: 0941 / 28 00 33 11  
(Bei Fragen zu Erdgas und Gasleitungsplänen)  
www.bayernwerk-netz.de

**Gemeindeverwaltung:**  
Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach  
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9  
www.gemeinde-steinach.de  
E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de  
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr  
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr  
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,  
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154  
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1602  
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-  
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

**Grundschule:**  
August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht  
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de  
www.grundschule-steinach.de

**Kaminkehrer:**  
Hans-Jürgen Baumgartner, Zeithof 2, 94267 Prackebach  
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org  
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,  
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel  
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,  
Tel. 09966/910270  
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

**Kinderhaus St. Ursula:**  
Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger  
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

**Krallengymnastik, Lymphdrainage und Massage:**  
Christine Hammerschick  
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360  
Termine nach Vereinbarung

**Logopädie:**  
Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.  
www.sprachtherapie-steinach.de

**Müllabfuhr:**  
laut Abfuhrplan des ZAW-SR  
(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

**Naturheilpraxis:**  
Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/  
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

**Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:**  
Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20  
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50  
Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

**Pfarramt: (katholisch)**  
Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de  
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer  
Wolfgang Reischl  
Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220  
Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr,  
Pfarradministrator Pater Emilian Senguo

**Pfarramt: (evangelisch)**  
Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

**Polizei:**  
Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

**Post-Service-Stelle:**  
Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach  
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,  
Sa 6.45-15.00 Uhr

**Psychotherapie:**  
Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach  
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-  
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,  
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

**Stromversorgung:**  
Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau  
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

**Todesfall:**  
Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt  
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,  
Mitterfels, Tel. 09961/910205  
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.  
09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,  
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

**Wasserversorgung:**  
Wasserzweckverband der Buchberggruppe  
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0  
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,  
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

**Wertstoffhof:**  
Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach  
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17.00 Uhr),  
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

**Zahnarzt:**  
Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/8533  
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,  
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

**Zweckverband Abfallwirtschaft:**  
Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,  
94315 Straubing, Tel. 09421/99020  
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

| Notruf:         |     |
|-----------------|-----|
| Feuerwehr:      | 112 |
| Rettungsdienst: | 112 |
| Polizei:        | 110 |

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:**  
**116 117 und 01805 - 191212**



★ **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

★ seitens des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2018.

★ Für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis, vor allem wieder bei Baumaßnahmen, möchten wir uns recht herzlich bedanken und hoffen auch im neuen Jahr auf gute Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung.

★ Karl Mühlbauer, 1. Bürgermeister



## Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung



Der geschäftsleitende Beamte **Franz Haimerl** scheidet zum 1. Januar 2018 aus dem aktiven Dienst in der Gemeindeverwaltung aus.

Herr Haimerl ist seit 1. Januar 1980 bei der Gemeinde beschäftigt und tritt ab 1. Januar 2018 die Freistellungsphase der Altersteilzeit an. Zum 31. August 2018 scheidet Herr Haimerl mit Eintritt in den Ruhestand endgültig aus dem Dienst.

Liebe Gemeindebürger,

viele von Ihnen kennen mich sicher schon aus der Zeit, in der ich im Pass- und Meldeamt beschäftigt war. Da ich ab Januar 2018 das verantwortungsvolle Amt der Geschäftsleitung von meinem Vorgänger Herrn Franz Haimerl übernehmen werde, möchte ich mich offiziell bei Ihnen vorstellen.

Die Gemeinde Steinach ist seit der Geburt mein Zuhause. Aufgewachsen bin ich im Ortsteil Münster, wo ich zusammen mit meinem Ehemann seit 2005 einen festen Wohnsitz habe. In den Jahren 1984 bis 1988 besuchte ich die Joseph-Schlicht-Grundschule in Steinach. Im Anschluss daran folgte ab September 1988 bis Juli 1997 die schulische Bildung am Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing, die ich mit dem Abitur abschloss.

Ursprünglich hatte ich den Wunsch Grundschullehrerin zu



werden. Jedoch habe ich mich entschlossen, einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen. Ab September 1997 bis Juni 2000 machte ich eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten in Straubing. Unmittelbar im Anschluss an die Berufsausbildung wurde ich mit Wirkung vom 01. Juni 2000 von der Gemeinde Steinach als Verwaltungsangestellte – vorerst als Elternzeitvertretung – eingestellt. Nach zwei Jahren wurde ich in



ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. In den Jahren 2000 bis 2015 war ich im Pass- und Meldeamt beschäftigt. Parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit nahm ich ab September 2014 an der beruflichen Fortbildung „Angestelltenlehrgang II“, die in regelmäßigen Abständen von der Bayerischen Verwaltungsschule angeboten wird, teil.

Ab März 2016 bekam ich seitens der Gemeinde Steinach die Gelegenheit als Mitarbeiterin in der Kasse und in der Kämmerei Erfahrungen zu sammeln. Im Bereich Kämmerei konnte ich Fortbildungen besuchen und bei der Erstellung der Jahresrechnung und des Haushaltsplanes mitwirken.

Im Oktober 2016 absolvierte ich die Abschlussprüfungen zum Angestelltenlehrgang II und im Februar 2017 wurde mir die Urkunde über den erfolgreichen

Abschluss mit der Qualifikation Verwaltungsfachwirt ausgehändigt.

Mit Wirkung vom 01. April 2017 wurde ich vom Gemeinderat zur stellvertretenden Geschäftsstellenleiterin bestellt. Seit dieser Zeit wurde ich vom geschäftsleitenden Beamten, Herrn Franz Haimerl, in die wesentlichen Verfahrensabläufe und Prozesse, welche die Geschäftsleitung betreffen, integriert. Auch im Bereich Personalstandswesen/Standesamt wurde ich ab August 2017 im Hinblick auf die Ausbildung zur Standesbeamtin eingesetzt und konnte Vorkenntnisse erwerben.

Im Oktober 2017 nahm ich am vierzehntägigen Grundseminar für angehende Standesbeamte an der Akademie für Standesbeamte in Bad Salzschlirf teil. Nach erfolgreichem Abschluss wurde ich vom Ge-

meinderat mit Wirkung vom 01. November 2017 zur Standesbeamtin bestellt.

Ab Januar 2018 eröffnet sich mir ein sehr umfangreiches Aufgabenspektrum. Hierin werden nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen gefordert. Ziel und Wunsch meinerseits ist es, alle Aufgaben, welche die zukünftige berufliche Tätigkeit mit sich bringen wird, pflicht-, ziel- und zeitgerecht zu erfüllen und dabei nie das menschliche Miteinander aus den Augen zu verlieren. Meinem Vorgänger, Herrn Franz Haimerl, möchte ich an dieser Stelle herzlich für seine Geduld und Zeit, die er während der Einarbeitungsphase für mich aufgebracht hat, bedanken und ihm alles Gute und vor allem viel „freie Zeit“ im Ruhestand wünschen.

Ursula Heller

Frau **Nadine Semmler** hat im August 2017 ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K) mit Erfolg abgeschlossen.

Die betriebliche Ausbildung fand grundsätzlich in der Ausbildungsstätte, also bei der Gemeinde Steinach statt.

Zur Ergänzung und Vertiefung der betrieblichen Ausbildung wurden die zu erlernenden Kenntnisse und Fertigkeiten in einer dienstbegleitenden Unterweisung durch die Bayerische Verwaltungsschule übermittelt.

Frau Semmler wurde mit Wir-



kung vom 01. September 2017 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeiterin gehören die Erstellung des

Haushaltsplans und der Haushaltssatzung, der Vollzug und die Überwachung des Haushaltsplans, sowie die Erstellung der Haushaltsrechnung/Jahresrechnung. Des Weiteren wurde Frau Semmler mit der Abrechnung der Mittagsbetreuung sowie der Mittagsverpflegung an der Grundschule und der Erstellung von Gebührenbescheiden im Bereich Feuerwehr- und Friedhofswesen betraut.

Mit der erfolgreichen Ausbildung von Frau Semmler und ihrem beruflichen Einsatz im Fachbereich Kämmerei, konnte, sehr zur Freude der Gemeindeverwaltung Steinach, eine fachlich qualifizierte Mitarbeiterin gewonnen werden.



## Aus dem Gemeinderat

### Gemeinderatssitzung 21.09.2017 „Gabriel-von-Seidl-Straße“ in Münster Kanalsanierungen notwendig – Zuwendung an Sportmaschinen- ring

Der Gemeinderat hatte vor seiner Sitzung am Donnerstag, 21. September einen Ortstermin im Baugebiet Oberes Dorf II. Hier musste über einen Antrag über eine Befreiung der Wandhöhe entschieden werden. Der Gemeinderat lehnte diesen Antrag ab.

In Münster plant ein Grundstückseigentümer im Hohlweg die Bebauung seines Grundstückes. Das Landratsamt hat hierzu den Erlass einer Einbeziehungssatzung gefordert. Der Gemeinderat behandelte die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher

Belange und beschloss die Einbeziehungssatzung.

Der Gemeinderat widmete in Münster im Baugebiet Schloßstraße die neu erbaute Straße zur Ortsstraße und Vergab die Bezeichnung „Gabriel-von-Seidl-Straße“.

Die Sportgemeinschaft führt für die dem Verein angeschlossenen Mitglieder verschiedene Maßnahmen der Sportplatzpflege (z.B. Aerifizieren) durch. Der ASV Steinach ist ebenfalls Mitglied dieses Vereins und hat in der Vergangenheit die Dienste dieses Vereins u.a. auch für den Schulsportplatz in Anspruch genommen. Die Leistungen dieses Vereins sind deutlich günstiger als eine Privat-Firma. Die Sportgemeinschaft musste einen Traktor als Ersatz für den defekten alten Traktor anschaffen.

Die Gemeinden, bei denen Vereine Mitglied in der Sportmaschinengemeinschaft sind, wurden gebeten, für die Beschaffung einen einmaligen Zuschuss von 500 Euro zu leisten. Die Gemeinde Steinach gewährt wie beantragt einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

In der Schloßstraße sind wegen eines Fremdwassereintritts in die Kanalisation Sanierungsarbeiten notwendig. Die Kosten belaufen sich auf 19500 Euro und werden von der Firma Pfaffinger durchgeführt. Die Firma wird 2018 im Rahmen der Sanierung der August-Schmieder-Straße Kanalsanierungen für 24500 Euro durchführen.

Den Antrag des ASV Steinach auf Überlassung des Schulsportplatzes zur Anlage eines Kunstrasenplatz-

## INHALTSVERZEICHNIS:

|  |          |   |           |
|--|----------|---|-----------|
| Personelle Veränderungen .....               | Seite 3  | Stefan Hellers Gartenratgeber .....           | Seite 68  |
| Aus den Gemeinderatssitzungen .....          | Seite 5  | „60plus“-Treffen .....                        | Seite 70  |
| Inbetriebnahme der Ampel .....               | Seite 9  | Kirchl. Ereignisse in Münster .....           | Seite 76  |
| Aktuelle Gemeindenachrichten .....           | Seite 10 | Artikel zum Volkstrauertag .....              | Seite 84  |
| Büchereiartikel .....                        | Seite 16 | Angebot der Selbstvermarkter .....            | Seite 86  |
| Segnung des FFW-Autos Münster S. ....        | Seite 24 | Zurückg'schaut .....                          | Seite 87  |
| Kinderferienprogramm .....                   | Seite 27 | VHS Programm .....                            | Seite 88  |
| Artikel der Grundschule .....                | Seite 28 | Bilderrückblick beim Musikverein .....        | Seite 90  |
| Segnung Waldkindergarten .....               | Seite 36 | Einladung zum Konzert des Schlichtvereins ... | Seite 91  |
| Artikel Kinderhaus St. Ursula .....          | Seite 40 | Jahresrückblick der Landfrauen .....          | Seite 92  |
| Aus dem Schmieder'schen Gästebuch .....      | Seite 48 | Bericht Raiffeisenbank .....                  | Seite 93  |
| Wie es früher einmal war:                    |          | Artikel des OGV Münster .....                 | Seite 96  |
| - Das Gendarmhaus .....                      | Seite 50 | Wilde Wespen erhalten Ehrung .....            | Seite 98  |
| Interview zum Helferkreis .....              | Seite 54 | Regenbogen in Steinach .....                  | Seite 99  |
| Tintenklecks                                 |          | Rückblick beim TC Steinach .....              | Seite 100 |
| - Manuel Mikutta .....                       | Seite 56 | Artikel der Vorwaldschützen .....             | Seite 102 |
| Übung der FFW Steinach .....                 | Seite 58 | Bericht vom Königsfischen .....               | Seite 104 |
| Kunst und Kultur                             |          | Artikel ASV .....                             | Seite 105 |
| - zum 100. Todestag von Josef Schlicht ..... | Seite 59 | Veranstaltungskalender .....                  | Seite 111 |
|  |          | Einladung Neujahrsempfang .....               | Seite 112 |



zes zog der ASV Steinach zurück.

Im Zuge des Ausbaus der Rothamer Kreuzung wird der Anwandweg zwischen Kreuzung und Bundesstraße B20 durch die Firma Strabag geteert. Damit ist die Anbindung an den Weg von Agendorf her kommend gegeben. Weiterhin ist der Bau einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über den Steinachbach an dieser Baustelle notwendig. Der Gemeinderat erteilte der Fa. Sehlhoff GmbH den Auftrag, die Planung für den Radweg mit Brücke im Bereich zwischen Rothamer Straße und Pendlerparkplatz zu erstellen.

Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf Beschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes und den Beitritt zur kommunalen Verkehrsüberwachung vor. In einer Verkehrsschau wurde die Problematik in der Parkstettener Straße, Kreisstraße SR 16, besprochen. Der Landkreis sieht keine Veranlassung zum Tätigwerden. Die Verkehrssicherheit sei Aufgabe der Gemeinde. Die Polizei hat bereits eine Radarmessung durchgeführt und wird dies nochmals wiederholen. Die Gemeinde Steinach ist Teilhaber an einem Geschwindigkeitsmessgerät, welches sich mehrere Gemeinden teilen. Insgesamt neunmal pro Jahr erhält die Gemeinde Steinach dieses Messgerät. Dieses wird in nächster Zeit in der Parkstettener Straße aufgestellt. Abhängig von den Meßergebnissen berät der Gemeinderat dann nochmals die Anschaffung eines eigenen Messgerätes. Unabhängig davon werden an der Parkstettener Straße zwei Schilder „Vorsicht Schulkinder“ (nichtamtliche Zeichen) angebracht. Vorerst wird der kommunalen Verkehrsüberwachung nicht beigetreten. Es werden die Ergebnisse aus den Messungen mit dem Geschwindigkeitsmessgerät abgewartet

und dem Ergebnis entsprechend, wird dann die Thematik erneut beraten.

Dem Gemeinderat wurden die Ergebnisse der Brückenuntersuchungen bekanntgegeben. Die Telekom ist im Bereich Münster, nahe Autobahn und Kreisstraße SR 8 auf der Suche nach einem Mobilfunkstandort. Der Gemeinderat hatte bereits 2005 hierzu eine Stellungnahme abgegeben, die weiterhin Bestand hat. In der im Eigentum der Gemeinde Steinach stehenden Hohen-Kreuz-Kapelle wurde der im letzten Jahr, nach der Renovierung, aufgestellte Heiland auf der Rast von Fremden zerstört. Der Heiland auf der Rast war eine Schenkung an die Gemeinde Steinach. Der Künstler Walter Veit-Dirscherl ist bereit kostenlos eine neue Skulptur anzufertigen und die Übergabe in einer öffentlichen Versammlung abzuhalten, damit die Gründe dieser Gestaltung erläutert werden können.

Gemeinderat Haberl erläuterte das Nutzervolumen am BayernWLAN in der Gemeinde Steinach. Gemeinderat Mandl brachte zum Ausdruck, dass an den Radwegen, die heuer ausgebaut wurden, bereits Mängel aufgetreten sind. Bürgermeister Karl Mühlbauer verwies darauf, dass diese Straßen noch nicht abgenommen wurden und bei der Abnahme auf diese Mängel hingewiesen werde. Der Gemeinderat wurde vom Ergebnis der Feuerbeschau an der Grundschule informiert. An weiteren Objekten Dorfgasthaus Münster, Landgasthof Schmid, Landhaus Krone, Kinderhaus St. Ursula, Alte Turnhalle, Sport- und Pfarrheim, Sporthalle und Schloss Steinach, hier Wohn- und Gastronomiebetrieb, wurde ebenfalls eine Feuerbeschau durchgeführt. Für den Altbestand und den neuangeschafften Spielgeräten sind Fallschutzmatten notwendig. Der

Gemeinderat genehmigte die Anschaffung von 200 Quadratmetern zum Preis von 9000 Euro. Informiert wurde der Gemeinderat über die Behebung des Wässerschadens in der Sporthalle. Ab der 41. Kalenderwoche wird die Sporthalle wieder zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat genehmigte die Anschaffung eines Zeiterfassungssystems für den Bauhof und der Gemeindeverwaltung. Dieses soll ab Januar 2018 zum Einsatz kommen. Die Damen der Mittagsbetreuung erhalten einen Laptop, damit Essensbestellung, Abrechnung und Stundenplanung besser abgewickelt werden können.

#### **Sitzung vom 26.10.2017**

#### **7850 Euro für die Jugendförderung Gemeinde übernimmt Kosten für Waldkindergarten – Neue Landesbeamtin**

In seiner Sitzung vom 26. Oktober 2017 gewährte der Gemeinderat gemäß den Förderrichtlinien von 2007 an Sportvereine eine Jugendförderung von 25 Euro pro Jugendlichen. 7850 Euro gibt die Gemeinde Steinach für dieses Jahr an den ASV Steinach, Wilde Wespen Steinach, Tennisclub Steinach und Vorwaldschützen aus.

Der Gemeinderat bestellte Ursula Heller mit Wirkung vom 1. November zur Landesbeamtin.

Ursula Heller ist Angestellte mit Fachprüfung AL II und hat das Grundseminar an der Akademie für Personenstandswesen mit Erfolg abgelegt. Ebenso hat sie sich im Standesamt Steinach drei Monate eingearbeitet.

Der Waldkindergarten in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei Steinach hat zum September 2017 den Betrieb aufgenommen. Damit stehen dringend benötigte Kindergartenplätze zur Verfü-

gung. Die Baumaßnahme ist noch nicht endgültig abgerechnet. Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf rund 70000 Euro. Die Gemeinde hat im Haushalt 2017 einen Ansatz von 60000 Euro veranschlagt. Der Gemeinderat beschloss die Baukosten für die Errichtung des Waldkindergartens zu übernehmen. Entsprechend des Kostenanfalles werden Abschlagszahlungen an die Katholische Kirchenstiftung geleistet.

In Münster, Ortsteil Wiedenhof, soll ein Solarpark entstehen. Hierzu sind die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Änderung des Landschaftsplanes notwendig. Gleichzeitig ist ein Bebauungs- und Grünordnungsplan aufzustellen. Der Gemeinderat behandelte die Stellungnahmen aus der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung. Der Gemeinderat wägte die eingegangenen Stellungnahmen ab und genehmigte und billigte den vorgelegten Entwurf der Flächennutzungsplanänderung, den vorgelegten Entwurf der Landschaftsplanänderung sowie den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen und Ergänzungen. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Öffentliche Auslegung sowie die Behördenbeteiligung gemäß zu veranlassen

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei der Prüfung der Jahresrechnungen der Gemeinde Steinach Haushaltsüberschreitungen festgestellt, die nicht durch Beschluss behandelt wurden. Der Gemeinderat Steinach genehmigte die Haushaltsüberschreitungen im Jahr 2014 in Höhe von 60381 Euro für eine höhere Gewerbesteuerumlage, im Jahr 2015 in Höhe von 19459 Euro für gesetzliche Leistungen nach dem Baye-

risches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz und in Höhe von 11355 Euro für höhere Klärschlammabfuhrkosten durch höheres Klärschlammabkommen.

In den Monaten von April bis November fallen im Bereich der Gemeinde erhebliche Pflegearbeiten an den öffentlichen Grünflächen sowie Unterhaltungsarbeiten an den gemeindlichen Gebäuden an. Mit dem vorhandenen Personalbestand können diese Arbeiten nicht mehr bewältigt werden. Im Vorgriff auf den Stellenplan 2018 kann die Verwaltung die Stellen für zwei Saisonarbeitskräfte im Bauhof ausgeschrieben. Die Zeitdauer läuft von April bis November.

Der Gemeinderat befasste sich mit der Weiterplanung des Baugebietes Steinach, Oberes Dorf II, Bauabschnitt 5. Im September 2018 sollen die archäologischen Untersuchungen durchgeführt werden. Im Winter 2018/2019 soll die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten erfolgen und in 2019 die Erschließung begonnen werden. Im September 2019 soll das Gebiet zur Bebauung freigegeben werden.

Der ASV Steinach hat die Verlängerung des der Gemeinde gehörenden Schulsportplatzes um zehn Meter beantragt. Damit hätte der Platz eine Länge, dass Spiele darauf regulär ausgetragen werden

können. Außerdem bieten sich durch die Verlängerung auch bessere Trainingsbedingungen für die Mannschaften. Bürgermeister Karl Mühlbauer verwies auf den Gemeinderatsbeschluss von 2006, in dem dem ASV Steinach die Zustimmung zur Verlängerung erteilt wurde. Nunmehr liegt ein Antrag vor, nach dem die Gemeinde die Verlängerung erstellen sollte. In der Debatte kam zum Ausdruck, dass ohne Wissen der voraussichtlichen Kosten eine Entscheidung nicht möglich sei. Die Angelegenheit wurde vertagt bis der ASV Steinach eine Kostenschätzung mit Aussage über die Finanzierung und Eigenleistung vorlegt.

### **Gemeinderatssitzung 21.11.2017 Billigung Entwurf Bebauungsplan „Ziegelofenweg II“ Letzte Sitzung für Geschäftsstellenleiter Franz Haimerl**

Am Dienstag, 21. November 2017 fand im Sitzungssaal des Rathauses die letzte Gemeinderatssitzung für den Geschäftsleitenden Beamten Franz Haimerl statt. Nach 38 Jahren in der Gemeindeverwaltung tritt Franz Haimerl ab 1.1.2018 die Freistellungsphase der Altersteilzeit an. Franz Haimerl hat nach seinen eigenen Worten an über 450 Gemeinderatssitzungen, 75 Bürgerversammlungen und an allen Baumaßnahmen und Straßensanierungsmaßnahmen in der Gemeinde Steinach mitgewirkt. Haimerl dankte dem Gemeinderat für die Unterstützung.



Sitzung v. 21.11.17, Ursula Heller, Franz Haimerl, Bgm. Karl Mühlbauer



Der Gemeinderat beschloss das Amt des Datenschutzbeauftragten, das Franz Haimerl ebenfalls innehatte, mit der Nachfolgerin, Ursula Heller, zu besetzen.

Der Planer, Dipl.-Ing. Gerald Eska hat für die Planung des Bebauungsplanes in Münster „Ziegelofenweg II“ einen Entwurf erstellt. Er erläuterte den Gemeinderatsmitgliedern den Inhalt der Planung. Gegenüber dem Entwurf sind noch folgende Änderungen einzuarbeiten. Die geänderte Planung wird zur Auslegung und Unterrichtung der Öffentlichkeit freigegeben. Das Verfahren findet im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB statt.

Dem Gemeinderat lag ein Antrag des Gasthauses Schmid in Wolferszell, auf Errichtung eines Hotspots nach dem Programm Bayern WLAN vor. Gemeinderat Martin Haberl und Mitarbeiter des BayernWLAN Zentrum Straubing erläuterte dem Gemeinderat die Voraussetzungen für den Betrieb eines Hotspots. Das Bayern WLAN Zentrum Straubing hat den Antrag geprüft und durch die touristische Nutzung des Betriebs kann der Hotspot gefördert werden. Der Gemeinderat zeigte sich mit der

Errichtung eines Hotspots im Rahmen Programm BayernWLAN im Gasthaus Schmid in Wolferszell einverstanden. Die anfallenden nicht gedeckten Investitionskosten und die laufenden Betriebskosten hat das Gasthaus Schmid zu übernehmen.

Der Breitbandpate und Gemeinderat Martin Haberl informierte den Gemeinderat, dass 2018 das Förderprogramm auslaufe und im Gemeindebereich noch Gebiete vorhanden wären, die noch unterversorgt sind. Bürgermeister Karl Mühlbauer führte aus, dass die Gemeinde bereits in zwei Verfahren den Breitbandausbau durchgeführt habe. Bei den unterversorgten Gebieten handelt es sich um Weiler und Einöden. Diese werden derzeit mit LTE versorgt und könnten mit dem Höfeprogramm mit einem Kabelanschluss versorgt werden. Die Erschließung dieser Einöden dürfte jedoch kostenintensiv sein. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat den Ausbau der nicht angeschlossenen Einöden und Weilern nicht vorzunehmen, da die Ausbaukosten trotz Förderung je Anschluss relativ hoch sein werden.

Die Gemeinde hat für verschiedene Sonderbauten die Feuerbeschau durchgeführt, darunter wurden auch als gemeindliche Einrichtung die Alte Turnhalle, die Doppelsporthalle und die Grundschule besichtigt. Die dabei festgestellten Mängel sind teilweise bereits beseitigt; die restlichen Mängel werden 2018 beseitigt. Ursula Heller von der Gemeindeverwaltung, gab einen Überblick über die Mängel und die Mängelbeseitigung und die hierfür anfallenden Kosten. Bei der Feuerbeschau des Kinderhauses wurde festgestellt, dass die Feuerwehrzufahrt nicht ausreichend ist. Entlang des Warterweges wird geparkt, ein Durchkommen ist für die Feuerwehr nicht möglich. In den nächsten Tagen erfolgt eine Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Straubing, in dem dieses Problem erörtert wird. Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte den Gemeinderat über die Absicht der ILE Nord 23 einen Ausgleichflächenpool zu schaffen. Der Gemeinderat signalisierte Interesse an diesem Projekt.

Text: Gerhard Heini



Gemeinde  
**Steinach**

## Die Gemeinde Steinach

sucht zum 01. April 2018

eine(n)

### Saisonmitarbeiter(in) für Grünanlagenpflege

#### Stellenbeschreibung:

Der Tätigkeitsbereich umfasst schwerpunktmäßig die Pflege der gemeindlichen Grünflächen. Die Stelle ist aufgrund der saisonal anfallenden Grünpflegearbeiten für den Zeitraum vom 01. April 2018 bis zum 31. Oktober 2018 befristet.

#### Voraussetzungen:

Berufliche und praktische Erfahrungen in der Grünpflege sowie der in diesem Bereich eingesetzten Maschinen und Geräte und ein Führerschein der Klasse B sind erwünscht.

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die Stelle wird gemäß den Bestimmungen des TVÖD bewertet.

**Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach**

## Erleichterung bei allen Beteiligten:

**Das war bei der offiziellen Inbetriebnahme der Lichtsignalanlage an der Rothamer Kreuzung bei Steinach zu spüren.**

Erleichterung, dass ein Unfall-schwerpunkt im Landkreis Straubing-Bogen entschärft werden konnte. Und Erleichterung auch, dass der Verkehr am umgebauten Kreuzungsbereich reibungslos läuft. „Ich höre von der Bevölkerung nur das Beste. Der Verkehr läuft mit den intelligenten Ampeln hervorragend“, so Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer.

„Der Kreuzungsbereich der Kreisstraße SR 8 mit der Rothamer Straße und der Bayerwaldstraße war seit Jahren immer wieder unfallauffällig. Die Unfallkommission hatte daher den Umbau der Kreuzung empfohlen“, erläuterte Markus Fischer, Leiter der Tiefbauverwaltung am Landratsamt Straubing-Bogen die Hintergründe. Binnen drei Jahren ereigneten sich in diesem Kreuzungsbereich zwölf Verkehrsunfälle, davon vier Unfälle mit Leichtverletzten und vier Unfälle mit Schwerverletzten. Dementsprechend beschloss der Kreistag vor knapp zwei Jahren den Umbau der Kreuzung inklusive Errichtung einer Ampelanlage. Die Gesamtkosten betragen rund 815.000 Euro,



*Landrat Josef Laumer, Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer und Tiefbauamtsleiter Markus Fischer (Vierter, Fünfter und Siebter von links) gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Steinach, der Polizei und der beteiligten Firmen bei der offiziellen Inbetriebnahme der Ampelanlage an der Rothamer Kreuzung.*

nach Abzug der Fördermittel blieben noch rund 415.000 Euro, die sich der Landkreis (zwei Drittel) und die Gemeinde (ein Drittel) teilten.

Markus Fischer erläuterte auch die Gründe, die für die Lichtsignalanlage und gegen einen Kreisverkehr sprachen: „Probleme mit dem Bachlauf und dem Grunderwerb. Zudem ist die Ampelanlage sicherer für Radfahrer und Fußgänger. Und

ein entscheidender Grund war auch der hier stark vorhandene Schwerverkehr. Für diese Art von Verkehr sind Kreisverkehre nicht die ideale Lösung.“

„Ich bin sehr froh über diese Maßnahme“, betonte Landrat Josef Laumer. „Die Verkehrssicherheit wird dadurch verbessert, so mancher Unfall kann dadurch in der Zukunft verhindert werden. Und das kommt allen Bewohnern unseres Landkreises zugute. Erwähnen möchte ich auch die reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligter Stellen inklusive der Baufirmen.“ Ähnlich äußerte sich auch Bürgermeister Karl Mühlbauer: „Hier herrscht ein sehr hohes Verkehrsaufkommen, auch mit viel Schwerlastverkehr. Gerade im Berufsverkehr ist die Belastung extrem hoch. Deshalb sind wir froh, dass dieser Kreuzungsbereich jetzt sicherer ist.“

# HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polsterei  
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



Götzstr. 3 • 94377 Steinach  
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10  
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94  
info@simmel-raumaustattung.de

[www.simmel-raumaustattung.de](http://www.simmel-raumaustattung.de)



## Gemeinde aktuell

### VdK Außensprechtage 2018

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

|               |                 |
|---------------|-----------------|
| Di. 10. Jan.  | 8:00 – 9:00 Uhr |
| Di. 08. März  | 8:00 – 9:00 Uhr |
| Di. 11. April | 8:00 – 9:00 Uhr |

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

### Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

### Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

|                               |           |                                  |
|-------------------------------|-----------|----------------------------------|
| 2 kleine Schlüssel            | 25. Sept. | Radweg nach Agendorf,<br>bei B20 |
| Fahrradschlüssel              | 10. Okt   | Steinach, Sporthalle             |
| Schlüsselbund<br>mit Anhänger | 23. Okt.  | Gewerbegebiet, Nähe TNT          |

### Werbung im Gemeindeboten

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer  
hofer@steinach.bayern.de  
Tel. 09428-942037  
und www.steinach.eu



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

**Samstag, 30. Dez. 2017**  
**Freitag, 26. Januar**  
**Freitag, 23. Februar**  
**Freitag, 23 März**

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

### Aktueller Busfahrplan kann abgeholt werden



Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen, liegt in der Gemeindeverwaltung für Sie zum Mitnehmen auf. Der Plan ist ab Dez. 2017 für ein Jahr gültig und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, den Stadtverkehr Straubing, Tarife und Informationen.



WWW.HILFETELEFON.DE

## Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

### Kostümverleih

Aug.-Schmieder-Str. 21, (über dem Herrschersaal), Steinach,  
Tel. 0176-26573513

Artmann Elfriede

### Handelsvertrieb für Kosmetik- und Lifestyleprodukte,

Bayerwaldstraße 13, Steinach, Tel. 0171/3025158  
Völkl Sandra

## Dank an die Wahlhelfer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
als Bürgermeister der Gemeinde Steinach danke ich allen Wählerinnen und Wählern für das politische Interesse. Ich freue mich über die relativ große Wahlbeteiligung (79,99 %) bei der Bundestagswahl am 24.09. 2017.

Mein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, welche das Amt als Wahlhelfer ausgeübt haben.

Karl Mühlbauer  
Bürgermeister

## Behördengang per Mausclick



Seit 2017 wird den Steinacher Bürgern mit dem neu eingerichteten Bürgerservice-Portal die Möglichkeit geboten, verschiedene Behördengänge auch online abzuwickeln. In diesem Portal können nun Anträge an die örtliche Gemeindeverwaltung online erfasst und direkt an die zuständige Stelle zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Zum Umfang der Möglichkeiten, diesen neuen Service per Internet in Anspruch zu nehmen, zählen beispielsweise die Ausstellung von Meldebescheinigungen, die Anforderung eines Führungszeugnisses, die Mitteilung über die Änderung der Anschrift beim Umzug innerhalb der Gemeinde. Die Beantragung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen wurde bei der Bundestagswahl schon rege in Anspruch genommen.

Ebenso möglich ist eine Statusabfrage zum Bearbeitungsstand bei der Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen, die Beantragung von Geburts-, Ehe- oder Sterbeurkunden, aber auch eine einfache Melderegisterauskunft über Vor- und Familiennamen und Anschrift einzelner bestimmter Bürger. Diese ist allerdings kostenpflichtig.

Für den Nachweis gegenüber Dritten (Behörden, Privatinstitutionen) können ebenso gebührenpflichtige Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister beantragt werden. Viele Möglichkeiten also, die den Gang zum Rathaus ersparen können.

Die unter dem Bürgerservice-Portal aufgeführten Dienste sind in unterschiedlicher Weise nutzbar, und eine ePayment-Funktionalität für gebührenpflichtige Vorgänge ist ebenso integriert. Sollte aus Gründen der Identifikation oder



Gemeinde  
**Steinach**

Gemeindebote Steinach  
erscheint viermal jährlich

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Steinach

Satz und Druck: Werbestudio,  
Stefan Reindlmeier,  
Steinach  
Tel. 01 71/2 61 36 91

Titelseite: Layout Martin Haberl

Auflage: 1.500 Stück

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Gemeindebote erscheint  
im März 2018.

Redaktionsschluss für Anzeigen  
und Vereinsberichte ist am

**28. Februar 2018**

Das Redaktionsteam  
des Gemeindeboten freut sich  
auf jegliche Art der Mithilfe  
und Unterstützung.

zur Abgabe weiterer Unterlagen dennoch ein Rathausgang erforderlich sein, wird während der Erfassung der Anträge ausdrücklich darauf hingewiesen. Ferner kann im Service-Portal ein eigenes Bürgerkonto eingerichtet werden. Die Nutzung ist entweder mit dem neuen Personalausweis möglich oder mit einem Benutzernamen und Passwort. Nach Einrichtung dieses Kontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten aus Selbigem übernommen. Dies spart Zeit und erleichtert der Verwaltung die Bearbeitung der Anträge. Die Gemeinde Steinach kommt mit diesem Portal den Bürgern digital entgegen. Angesichts unzähliger Möglichkeiten in der digitalen Welt ist es ein logischer Schritt, dass öffentliche Verwaltungen innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten ihre Dienste online anbieten.



## Appell an Hundehalter- Anleinplicht für große Hunde !

In den vergangenen Wochen gingen vermehrt Beschwerden von Bürgern bei der Gemeinde Steinach bezüglich des freien Umherlaufens großer Hunde ein. Insbesondere wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Hunde im näheren Umfeld von Kinderspielflächen frei umherlaufen.

Die Gemeinde Steinach hat das freie Umherlaufen von großen Hunden in der Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde vom 27. Juli 2004 und in der Satzung über das Führen von Hunden vom 03. Juli 2000 geregelt.

Die von der Gemeinde Steinach festgesetzten Regelungen sollen in erster Linie Gefahren, die für Leben, Gesundheit, Eigentum und die öffentliche Reinlichkeit (Art. 18 Absatz 1, Satz 1 LStVG) entstehen könnten, vorbeugen.

**Der Begriff „großer Hund“ wird – wie folgt- definiert:**

- Schulterhöhe von mindestens 50 cm
- Erwachsene Hunde der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler, Deutsche Dogge
- Kampfhunde (Kategorie 1 und Kategorie 2)

**Für Halter großer Hunderassen gilt es, folgende Punkte zu beachten:**

- Anleinplicht in öffentlichen Anlagen
- Führen an reißfester Leine (maximal zwei Meter Länge)
- Anleinplicht auf allen öffentlichen Wegen, Straße und Plätzen im Zusammenhang bebauter Ortsteile
- Betretungsverbot für Kinderspielflächen, sowie für angrenzende Flächen

Die Gemeinde Steinach ist stets darauf bedacht, die Sicherheit



und das Wohl der Bürger zu gewährleisten. Um in Zukunft Beschwerden und Ärgernisse zu vermeiden, ergeht dieser Appell an die Halter großer Hunderassen mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die Vorschriften der Gemeinde Steinach beachtet werden.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,  
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

### Sportlerehrung 2018

Im Hinblick auf die Sportlerehrung am 09.02.2018, für sportliche Leistungen im Jahr 2017, werden von der Gemeinde Steinach alle Sport- und Schützenvereine informiert und um Einreichung von Vorschlägen gebeten.

Um jedoch sicherzustellen, dass auch Sportlerinnen und Sportler gemeldet werden, die nicht für einen Ortsverein starten, aber in der Gemeinde Steinach ihren Wohnsitz haben, bitten wir, uns diese Athletinnen und Athleten zu melden. Ansprechpartner in der Gemeinde Steinach ist Anna Fellingner Tel. 09428/94203-0 oder [fellingner@steinach.bayern.de](mailto:fellingner@steinach.bayern.de)

## Neuer Unimog U 423 für den Bauhof



2017 erfolgte eine Ersatzbeschaffung für den ausgemusterten Unimog U 1400, der bereits 19 Jahre alt war. Angeschafft wurde ein Unimog U 423 zu einem Preis von 174.500 Euro. Der alte Unimog wurde meistbietend verkauft. Der U 423 hat eine Leistung von 170 kw (231 PS) und ist ein Vorführgerät. Er verfügt über Schleu-

derketten und entsprechender Hydraulikanlage und ist daher für den Einsatz als Winterdienstfahrzeug geeignet.

Angeschafft wurde auch ein neuer Streuautomat für den Winterdienstesatz zu einem Preis von 25.500 Euro.

### CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

**Anita Pfeffer**

Telefon: 09428/8650



thermomix



## Maxreiter Bau

Meisterbetrieb

-Rohbau, Umbau

-Außen- und Innenputz

-Vollwärmeschutz

-Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter  
Götzstraße 9b  
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857  
Mobil: 0171-3693407



Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

### Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308,

E-Mail: [hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de](mailto:hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de)

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.landkreis-straubing-bogen.de](http://www.landkreis-straubing-bogen.de), Kindertagespflege

## Leerstände Wir tun was dagegen!



### Leerstandproblematik

In fast jeder Gemeinde sind sie inzwischen ein Problem: Leerstände - ortsbildprägende Bauten im Ortskern, Gewerbebrachen, ganz oder teilweise leerstehende Hofstellen, Baulücken, zunehmend aber auch Häuser in älteren Baugebieten. Oft sehen sich die Eigentümer nicht in der Lage selbst zu sanieren, sind aber auch nicht bereit zu verkaufen. Dabei sind von Leerstand geprägte Dörfer nicht nur weniger attraktiv und lebenswert, sondern dies zieht auch einen materiellen Werteverlust der Immobilien und Grundstücke insgesamt nach sich.

### Der Bedarf wäre da!

Dabei gäbe es vielfältigen Bedarf: öffentliche Einrichtungen wie Begegnungsstätten und Gemeinschaftsräume, Räumlichkeiten für Gewerbe / Dienstleister / Existenzgründer und natürlich Wohnraum, insbesondere für seniorengerechtes Wohnen und bezahlbare Wohnungen bzw. Bauplätze für Familien und junge Leute.

Leerstands-Untersuchungen zeigen auf, dass das schlummernde Innenentwicklungspotential i.d.R. weit größer ist als der prognostizierte Bedarf. Wenn es gelänge, nur einen Teil zu reaktivieren, so ließe sich auch der zusätzliche Flächenverbrauch „auf der grünen Wiese“ deutlich verringern.

### Mut machen zur Sanierung – Beratung für Eigentümer und Bauinteressenten

Kürzlich trafen sich die ILE-nord23-Bürgermeister, um die wichtigsten Projekte für 2018 vorzubereiten. Ein Schwerpunkt wird der Kampf gegen die Leerstände sein. Deshalb sollen Privateigentümer sowie Bauinteressenten eine umfassende Beratung und Unterstützung erhalten, etwa durch einen gemeinsamen Leerstandmanager.

Das Beratungsangebot umfasst Hilfestellung bei Sanierung, Umbau, Umnutzung, Abbruch, Informationen zu Förderprogrammen, Finanzierungsmöglichkeiten, zum Baurecht, zu steuerlichen Fragen, aber auch bei bautechnischen Problemen. Dadurch sollen Privatleute ermutigt werden, eine Altbausanierung oder –verwertung anzugehen oder zumindest einen Verkauf in Erwägung zu ziehen.

„Wenn wir es schaffen im nächsten Jahr in jeder Gemeinde die Umnutzung eines Leerstands auf den Weg zu bringen, wäre das ein großer Erfolg.“ - darin sind sich die ILE-Bürgermeister einig. Dazu braucht es aber die Bereitschaft der Bürger.

**Der Aufbau dieses Angebotes wird zwar noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Aber wenn Sie einen Leerstand oder ein ungenutztes Grundstück haben, melden Sie sich jetzt schon bei ihrer Gemeinde! Lassen Sie sich für eine kostenlose Beratung vormerken!**

## Miteinander - Füreinander

### Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten, Schneeräumen. Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostensersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

#### Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,  
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

---

Langner Dieter, Lerchenring 25,  
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

---

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth  
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

---

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

**FOTOSTUDIO BOSL**  
[www.fotostudio-bosl.de](http://www.fotostudio-bosl.de)

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 5335

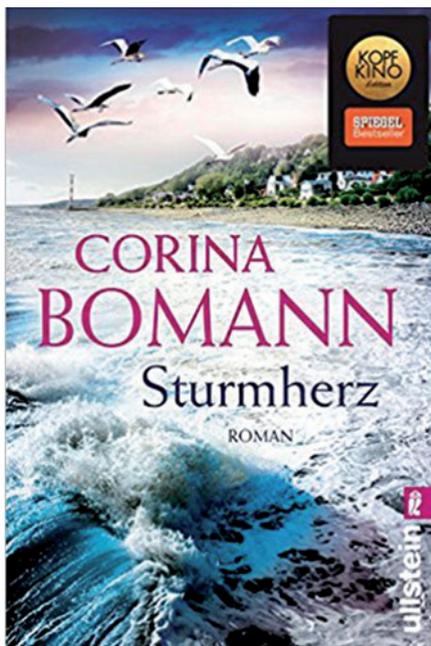


## BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



## Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl: Corina Bomann - Sturmherz



### Inhalt:

Alexa Petri hat schon seit vielen Jahren ein schwieriges Verhältnis zu ihrer Mutter Cornelia. Doch nun liegt Cornelia im Koma, und Alexa muss ihre Vormundschaft übernehmen. Sie findet einen Brief, der Cornelia in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt: als leidenschaftliche junge Frau im Hamburg der frühen sechziger Jahre. Und als Opfer der schweren Sturmflutkatastrophe. Alexa beginnt zu ahnen, wer ihre Mutter wirklich ist. Als ein alter Freund von Cornelia auftaucht, ergreift Alexa die Chance, sich von der Frau erzählen zu lassen, die sie schließlich auch verstehen und lieben lernt.

### Rezension

Corina Bomann ist in einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen und lebt mittlerweile in Berlin. Sie hat bereits erfolgreich Jugendbücher und historische Romane geschrieben, bevor ihr mit Die Schmetterlingsinsel der absolute Durchbruch gelang.

**Weitere Bücher der Autorin Corina Bomann stehen in der Bücherei zur Ausleihe :**

**Das Mohnblütenjahr**  
**Ein zauberhafter Sommer**  
**Die Sturmrose**  
**Der Mondscheinergarten**  
**Die Schmetterlingsinsel**  
**Die Jasminschwwestern**  
**Winterblüte**

### Zum Inhalt:

Der neue Roman von Corina Bomann – erschienen am 10.02.2017

## Endlich da: Der neue Greg in der Bücherei!

**Gregs Tagebuch ist eine der erfolgreichsten Kinderbuchreihen der Welt. Und besitzt mittlerweile Kultstatus!**



Der 12. Band aus dem Leben des Greg Heffley: ein erster selbst gedrehter Horrorfilm mit Rupert und ein paar Gummwürmern in den Hauptrollen ist kaum im Kasten, da bahnt sich für Greg schon ein neues Abenteuer an. Und auch diesmal heißt es: Angriff auf die Lachmuskeln garantiert. Denn Familie Heffley fliegt in den Urlaub! Doch was zuerst wie entspannte Ferien klingt, wird am Ende ganz schön chaotisch und turbulent. Typisch Greg eben!



## „Montagsliedbrett“ am Samstag

Die Bücherei Steinach feiert 2018 ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden besondere Gäste eingeladen. Die Bücherei holt mit dem Montagsliedbrett eine „Institution“ in die Büchereiräume. Wolfgang Engel mit seinem durchaus besonderen Humor klärt immer wieder im Straubinger Tagblatt tiefgründig und zugleich amüsant heikle Angelegenheit auf.

Für das „Montagsliedbrett“ am Samstag, 10. März 2018 um 20 Uhr in der Bücherei Steinach gibt er ein „Best of“ seiner Geschichten zum Besten. Gespannt dürfen die Besucher sein, welche seiner Geschichten, auf Straubing bezogen, er zum Besten gibt. Aber auch Auszüge aus seinen Programmen Cowboy und Indianer, Howard Carpendale, Wolfgang Ambross, G'schichten rund ums Bier warten auf die Besucher. Ein Abend, wie aus dem richtigen Leben und humorvoll verpackt,



Wolfgang Engel (links), Matthias Klimmer (mitte) und Maximilian Maier kommen gemeinsam zum Montagsliedbrett nach Steinach

erzählt Wolfgang Engel seine Geschichten.

Musikalisch begleitet wird Wolfgang Engel von Mattias Klimmer und Maximilian Maier, bekannt auch von der Gruppe Flez Orange.

Karten gibt es ab sofort nur im Vorverkauf in der Bücherei Stein-

ach und im Rathaus. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 16 bis 19 Uhr, Telefon 09428/7054

Weitere Informationen gibt es unter [www.steinach.eu](http://www.steinach.eu).

Gerhard Heidl



Von links: Gerhard Heidl, Renate Hofer, Hans Landstorfer, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Lydia Ebenbeck, Hans Agsteiner, Martin Waubke, Irmgard Penzkofer, Martin Haber!  
es fehlt Claudia Heigl

Foto: Gerhard Heidl

*Wir wünschen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!*

Das Gemeindebote-Team war auch dieses Jahr wieder bemüht vier  
interessante Ausgaben für Sie zusammenzustellen.





## Jeder ist anders! Jeder ist wichtig!

Auch dieses Jahr veranstaltete die Bücherei Steinach in Zusammenarbeit mit der Grundschule Steinach eine Bücherrallye. Die Fragen der diesjährigen Bücherrallye, an der die Klassen zwei bis vier mit insgesamt 57 Kindern teilnahmen, beschäftigen sich mit dem Thema „Jeder ist anders! Jeder ist wichtig!“. Hier wurden verschiedene Themenbereiche abgedeckt. Es ging um fremde Kulturen, andere Religionen, Umgang mit Minderheiten, um Identitätsfindung und Menschen mit Behinderung. Das „Fremde“ an anderen Menschen soll als Chance genutzt werden, über den Tellerrand hinauszusehen und über sich selbst hinaus zu wachsen. Denn durch das Einlassen auf andere Menschen zeigen sich auch in einem selbst ganz neue, bisher unbekannte Seiten, die es zu entdecken gilt.

Die Bücherrallye verfolgt das Ziel, die Beschäftigung mit einem bestimmten Thema und den dazugehörigen Medien spielerisch zu ermöglichen und Medienkompetenz quasi nebenbei zu vermitteln. Zur Lösung der Fragen, stellte die Bücherei Steinach eine Bücherkiste mit den dazu passenden Büchern zur Verfügung, um die Fragen leichter lösen zu können. Bei der Ziehung der Sieger in der Bücherei Steinach, hatte die Leiterin der Bücherei Christa Heini



Die Sieger der Bücherrallye 2017 mit Amalfy Bogenberger, Tochter Laura, Rektorin Claudia Albrecht sowie die Leiterin der Bücherei Christa Heini (rechts)

Gäste eingeladen und zwar: Amalfy Bogenberger mit ihrer Tochter Laura. Amalfy Bogenberger ist gebürtige Kolumbianerin, wohnt aber schon seit 19 Jahren in Steinach. Anhand einer Powerpointpräsentation berichtete Amalfy Bogenberger über das Land Kolumbien, den Erdteil, die Währung, die Sprache und die Erzeugnisse des Landes. Alles wurde in zwei Filmen über Kolumbien noch besser veranschaulicht. Auch Fragen zu Kolumbien beantwortete Amalfy Bogenberger. Die Leiterin Christa Heini hatte eine Spezialität, Kochbananenchips, vorbereitet, die jeder probieren durfte. Da alle Kinder die richtige Lösung hatten, musste das Los entscheiden. Die Glücks-

fee Antonia Kapfenberger zog die Preise: Dies waren Wertgutscheine, gesponsert von der Buchhandlung Rupprecht in Straubing. Den dritten Preis der Klasse zwei gewann Christina Fischer, in der Klasse drei fiel das Los auf Max Bogenberger. Den dritten Fünfeurogutschein gewann aus der Klasse vier Natalie Taha. Nun wurden alle Teilnehmer wieder in den Lostopf gesteckt und der zweite Preis mit einem Wertgutschein in Höhe von sieben Euro ging an Anna Wieser. Die Spannung stieg stetig bis der erste Preis gezogen wurde. Den „Haupttreffer“ gewann mit einem Geldgutschein von zwölf Euro Eva-Maria Luttner.

Text/Foto: Gerhard Heini



## Neue Spiele in der Bücherei!

Spiele für Klein und Groß können zu den Öffnungszeiten der Bücherei, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, ausgeliehen werden.

## Erstes Bilderbuchkino am 09. Januar in der Bücherei

Mit dem „schaurigen Schusch“ startet die Serie der Bilderbuchkinos im neuen Jahr. Die Bücherei bietet einmal im Monat für Kinder im Kindergartenalter und Schulkinder, der 1. und 2. Klasse, ein Bilderbuchkino an. Abwechselnd lesen Frau Irmgard Penzkofer und Frau Christine Mandl aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Beamer auf die Leinwand produziert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Im Anschluss an das Kino wird noch mit Cornelia Weber passend zum Thema gemalt und gebastelt.

### Termine und Titel:

#### 09. Januar 2018:

"Der schaurige Schusch"  
von Charlotte Habersack

#### 06. Februar 2018:

"Mäusemärchen - Riesengeschichte"  
von Annegert Fuchshuber

#### 06. März 2018:

"Ich bin der Stärkste im ganzen Land"  
von Mario Ramos



Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Beginn 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei

Kerzen für  
alle Anlässe



die Kerze.eu  
Wachswaren • Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz  
Hofmarkstr. 13  
94377 Steinach  
www.diekerze.eu  
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8  
Termine nach Vereinbarung

Alles zur Hl.  
Kommunion



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,  
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;  
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,  
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

# BISCHER

## ZWEIRAD · WERKSTATT

Reparatur und Wartung  
von Fahrrad, Roller, Motorrad und Quad

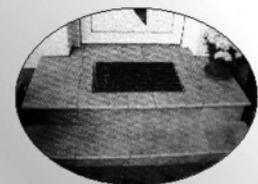
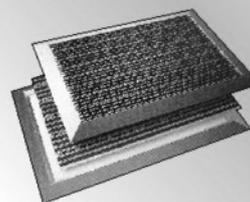
Vladimir Bischer · Zweiradmeister  
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten  
T 09421 – 9684300 · vladimirbischer@gmail.com

# Fliesen-Saller

Roland Saller  
Dr. Stadler Str. 3  
94365 Parkstetten  
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen  
- Bautrocknung -

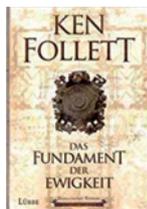


# Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

IV. Quartal 2017

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

**Follet, Ken**



**Das Fundament der Ewigkeit Historisches**

**Bestseller**

Ken Follett erzählt DIE Geschichte. Lesen Sie, wie es nach „Die Säulen der Erde“ und „Die Tore der Welt“ weiter geht. 1558: Noch immer wacht die altherwürdige Kathedrale von Kingsbridge über die Stadt. Doch diese ist zwischen Katholiken und Protestanten zutiefst gespalten. Freundschaft, Loyalität, Familie – nichts scheint mehr von Bedeutung zu sein. Auch der Liebe zwischen Ned Willard und Margery Fitzgerald steht der Glaubensstreit im Weg. Als die Protestantin Elizabeth Tudor Königin wird, verschärfen sich die Gegensätze noch. Die junge Queen kann sich glücklich schätzen, in dieser schwierigen Lage den treuen Ned an ihrer Seite zu haben – als Unterstützer und als ihren besten Spion. Die Liebe zwischen Ned und Margery scheint jedoch verloren zu sein, denn von Edinburgh bis Genf steht ganz Europa in Flammen.

**Slaughter, Karin**

**Die gute Tochter**

**Thriller**

**Bestseller**

„Lauf!“, fleht ihre große Schwester Samantha. Mit vorgehaltener Waffe treiben zwei maskierte Männer Charlotte und sie an den Waldrand. „Lauf weg!“ Und Charlie läuft. An diesem Tag. Und danach ihr ganzes Leben. 28 Jahre später holt sie ihre eigene Geschichte wieder ein.

**Higgins-Clark, Mary**

**Einsam bist du und allein**

**Thriller**

**Bestseller**

Nachdem ihre Hochzeit auf traumatische Weise geplatzt ist, will Celia nur noch flüchten. Zum Glück bekommt die Juwelenexpertin einen passenden Auftrag: Sie soll Gastvorträge auf einem Kreuzfahrtschiff halten. Dort freundet sie sich mit einer alten Dame an, Lady Em, die eine wertvolle Smaragdkette besitzt. Drei Tage später wird Lady Em ermordet aufgefunden – und die Kette ist verschwunden.

**Lagercrantz, David**

**Verfolgung**

**Bestseller**

Nach Stieg Larsson - Alle hören auf das Kommando von Benito Andersson, der unangefochtenen Anführerin der Insassinnen. Lisbeth Salander, die eine kurze Strafe absitzt, versucht tunlichst, den Kontakt zu vermeiden., doch als ihre Zellenachbarin gemobbt wird, geht sie dazwischen und gerät prompt ins Visier von Benitos Gang. Ihr Leben hängt an einem seidenen Faden.

**Archer, Jeffrey**

**Möge die Stunde kommen – Band 6 -**

**Bestseller**

Den Clifftons und den Barringtons stehen schwere Zeiten bevor...  
Seit Jahrzehnten sind die Schicksale der beiden Familien schicksalhaft miteinander verbunden. Giles Barrington setzt seine Polit-Karriere für eine gefährliche Liebe aufs Spiel, während Emma Clifton eine schwere Entscheidung treffen muss, die für ihren Mann Harry alles verändern könnte. Doch dann schlägt das Schicksal erbarmungslos zu ....

**Korn, Carmen**



**Töchter einer neuen Zeit**

**Bestseller**

Der Auftakt einer Trilogie! - 1919 beginnt Henny ihre Hebammenausbildung in Hamburg. Gerade einmal 19 Jahre ist sie alt, doch hinter ihr liegt bereits ein Weltkrieg. Drei Frauen begleiten sie auf ihrem Weg: Die verwöhnte Ida, ihre Kollegin Käthe, und die unkonventionelle Lina....

**Teil2: Zeiten des Aufbruchs**

**Bestseller**

Im zweiten Teil ihrer Jahrhundert-Trilogie erzählt Carmen Korn mitreißend von der deutschen Nachkriegszeit, den pastellfarbenen Fünfzigern und der Aufbruchstimmung der sechziger Jahre. Vier Frauen. Hundert Jahre Deutschland.

**Dahl, Arne****Sechs mal zwei****Krimi****Bestseller**

Sam Berger und Molly Blom werden gejagt. Auf der Flucht vor dem Geheimdienst tauchen sie unter. Doch dann wird eine Frau ermordet. Ihre Leiche verschwindet, aber der Täter lässt ein Stück Haut mit einer Kleeblattzeichnung darauf zurück. Sam Berger ist schockiert: Er kennt dieses Zeichen aus einem alten Fall und kommt aus der Deckung, um sich einem Albtraum zu stellen, der längst vorbei zu sein schien.

**Herrmann, Elisabeth****Stimme der Toten****Krimi****Bestseller**

Ein ganz normaler Job für Judith Kepler: In einer großen Bank ist ein Mann in die Tiefe gestürzt, und sie soll den Tatort reinigen. Judith ist ein Cleaner. Doch mit dem vermeintlichen Selbstmord stimmt etwas nicht. Judith informiert die Kripo und gerät dadurch ins Visier eines mysteriösen Mannes: Bastide Larcan. Er weiß viel über Judiths Vergangenheit, Details, die sogar ihr verborgen geblieben sind. Aber was hat er mit dem Toten in der Bank zu tun? Und warum weiß er genau, wo Judiths schwache Stelle ist? Um mehr zu erfahren, lässt sie sich auf einen lebensgefährlichen Handel mit ihm ein. Und weckt damit die Geister ihrer Kindheit, die nur darauf gewartet haben, zu erwachen und jeden zu vernichten, der ihr Geheimnis enthüllt.

**Nesbo, Jo****Durst****Krimi****Bestseller**

Band 11 aus der Serie Harry Hole

Ein Serienkiller findet seine Opfer über die Dating-App Tinder. Die Osloer Polizei hat keine Spur. Der einzige Spezialist für Serientäter, Harry Hole, unterrichtet an der Polizeihochschule, weil er mehr Zeit für seine Frau Rakel und ihren Sohn Oleg haben möchte. Doch Holes alter Chef Mikael Bellmann setzt Hole unter Druck. Die schlimmsten Befürchtungen werden wahr, als tatsächlich eine weitere junge Frau verschwindet, ausgerechnet eine Kellnerin aus Holes Stammlokal. Und der Kommissar kann nicht länger die Augen davor verschließen, dass der Mörder für ihn kein Unbekannter ist.

**Riley, Lucinda****Der verbotene Liebesbrief****Bestseller**

Als der berühmte Schauspieler Sir James Harrison in London stirbt, trauert das ganze Land. Die junge Journalistin Joanna Haslam soll in der Presse von dem großen Ereignis berichten und wohnt der Trauerfeier bei. Wenig später erhält sie von einer alten Dame, die ihr dort begegnet ist, einen Umschlag mit alten Dokumenten – darunter auch einen Liebesbrief voller mysteriöser Andeutungen. Doch wer waren die beiden Liebenden, und in welchen dramatischen Umständen waren sie miteinander verstrickt? Joannas Neugier ist geweckt, und sie beginnt zu recherchieren. Noch kann sie nicht ahnen, dass sie sich damit auf eine Mission begibt, die nicht nur äußerst gefährlich ist, sondern auch ihr Herz in Aufruhr versetzt – denn Marcus Harrison, der Enkel von Sir James Harrison, ist ein ebenso charismatischer wie undurchschaubarer Mann ...

**Harris, Robert****München****Polithriller****Bestseller**

September 1938 – in München treffen sich Hitler, Chamberlain, Mussolini und Daladier zu einer kurzfristig einberufenen Konferenz. Der Weltfrieden hängt am seidenen Faden. Im Gefolge des britischen Premierministers Chamberlain befindet sich Hugh Legat aus dem Außenministerium, der ihm als Privatsekretär zugeordnet ist. Auf der deutschen Seite gehört Paul von Hartmann aus dem Auswärtigen Amt in Berlin zum Kreis der Anwesenden. Den Zugang zur Delegation hat er sich erschlichen. Insgeheim ist er Mitglied einer Widerstandszelle gegen Hitler. Legat und von Hartmann verbindet eine Freundschaft, seit sie in Oxford gemeinsam studiert haben. Nun kreuzen sich ihre Wege wieder. Wie weit müssen sie gehen, wenn sie den drohenden Krieg verhindern wollen?



**Fitzek, Sebastian**

**Flugangst 7A**

**Psychothriller**

**Bestseller**

Ein Nachtflug Buenos Aires – Berlin. An Bord: ein seelisch labiler Passagier. Ohne es zu wissen, soll er in dieser Nacht zur tödlichen Waffe werden. Einer Waffe, die durch jede Kontrolle kommt. Denn er gerät in die Fänge eines Psychiaters, der nur ein Ziel hat: ihn dazu zu bewegen, die Maschine zum Absturz zu bringen. Weil sonst der einzige Mensch stirbt, den er liebt.

**Förg, Nicola**

**Heimatherz**

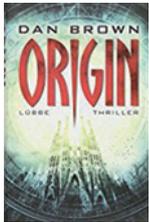
**Heimat**

Eine renommierte Gestalterin von Malbüchern für Erwachsene liegt tot auf einer Kiesbank der Litzauer Schleife am Lech. Malbücher für Erwachsene? Für den bodenständigen Allgäuer Gerhard Weinzirl völliger Schmarrn. Zur Aufklärung des Falls tauchen er und die piffige Fränkin Evi Straßgürtl tief in die Geschichte des Lechs und des Forggensees ein, der ein geheimnisvolles Relikt aus längst vergangenen Tagen freigegeben hat.

**Brown, Dan**

**Origin/Robert Langdon Bd.5 Thriller**

**Bestseller**



ILLUMINATI, SAKRILEG, DAS VERLORENE SYMBOL und INFERNO - vier Welterfolge, die mit ORIGIN ihre spektakuläre Fortsetzung finden. Die Wege zur Erlösung sind zahlreich. Verzeihen ist nicht der einzige. Als der Milliardär und Zukunftsforscher Edmond Kirsch drei der bedeutendsten Religionsvertreter der Welt um ein Treffen bittet, sind die Kirchenmänner zunächst skeptisch. Was will ihnen der bekennende Atheist mitteilen? Was verbirgt sich hinter seiner „bahnbrechenden Entdeckung“, das Relevanz für Millionen Gläubige auf diesem Planeten haben könnte? Nachdem die Geistlichen Kirchs Präsentation gesehen haben, verwandelt sich ihre Skepsis in blankes Entsetzen. Die Furcht vor Kirchs Entdeckung ist begründet. Und sie ruft Gegner auf den Plan, denen jedes Mittel recht ist, ihre Bekanntmachung zu verhindern. Doch es gibt jemanden, der unter Einsatz des eigenen Lebens bereit ist, das Geheimnis zu lüften und der Welt die Augen zu öffnen: Robert Langdon, Symbolforscher aus Harvard, Lehrer Edmond Kirchs und stets im Zentrum der größten Verschwörungen.

**Ahern, Cecelia**

**So klingt dein Herz**

**Bestseller**



Die junge Laura lebt im Verborgenen im Westen Irlands. Niemand weiß, dass sie eine ganz besondere Fähigkeit besitzt: Sie kann jede menschliche Stimme, alle Tiere und jedes Geräusch der Welt nachahmen. Als der Toningenieur Solomon im Wald auf Laura trifft, fühlt er sich sofort magisch von ihr angezogen. Doch auch Solomons Lebensgefährtin, die Regisseurin Bo, ist fasziniert: Sie möchte einen Film über die geheimnisvolle Laura drehen. Über Nacht findet sich Laura in unserer lauten, modernen Welt wieder. Kann ihre Gabe ihr dabei helfen, das Glück zu finden – und die Liebe?

**Laurain, Antoine**

**Die Melodie meines Lebens**



Ein Brief, der mit 33 Jahren Verspätung sein Ziel erreicht, stellt das ruhige Leben von Alain, einem Arzt aus Paris, auf den Kopf. Eines Morgens liegt in der Post ein Plattenvertrag für seine Band „The Hologrammes“ von 1983. Alain wird zurückgeworfen in eine Zeit, als er und seine Band um ein Haar berühmt geworden wären, als noch alles möglich schien. Er macht sich auf die Suche nach den anderen Bandmitgliedern...

Humorvoll und mit feinem Gespür für Nostalgie erzählt Antoine Laurain von vergessenen Lieben, verlorenen Freundschaften und verpassten Chancen.

**Gerritsen, Tess****Blutzeuge****Thriller**

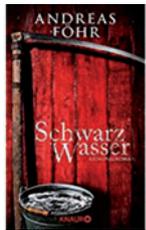
In Boston wird die Leiche einer jungen Frau gefunden – in der offenen Handfläche liegen ihre Augäpfel. Die Verstümmelung geschah post mortem, wie bei der Obduktion eindeutig festgestellt wird. Doch die genaue Todesursache bleibt unklar. Kurze Zeit später taucht die Leiche eines Mannes auf – Pfeile ragen aus seinem Brustkorb, die ebenfalls erst nach seinem Tod dort platziert wurden. Beide wurden Opfer desselben Täters, ansonsten scheint es keine Verbindung zwischen ihnen zu geben. Detective Jane Rizzoli von der Bostoner Polizei steht vor einem Rätsel, bis eine Spur sie zu einem Jahrzehnte zurückliegenden Fall von Misshandlungen in einem katholischen Kinderhort führt t ...

**Bestseller****Berg, Ellen****Manche mögen's steil**

(K) ein Liebes-Roman

Wie steil ist das denn?

Vic liebt ihren Job bei einer Medical-Software-Firma, kennt Jahreszeiten aus der Wetter-App und Freundschaften nur auf Facebook. Dann soll sie für ein Teamtraining in die Berge geschickt werden – das pure Grauen für die digitale Großstadt-pflanze. Da Vic jedoch fürchtet, ihr Konkurrent Konstantin könnte sie auf der Karriereleiter überholen, muss sie wohl oder übel den Gipfel erklimmen. Wenn nur nicht dieser unerträglich wetterfeste Bergführer Johannes wäre. Sofort fliegen die Fetzen. Bis Vic jenseits von WLAN und veganer Ernährung entdeckt, dass es sie doch gibt – die wahre Liebe im falschen Leben.

**Bestseller****Föhr, Andreas****Schwarzwasser**

Band 7 aus der Serie "Kreuthner und Wallner"

Der Tegernsee als Krimi-Kulisse: Spiegel-Bestsellerautor Andreas Föhr mit dem 7. Kriminalfall für sein ungleiches Tegernseer Ermittler-Duo, Kommissar Clemens Wallner und Polizeioberrmeister Leonhardt Kreuthner, liebevoll "Leichen-Leo" genannt! Krimi-Fans und ganz besonders Bayern-Krimi-Fans dürfen sich wieder auf Hochspannung vom Feinsten, einen intelligenten Plot und Föhrs trockenen Humor freuen - auf eine Spurensuche jenseits der Komfortzone im idyllischen Oberbayern, denn Wallner und Kreuthner bekommen es mit einem Toten zu tun, der gar nicht gelebt hat.

**Krimi/Heimat****Riley, Lucinda****Die Perlenschwester**

Die sieben Schwestern/Bd.04

Wie auch ihre Schwestern ist CeCe d'Aplière ein Adoptivkind, und ihre Herkunft ist ihr unbekannt. Als ihr Vater stirbt, hinterlässt er einen Hinweis – sie soll in Australien die Spur einer gewissen Kitty Mercer auffindig machen. CeCe fliegt nach Down Under, um den verschlungenen Pfaden von Kittys Schicksal zu folgen. Und taucht dabei ein in die magische Kunst der Aborigines, die ihr den Weg weist ins Herz ihrer eigenen Geschichte ...

**Bestseller****Bannalec, Jean-Luc****Bretonisches Leuchten****Krimi**

Kommissar Dupins 6. Fall

Bretonische Ferien und ein perfides Verbrechen

Zwischen den rosa Granitfelsen der Côte d'Armor steht Commissaire Dupin vor einer unlösbaren Aufgabe: Es ist Hochsommer, und er soll Ferien machen - zwei Wochen lang. Für Dupin eine unerträgliche Vorstellung.

Doch dann verschwindet eine Frau vor den Augen der Hotelgäste spurlos und es wird ein Anschlag auf eine Abgeordnete verübt, die im Clinch mit den Landwirten liegt. Wenig später erschüttert der Fund einer Leiche den Küstenort. Heimlich nimmt Dupin mithilfe der Dorfbewohner die Ermittlungen auf.

**Bestseller**



# Feuerwehreinsatzfahrzeug erhält kirchlichen Segen

## Neues Tragkraftspritzenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Münster angeschafft

Am diesjährigen Wahlsonntag, 24. September 2017, erhielt das neu angeschaffte Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Münster den kirchlichen Segen. Pünktlich um 10.00 Uhr fanden sich die Ehrengäste, der Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Steinach, zahlreiche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Münster sowie viele Pfarrangehörige in der Pfarrkirche St. Tiburtius zum Gottesdienst ein, welchen Pfarrer Pater Emilian Senguo feierlich zelebrierte. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag in bewährter Weise bei der Organistin Regina Wildner-Gruber mit ihrem Team.

Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsamer Kirchenzug zum Feuerwehrhaus und insbesondere zum neuen blitzsauberen und geschmückten Feuerwehrauto statt. Reinhard Ebenbeck, 1. Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Münster bedankte sich bei Bürgermeister Karl Mühlbauer sowie den Gemeinderäten für die stets wohlwollende Unterstützung durch die Gemeinde Steinach. Reinhard Ebenbeck stellte bei seinem Grußwort fest, dass nun exakt vier Jahre vergangen seien, seit der Segnung des neuen Gerätehausanbaus mit der damit verbundenen Renovierung des bestehenden Feuerwehrhauses. Bei dieser Segnung im September 2013 merkte Kreisbrandrat Albert Uttendorfer bereits an, dass jetzt nur noch ein neues Feuerwehrauto fehle. Dies war gar nicht so abwegig, nachdem das bisherige Fahrzeug bereits seit November 1978 seinen Dienst tat.



Segnung durch Pfr. Pater Emilian Senguo

### Intensive Vorbereitungen

1. Kommandant Robert Schneider erklärte, dass es viele Gespräche in der Vorstandschaft, bei Übungen und Einsätzen gab und überlegt wurde, wie die Frage der Gewichtsbegrenzung bei Tragkraftspritzenfahrzeugen zu beantworten sei. Schneider merkte an, dass junge Feuerwehrleute, welche mit 18 Jahren den Autoführerschein der Klasse B absolvieren, Fahrzeuge mit einem maximalen Gewicht bis 3,49 Tonnen führen dürfen. Die Tragkraftspritzenfahrzeuge haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen. Dieses Problem wurde zwischenzeitlich vom Gesetzgeber durch den sogenannten Feuerwehrführerschein etwas entschärft. Hintergrund des Feuerwehrführerscheins sei, dass die Feuerwehrkräfte eine zusätzliche Prüfung absolvieren müssen, damit sie dann ein Feuerwehrauto bis maximal 4,75 Tonnen führen dürfen. Somit könnte man eine Aufrüstung der Tragkraftspritzenfahrzeuge auf 4,75

Tonnen möglich machen. Nach dieser Entscheidung wurde der Entschluss gefasst, sich nunmehr um ein neues Einsatzfahrzeug mit einer sinnvollen Ausrüstung zu bemühen. Schließlich wurde an die Gemeinde Steinach der Antrag auf Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs Typ TSF-Allrad gestellt. Nach Gesprächen mit den Bürgermeistern Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner wurde seitens der Feuerwehr ein Beschaffungsteam gegründet. Dieses Team aktiver Feuerwehrmitglieder war unterwegs, um bei anderen Feuerwehren die Fahrzeuge zu besichtigen und insbesondere die Erfahrungen damit zu erfragen. Bei den regelmäßigen Treffen wurden stets neue Erkenntnisse und Meinungen eingebracht. Nach dem Besuch bei einem Fahrzeugbauer, spezialisiert auf Feuerwehrauto, konnte sodann die Ausschreibung in Angriff genommen werden. Hierzu wurde ein Spezialist, ein Fachplaner für Fahrzeuge hinzugezogen, um

hier keine Fehler zu machen. Am 4. September diesen Jahres war das „neue Feuerwehrauto“ zur Abholung bei der Firma Furtner und Ammer in Landau bereit. Das neue „TSF-K – Tragkraftspritzenfahrzeug – mit Kofferaufbau“ hat ein Fahrgestell Mercedes Benz Springer, Allradantrieb, 175 PS Leistung und ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,75 Tonnen mit der Option auf 5,5 Tonnen. Als dieses neue Fahrzeug vor dem Feuerwehrhaus in Münster geparkt wurde, habe man sofort alle aktiven Feuerwehrmitglieder zur Besichtigung benachrichtigt. Auf der Stelle fanden sich zahlreiche „Aktive“ ein und bestaunten voller Stolz „ihr“ neues Feuerwehrauto.

#### **Hardware und Software stimmen bei der Feuerwehr in Münster**

Bürgermeister Karl Mühlbauer führte aus, dass er sich freue, ein neues und zeitgerechtes Feuerwehreinsatzfahrzeug übergeben zu können, bei dem, wie es in der Computersprache lauten würde, die „Hardware“ stimme und sich auf dem neuesten Stand befinde

Vor drei Jahren wurde seitens der Freiwilligen Feuerwehr Münster der Antrag an die Gemeinde gestellt, ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug anzuschaffen. Nach Antragstellung lag bereits Mitte Dezember 2014 die Bewilligung der Regierung von Niederbayern mit einer Zuschusszusage von Euro 19.500,00 vor. Seitens der Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Münster fand eine optimale Vorbereitung für eine öffentliche Ausschreibung statt. Diese musste in drei Losen: Fahrgestell, Aufbau und Ausrüstung erfolgen. Im Oktober 2016 erfolgte durch den Gemeinderat die Vergabe. Die Beschaffung und der feuerwehrtechnische Aufbau beanspruchte ein knappes Jahr. Die Kosten des Fahrzeuges

belaufen sich nunmehr auf Euro 110.000,00. Zusätzlich wurde die bisherige Tragkraftspritze mit Euro 3.000,00 repariert und wiederverwendet. Bürgermeister Mühlbauer betonte, dass die örtlichen Feuerwehren ganz wesentlich die Hilfeleistungen erfüllen, welche zu den Pflichtaufgaben einer Kommune zählen. Motivation zum Dienst am Nächsten, Bereitschaft zum Einsatz, zur Aus- und Weiterbildung, zu notwendigen Einsatzübungen, Ausbildung von Jugendlichen zum aktiven Feuerwehrdienst, schnelle, fachgerechte und zuverlässige Hilfe bei den verschiedensten Einsätzen. Dies alles wäre ohne das freiwillige „ehrenamtliche“ Engagement aller aktiven Feuerwehrmitglieder durch eine Gemeinde nicht zu finanzieren. Die Freiwilligen Feuerwehren sind die größte Bürgerinitiative und machen sich bis heute unentbehrlich. Sie sorgen, auch in Verbindung mit benachbarten Feuerwehren sowie einem Rettungsnetz für Sicherheit und Hilfe für die Mitbürgerinnen und Mitbürger. In Münster geschieht dies bereits seit 140 Jahren. Die ständig wachsenden Herausforderungen, nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern

auch bei technischen Hilfeleistungen, erfordern regelmäßige qualifizierende Aus- und Fortbildungen auch auf dem Gebiet beim Umgang mit modernsten Geräten und modernster Technik. Es sei auch hervorzuheben, dass die Feuerwehr Münster Wert auf Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt lege und auch lebe und mit ihren geselligen Veranstaltungen auch zum kulturellen Leben in der Gemeinde beitrage. Abschließend stellte Bürgermeister Mühlbauer fest, dass in Münster auch die „Software“ bestens ausgestattet sei und übergab schließlich den Schlüssel vom neuen Feuerwehrauto an 1. Kommandant Robert Schneider. Hierzu sang der Chor das Lied „Gott sei mit Dir auf Deinem Weg...!“

#### **Segnung des Fahrzeugs**

Im Anschluss folgte die Segnung des neuen Fahrzeugs durch Pfarrer Pater Emilian Senguo mit dem Gebet zum Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, um Schutz und Heil von Gott zu erbitten bei allen Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr. Der Kirchenchor sang hierzu auch das Lied „Heiliger Sankt Florian.....“.



*Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Karl Mühlbauer*



### Feuerwehren –

#### größte Bürgerinitiative Bayerns

MdL Josef Zellmeier hob hervor, dass die Freiwilligen Feuerwehren als die größte Bürgerinitiative Bayerns gelten. Sie zeichnen Bayern sogar aus. Die kleinen Feuerwehren seien ein Schatz des Landes und zeigen, dass „Dienst vor Ort“ stattfindet. Nicht nur bei Brandeinsätzen, sondern z. B. auch bei Schneekatastrophen oder Hochwasser seien die Feuerwehren vor Ort und im Einsatz. Zellmeier richtete seinen Dank auch an die Gemeinde für die Beschaffung des neuen Fahrzeugs. Ebenso galt sein Dank dem Freistaat Bayern für die finanzielle Förderung. Laut Zellmeier würde diese Förderung seitens des Freistaates jährlich erhöht. Der Freistaat Bayern stehe zu seinen Feuerwehren.

#### Unentbehrliches Ehrenamt

Landrat Josef Laumer erwähnte in seinem Grußwort, dass die Feuerwehr ein wichtiges Ehrenamt sei und richtete seinen Dank ebenfalls an die Gemeinde Steinach für deren Unterstützung. Der Landkreis Straubing-Bogen zähle 131 Feuerwehren mit 6.600 aktiven Feuerwehrmitgliedern. Landrat Laumer wünschte eine allzeit gute Fahrt mit dem neuen „TSF-K“ und dass die Feuerwehrkame-



Ansprache von MdL Josef Zellmeier

raden immer gut von ihren Einsätzen zurückkehren.

#### Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Kreisbrandinspektor Klaus Wenninger betonte bei seiner Ansprache, dass das bisherige Münsterer Feuerwehrauto das älteste Fahrzeug im Landkreis war. Wenninger richtete seine Bitte an die Maschinisten und weiteren Beteiligten, mit dem neuen „TSF-K“ möglichst viele Bewegungsfahrten zu unternehmen, um dabei auch die Sicherheit beim Fahren zu trainieren. Gemäß dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ soll das



Ansprache von Landrat Josef Laumer

neue Fahrzeug allen Anforderungen beim Einsatz gerecht werden.

Abschließend bedankte sich Vorsitzender Reinhard Ebenbeck bei allen Ehrengästen für die Grußworte und lud alle Anwesenden zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen ins Feuerwehrhaus ein.

Ein unterhaltsamer und geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen schloss sich an. Selbstverständlich konnten alle das neue Fahrzeug besichtigen. Es wurden auch schon die ersten Bewegungsfahrten zur Freude der mitfahrenden Kinder durchgeführt.

Text und Fotos: Lydia Ebenbeck



Pater Emilian Senguo, Gemeindeferentin Christine Schmid mit Ehrengästen, der Feuerwehrspitze und Ministranten

# Kinder Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr fand das mittlerweile 10. Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Steinach statt. Das diesjährige Ferienprogramm-Team, von links Hedwig Klimmek, Tanja Seubert, Kathrin Haberl, Christine Röckl und Claudia Tauer, und konnten für 95 Kinder zwischen 4 – 13 Jahren ein abwechslungsreiches Programm in den Sommerferien 2017 auf die Beine stellen. Handwerkliches Geschick und Kreativität waren bei den Sägearbeiten, Stelzen bauen, Lebkuchenherzen backen, Nähen und beim ZAW gefragt. Austoben konnten sie sich zur Genüge beim Wassersport, Ballsport-Schnuppern, Tanzen, Wandern und Reiten.

Im Zeitraum vom 31. Juli bis 01. September 2017 wurden 22 unterschiedliche Events angebo-



von links Hedwig Klimmek, Tanja Seubert, Kathrin Haberl, Christine Röckl und Claudia Tauer

ten. Unterstützt wurden wir dieses Jahr von: Schreinerei Karl Fischer, Christian Pfeilschiffer (Freizeitanlage Friedenshainsee),

Aquatherm Straubing, Astrid Lang, ASV Steinach, TC Steinach, TTC Straubing, Wilde Wespen, Biobauernhof Berl, Imker Robert Schwaiger, AOK Straubing, ZAW Straubing, Bücherei Steinach, Irmgard Penzkofer, Katrin Oesterheld und Eva Rohrmeier.

Bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde, der Spende von Katrin Oesterheld, die zur Verfügung gestellten Busse der Wilden Wespen, der Bücherei und der Schule für die Überlassung der Räumlichkeiten, sowie bei allen Helfern und Beteiligten für den reibungslosen Ablauf.

Wir freuen uns mit euch auf 2018. Euer Ferienprogramm-Team

Tanja Seubert



- Stelzen bauen -



- Basteln in der Erfinderwerkstatt des ZAW Straubing -



**Grundschule Steinach**

## 1. Schultag im Schuljahr 2017/18



Klassenlehrerin Frau Evelin Sträubl-Zapke und Rektorin Frau Claudia Albrecht überreichten an alle ABC – Schützen Brezeneinser.

Der 12. September war heuer für 22 Jungen und Mädchen der erste Schultag an der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach. Die Schulfamilie empfing die Neulinge mit einem Begrüßungslied. Zum ersten Mal hörten die Schulanfänger auch den Schulsong der Regenbogenschule, das Regenbogenlied, das von Alexa Henze auf der Flöte be-



Der Elternbeirat verköstigte die Eltern der Schulanfänger mit leckeren Kuchen und Kaffee.

gleitet wurde. Nach den Begrüßungsworten der Schulleiterin, Frau Claudia Albrecht, erhielt jeder Schulanfänger seinen ersten Einser. Alle ABC-Schützen durften nacheinander nach vorne treten und bekamen von ihrer Klassenlehrerin, Frau Evelin Sträubl-Zapke und von Frau Albrecht einen Brezeneinser überreicht. Danach ging es für alle in

die Kirche, wo Herr Pfarrer Reischl einen stimmungsvollen Wortgottesdienst zelebrierte. Während die Kinder anschließend ihre erste Schulstunde im Klassenraum erlebten, wurden die Eltern vom Elternbeirat in der Aula mit leckeren Kuchen und Kaffee verköstigt. So war der erste Schultag für alle ein schönes und angenehmes Erlebnis.



## Hans Kreittmayr Immobilien



### Verkauf und Vermietung

● Häuser ● Wohnungen ● Grundstücke ● Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/293 99 94

info@immobilien-hk.de

[www.immobilien-hk.de](http://www.immobilien-hk.de)



Geschenk mit Herz

humedica

INTERNATIONALE HILFE



Die Josef-Schlicht-Grundschule Steinach beteiligte sich an  
„Geschenk mit Herz“

## Päckchenpacker gesucht

Seit 2003 freuen sich zehntausende Kinder in Not auf ihr persönliches Weihnachtspäckchen aus Deutschland. Für viele von ihnen ist es das erste Geschenk ihres Lebens. Die Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“ der bayerischen Hilfsorganisation **humedica e. V.** in Zusammenarbeit mit **Sternstunden e. V.**, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, macht es möglich.

Millionen Kinder dieser Welt leben in großer Armut. Die GS Steinach beteiligte sich darum an der bayernweiten Aktion „Geschenk mit Herz“ und sammelte Weihnachtspäckchen für Kinder in Not. Der Berg von bunter Geschenke in der Aula der Grundschule wuchs täglich.

Die Hilfsorganisation **humedica e. V.** (Kaufbeuren) holte diese Päckchen am 29. November ab und bringt diese zu Kindern aus acht Ländern. Auch in diesem Jahr sollen wieder zehntausende Päckchen in ganz Bayern gepackt werden.

Alle Informationen rund um „Geschenk mit Herz“ gibt es auf der Aktionsseite [www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de) oder auf [www.facebook.com/GeschenkMitHerz](https://www.facebook.com/GeschenkMitHerz).



**humedica e. V.**  
„Geschenk mit Herz“  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren

Tel.: +49 8341 966148-60  
Fax: +49 8341 966148-7060

info@humedica.org  
www.humedica.org  
[www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de)

Spendenkonto 47 47  
Sparkasse Kaufbeuren  
(BLZ 734 500 00)  
SWIFT/BIC-Code: BYLADEM1KFB  
IBAN: DE3573450000000004747

Vom Finanzamt Kaufbeuren als  
gemeinnützig anerkannt  
unter Steuernummer  
125/109/10174





## Neu in der Aula der Schule: Das Regal der Lesefreunde

Haben Sie auch Kinderbücher daheim, die Ihrem Kind früher gut gefallen haben und nun einfach nicht mehr dem Leseinteresse entsprechen?

Wenn Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten, möchten wir Sie gerne für unser neues Leseangebot gewinnen:

Wir wollen unsere lesebegeisterten Kinder noch mehr unterstützen und stellen deshalb beim Lesehaus in der Aula ein ganz besonderes Bücherregal auf:

Hier dürfen Kinder ein Buch hineinstellen, das sie gerne anderen Schülern zur Verfügung stellen (schenken) möchten. Im Gegenzug soll sich jedes Kind, das möchte, ein Buch aus dem Regal nehmen, es lesen und sogar behalten dürfen.

So wird das nicht mehr benö-



tigte Buch vielleicht zum Lieblingsbuch eines anderen Kindes. Bitte unterstützen Sie diese Aktion und geben Sie zum vereinbarten Termin Ihrem Kind solche Bücher mit. Stellen Sie vorher bitte sicher, dass sich Ihr Kind wirklich von dem Buch trennen

kann und es verstanden hat, dass ihm das Buch nun nicht mehr gehört.

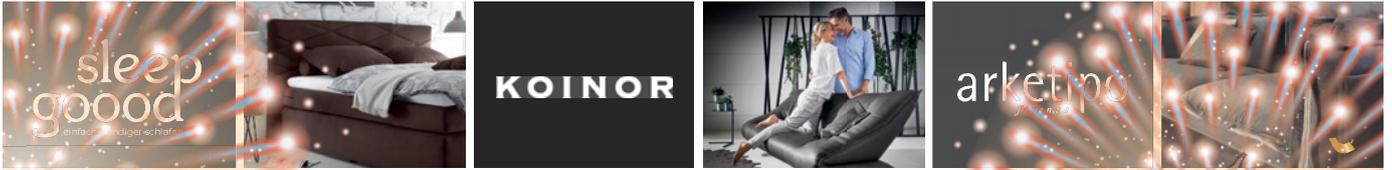
**Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement auch im Namen aller Lesefreunde an der Grundschule in Steinach**

**HATZL & BRAUN** <sup>GbR</sup>  
**UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI**  
 www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben

*alles wieder im Lack!*





*Es ist wieder soweit!*

# DRASTISCHER JAHRESENDE PREISSTURZ\*

*Wir haben Ihren Lieblingsplatz!*

Kopfstützen optional erhältlich

MARKEN-RABATTE bis zu **40%\*** reduziert!

**100€** SENSATIONSPreis-ANGEBOTE

TAUSCHPRÄMIE bis zu **1.000.-\*** FÜR IHR ALTES SOFA ODER BETT + KOSTENLOSE ENTSORGUNG

**888.-\*** ab

**+ IHRE VORTEILE**  
Bettfunktion, verstellbare Liegefläche, Relaxecke und Stauraum optional erhältlich.

statt 1998.-

**888.-\***

ab

**EIN TRAUM!**  
Boxspring-Betten für erholsamen Schlaf

**WOHNLANDSCHAFT STOFF** ca. 164 x 315 x 215 cm, weitere Funktionen optional erhältlich.

VIELF. TYPEN VIELF. FARBEN SITTEN. SCHAUF. AB. BEWEKERN. VIELF. FUNKTIONEN

**Fischer**  
DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST

94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7  
kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20

Polstermöbel Fischer Max Fischer GmbH [www.polster-fischer.de](http://www.polster-fischer.de)

# DEUTSCHLANDS GROSSE POLSTERMÖBEL AUSWAHL

\* Aktion gültig bis 28.01.2018. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.  
Tauschprämie: Ausgenommen sind Werbe- und Aktionspreise. Nur bei Kaufvertragsabschluss verrechenbar. Prämie abhängig vom Kaufvertragspreis: Beim Kauf ab € 999.- gibt es € 250.- geschenkt; ab € 1999.- gibt es € 450.- geschenkt; ab € 3999.- gibt es € 850.- geschenkt; ab € 4999.- gibt es sogar € 1000.- geschenkt. Nur gültig bei Neuaufträgen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 28.01.2018.



## Herbstkreise gelegt



Das goldene Oktoberwetter nutzten die Kinder der dritten Klasse, um auf dem Spielplatz am Sportplatz Herbstmandalas zu legen. Zuvor befassten sie sich mit dem

Künstler Andy Goldsworthy, der für seine Landart berühmt wurde und an verschiedensten Orten in der Natur vergängliche Kunstwerke entstehen ließ. Eifrig trugen

die Schülerinnen und Schüler herbstliche Naturmaterialien zusammen und legten damit Bilder. Nun warten sie auf Schnee, um Winterkreise entstehen zu lassen.

## Spende für die Schule

Der neue Computerraum der GS Steinach ist seit November betriebsbereit. Es fehlte nur noch an der nötigen Software. Dank einer Spende von Thomas und Antonela Dichtl wurde eine Schullizenz für das Lernprogramm Oriolus zum Preis von 460€ angeschafft. Hier können alle Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse in den Fächern Deutsch und Mathematik individuell üben. Herzlichen Dank!



Das KULTURmobil, das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern, tourt ab Juni 2018 wieder durch ganz Niederbayern.



Erleben Sie dieses unterhaltsame, professionelle Theater live am

**Freitag, 20. Juli 2018, in unserer Nachbargemeinde Parkstetten.**

Programm:

- 17 Uhr Kinderstück „Die Abenteuer von Tom und Huck“  
nach Mark Twain
- 20 Uhr Komödie „Tartuffe, der Scheinheilige“  
nach einer Komödie von Jean Baptiste Molière

Der Eintritt ist frei. Das Team von KULTURmobil 2018 freut sich auf Ihren Besuch!

## Elternbeirat 2017/18

|          |   |
|----------|---|
| Klasse 1 | Iris Hartmann<br><b>Mitglied des Elternbeirats</b><br>1. Klassenelternsprecherin Klasse 2       |
|          | Tatiana Rappl<br>2. Klassenelternsprecherin Klasse 1  |
| Klasse 2 | Claudia Tauer<br><b>Elternbeiratsvorsitzende</b><br>1. Klassenelternsprecherin Klasse 2         |
|          | Peter Henze<br><b>Mitglied des Elternbeirats</b><br><b>Schrifführer</b>                         |
|          | Karin Schreiner-Weigl<br><b>Mitglied des Elternbeirats</b><br>2. Klassenelternsprecher Klasse 2 |
| Klasse 3 | Sylvia Jobst<br>1. Klassenelternsprecherin Klasse 3   |
|          | Nicole Blechschmidt<br>2. Klassenelternsprecherin Klasse 3                                      |
|          | Marion Appelt<br><b>Mitglied des Elternbeirats</b>  |
|          | Katrin Oesterheld<br><b>Mitglied des Elternbeirats</b>  |
| Klasse 4 | Martin Röckl<br><b>Stellv. Elternbeiratsvorsitzender</b><br>2. Klassenelternsprecher Klasse 4   |
|          | Irina Wolf<br>1. Klassenelternsprecher Klasse 4   |



Von links stehend: Peter Henze, Katrin Oesterheld, Iris Hartmann, sitzend: Marion Appelt, Claudia Tauer, Martin Röckl

### Martin Weinzierl Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing  
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach  
Fon 09428/7072

Wir bauen - Sie leben !

# HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten  
ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
und fürs Jahr 2018 ein guten Rutsch und alles Gute!

**HOLZ & Design** Eidenschink - Lehner GmbH & CO. KG  
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach  
☎ 09428 / 260920 ✉ info@holz-design.org



## Im XPERIUM in Sankt Englmar

Am 28. September starteten alle Kinder der Grundschule Steinach mit ihren Lehrkräften zu einem besonderen Ausflug nach Sankt Englmar.

Dort besuchten die Mädchen und Buben nämlich das Bayerwald XPERIUM. Hier durften sie unter Anleitung von sachkundigen Führern die Welt der Naturphänomene erkunden.

So erfuhren sie beim eigenen Durchführen von Experimenten sehr viel über Luft, Wasser und physikalische Gesetze. Besonders beeindruckte die Schüler die Riesenseifenblasenherstellung und der große Hebel, mit dem sie sogar alleine einen Motorroller mühelos vom Boden in die Luft befördern konnten. Auch der Flaschenzug, der einem Mädchen ermöglichte, einen Sandsack mit einem darauf sitzenden Sportler zu heben, brachte alle zum Staunen. Dass Luft tragen kann sowohl einen Ball als auch leichte Teller wie von Zauberhand zum



Schweben bringt, faszinierte alle Klassen gleichermaßen.

Viel Spaß hatten sie zudem beim Erkunden lebensgroßer, optischer Täuschungen und beim Bauen einer Römerbrücke, die sogar die ganze Klasse gefahrlos betreten durfte.

Mit glänzenden Augen und stets



vollkommen fasziniert, erkundeten die Kinder das weitläufige Areal und erlebten so Naturwissenschaften hautnah durch eigenes Tun. So viel Freude machte es den Schülern, dass vielleicht der eine oder andere den Entschluss fasste, sich in Zukunft noch mehr mit unserer Natur und ihren Gesetzen zu befassen.

## Sicherheitswesten für die Schulanfänger

Sicher zur Schule und sicher nach Hause. Dazu tragen die reflektierenden Westen des ADAC bei. Mit den neuen Sicherheitswesten werden die Kinder viel schneller gesehen und als Verkehrsteilnehmer erkannt, auf die besonders Rücksicht genommen werden muss. Rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit wurden auch in der Grundschule Steinach die neuen ADAC-Leiberl verteilt. Die Beschenkten hatten sichtlich Freude mit dem neuen Kleidungsstück, probierten es gleich an und standen anschließend Pose für ein Gruppenfoto.



# Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit



Vom 16.10.2017-20.10.2017 fand an bayerischen Schulen wieder die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit statt. Auch an der Grundschule Steinach stand das Thema Gesundheit, insbesondere die gesunde Ernährung auf dem Stundenplan. So passte es

ganz gut, dass der Elternbeirat am Freitag zum Abschluss der Woche wieder für die Schülerinnen und Schüler ein gesundes Pausenbuffet zubereitete. Neben köstlichen Broten mit gesunden Aufstrichen gab es auch Obstsalat, Joghurt, Gemüsesticks,



Tomaten-Mozzarella-Sticks und noch einiges mehr. Auch gesunde Getränke standen bereit.

Texte / Bilder: Grundschule Steinach

Bügelservice und  
**Heißmangel**  
mit Shuttleservice



DER **Bügel**service für  
Straubing & Umgebung

**! NEU: Jetzt Heißmangel !**

Kontakt per: **Facebook**  
**Telefon**

**WhatsApp**  
**Email**

Nina Haimerl-Rudolph  
Berchemstr. 1  
94377 Steinach

**0151 / 57 588 366**  
**info@simsalabuegel.de**  
**www.simsalabuegel.de**

**Ob bei Tisch- oder Bettwäsche -  
Bei uns sind Falten „MANGELWARE“!**

Die kleine **Pinnwand**  
Kostenloser Kleinanzeigen-Service  
des Gemeindeboten

Wer hat Lust auf selbst angebautes Gemüse?  
Großer Gemüsegarten mit Freisitz in Steinach zu vermieten.

Bei Interesse bitte melden unter: Tel. 0172/9735320



# Die Schlammfurche wird zur Rutsche, der Baumstumpf zur Ritterburg

## Segnung des Waldkindergartens - rasante Entwicklung im Kinderhaus



*Zahlreiche Ehrengäste nahmen sich Zeit bei der Segnung des Waldkindergartens dabei zu sein*

Der Steinacher Waldkindergarten erhielt am Samstag, 7. Oktober 2017 den kirchlichen Segen und wurde offiziell eröffnet. Die Einweihungsfeier wird den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben, einmal wegen der schönen Gestaltung - und zum anderen wegen des Wetters: Den Gästen wurde mehr als bewusst, dass ein Waldkindergarten kein Kinderhaus mit schützendem Dach ist, sondern

dass man sich im Freien aufhält. Zwar gibt es im Steinacher Waldkindergarten eine Schutzhütte, aber die Einweihungsfeier fand im Freien statt und die Gäste waren gut beraten sich regenfest anzuziehen. Die letzten Rechnungen sind noch nicht alle eingegangen, aber nach Schätzungen werden die Kosten bei 50 000 Euro liegen. 15 Plätze wurden neu geschaffen. Vier Erzieherinnen und Kinderpflegerin-

nen betreuen die Kinder.

Das Grundstück für den Waldkindergarten liegt westlich der Ortschaft Bärnzell auf dem Gebiet der Gemeinde Ascha und steht im Eigentum des Wittelsbacher Ausgleichsfonds. Dieser hat das Grundstück und das Holz für die Schutzhütte kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Patenkompanie der Ge-



*Rund um die Schutzhütte gibt es Sitzgelegenheiten, Brunnen, Hochstand, Toilette und einen Bach*

meinde Steinach, die 3. Kompanie des Pionierbataillons 4 in Bogen unterstützte den Bau der Schutzhütte. Die Schutzhütte besteht aus einem Raum mit Kochgelegenheit, Heizung und Strom (wird mit einem Generator erzeugt) und einer überdachten Terrasse. Rund um die Hütte findet man Sitzgelegenheiten aus Baumstämmen, einen Brunnen, eine Schaukel, einen Hochsitz und eine Toilette. Die Trägerschaft des Kindergartens liegt in den Händen der Katholischen Kirchenstiftung. Seit der stiftungsaufsichtlichen Genehmigung zur Angliederung einer Waldkindergartengruppe wurde geplant, gebaut und Mitarbeiter eingestellt.

Am 5. Februar 2017 konnte auf die rasante Entwicklung des Kinderhauses zurückgeblückt werden. Das Kinderhaus feierte sein 30-jähriges Jubiläum. So konnte in der jüngeren Vergangenheit 2011 die erste Kinderkrippe mit 12 Plätzen eröffnet werden. Nach steigendem Bedarf wurde 2014 eine zweite Kinderkrippe mit weiteren 15 Plätzen ihrer Bestimmung übergeben. Durch eine höhere Kinderzahl der Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung bestand Handlungsbedarf um im Kindergartenjahr 2017/2018 allen Kindern einen Platz anbieten zu können. Seitens des Trägers des Kinderhauses wurde als Lösung die Errichtung einer

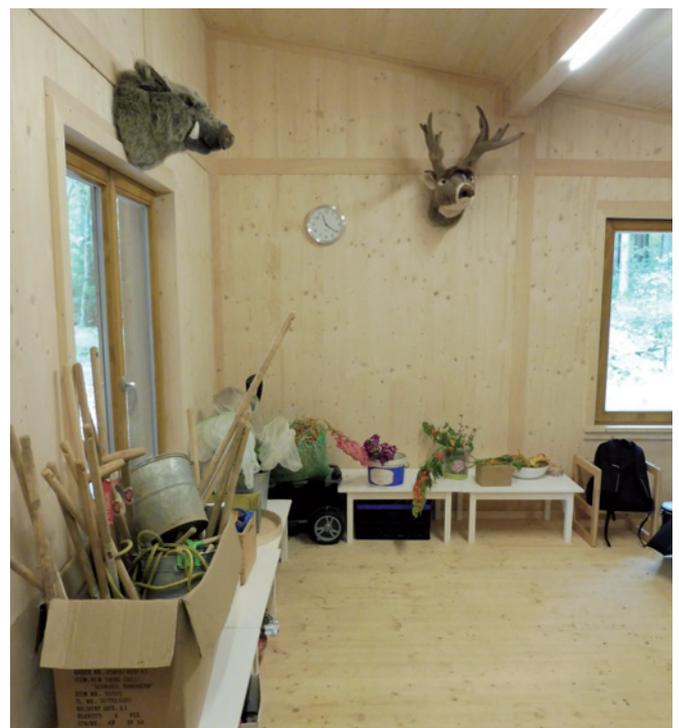


Mit dem Lied „Guten Morgen lieber Wald, ob es warm ist oder kalt, wir kommen immer gern hierher“ eröffneten die Kinder den Wortgottesdienst

angeschlossenen Waldkindergartengruppe ins Auge gefasst und entsprechende Anträge gestellt und am Samstag konnte die Einweihung erfolgen.

Die Feierstunde begann mit einem Wortgottesdienst. Die Kinder verglichen, angeleitet von der pädagogischen Leitung des Kinderhauses, Gabi Berger, den Waldkindergarten mit einem Baum. Der Stamm, den die Kinder mit Rindenstücken auslegten, ist hart, fest und hält alles zusammen. Über-

tragen auf den Waldkindergarten besteht dieser „harte Kern“ aus Pfarrer Reischl mit den kirchlichen Gremien, der betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Leitung mit Barbara Windstetter und Gabi Berger, dem Kindergarten team und Bürgermeister Karl Mühlbauer mit der Gemeinde. Dieser Waldkindergartenstamm bekam viele Wurzeln in Form von Unterstüt-



Alles was man in einer Schutzhütte braucht ist vorhanden



zung durch den Wittelsbacher Ausgleichsfond, in Vertretung von Michael Denk, den Waldwichteln aus Eben, die eine Partnerschaft übernommen haben, den Pionieren aus Bogen und vielen Sponsoren. Pfarrer Wolfgang Reischl sagte, in Anspielung auf das Wetter: „Wir machen nicht zu, egal ob es regnet oder schneit.“

„Viele Mosaiksteinchen“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, „tragen in einer Kommune dazu bei, um eine liebenswerte Gemeinde zu bilden.“ Bei dem bestehenden Gesamtangebot des Kinderhauses ist es möglich den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern nachzukommen. Die Gemeinde Steinach übernimmt für den Waldkindergarten die gesamten Investitionskosten.

MdL Josef Zellmeier bemühte die Bayerische Verfassung. Kinder sind das köstlichste Gut eines Volkes. Sie haben Anspruch auf Entwicklung zu selbstbestimmungsfähigen und verantwortungsfähigen Persönlichkeiten. Die Eltern haben das natürliche Recht und die oberste Pflicht, ihre Kinder zur leiblichen, geistigen und seelischen Tüchtigkeit zu erziehen. Zellmeier sprach der Pfarrei, der Gemeinde und dem Wittelsbacher Ausgleichsfond



Mit einem Lied verglich das Personal des Waldkindergartens die heutige Zeit mit Früher. Es gab kein Internet und Amazon hieß Quelle.



Das Personal der Waldwichtel Eben begleitete die Entstehung der Waldkindergartengruppe aus ihrer Sicht und gab gute Ratschläge. Zur Einweihung gratulierte das Personal recht herzlich.

ein Kompliment zu dem Geschaffenen aus.

MdL Hans Ritt nannte den Waldkindergarten eine wunderbare Einrichtung. In seiner Kindheit sei man alleine viel im Wald unterwegs gewesen. Heute, sei dies nicht mehr so einfach. Daher heißt es im Waldkindergarten zurück zur Natur und diese Erleben.

Mit dem Lied „Unser Heiser!“ durch das Kinderhauspersonal wurde die Idee bis zur Einweihung in acht Strophen zusammengefasst. „Etz hamma a

# Subdirektion BILSKA

Komplett-Beratung  
aus einer Hand!



... für Fälle, in denen  
man Freunde braucht!

**Subdirektion BILSKA**

Münster, Falkenfelder Str. 1, 94377 Steinach

Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15

E-mail: [general@bilska.de](mailto:general@bilska.de), Homepage: [www.bilska.de](http://www.bilska.de)



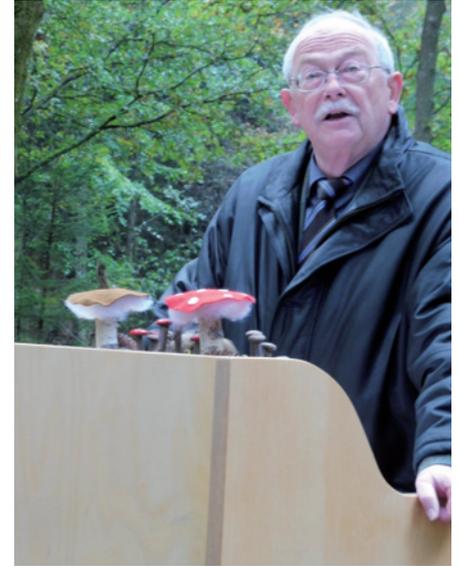
Einige Sponsoren folgten der Einladung und freuten sich mit den Verantwortlichen über die Fertigstellung des Waldkindergartens

Heiserl in Woid ausabaut, do hamm uns fei z'erst vui fia dep pad ogschaut", so die erste und „Ja, ming damma s'Heiserl und gfrein duads uns gscheid, hoam mechan de Kinda eitz nimma vor Freid“, eine weitere Strophe.

Zeit genommen hat sich auch Landrat Josef Laumer, der bemerkte, dass sich Pfarrei und Gemeinde in Steinach schon seit Jahren bemühen, dem Bedarf der Eltern für ihre Kinderbetreuung anzupassen. Im Landkreis gebe es nun vier Waldkindergär-

ten. Die Gemeinde Steinach habe hier gut investiert.

Der Waldkindergarten unterstützt das Prädikat kinderfreundlich, nachhaltig und kindfördernd und ist für viele Familien ein Argument für Steinach, sich hier anzusiedeln. Der Sprecher des Pfarrgemeinderates Johann Landstorfer ging darauf ein, dass Reizüberflutung allgegenwärtig sei. Die Ruhe der Waldgegend gehe auch auf die Kinder über. Die Kinder erführen in diesem Wald ein Stück „Heimat“. Sie ler-



„Viele Mosaiksteinchen“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, „tragen in einer Kommune dazu bei, um eine liebenswerte Gemeinde zu bilden.“

nen ihn anders kennen als ein Spaziergänger oder ein Forstwirt. Die Schlammfurche wird zur Rutsche, der umgefallene Baum zur Eisenbahn oder zur Küche, Baumstümpfe zur Ritterburg. Materialien zum Kneten oder Malen werden aus Lehm gewonnen und manchmal wird im Herbstlaub gebadet. Alles ist nun im Waldkindergarten Steinach möglich.

Text/Fotos Gerhard Heintl



ZAHNARZTPRAXIS  
**Dr. Dirk Illing**

MO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>30</sup>-19<sup>30</sup> Uhr

DI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr

MI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
13<sup>00</sup>-16<sup>30</sup> Uhr

DO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr

Fr

08<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr



ZAHNARZTPRAXIS  
**Dr. Dirk Illing**  
Am Sportzentrum 1  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33  
Fax: 09428 / 70 66  
info@zahnarzt-steinach.de

[www.zahnarzt-steinach.de](http://www.zahnarzt-steinach.de)

**Nichts ist schöner  
als ein gesundes Lächeln.**



## Verleihung des Ausbildungspreises 2017 des Landkreises Straubing-Bogen



Von links: 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, Stellvertretende Pädagogische Leitung Silvia Stowitz, Wirtschaftliche Leitung Barbara Windstetter, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz Dr. Georg Haber, Landrat Josef Laumer

Viele Betriebe aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe stellen jedes Jahr in hohem Maße Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dieses großartige Engagement für die Zukunft unserer jungen Menschen rückt der Landkreis Straubing-Bogen nun bereits im elften Jahr verstärkt ins Licht der Öffentlichkeit. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung werden zwei Unternehmen und Betriebe, die sich um die berufliche Ausbildung Jugendlicher besonders verdient gemacht haben, mit dem Prädikat „Ausbildungsbetrieb des Landkreises Straubing-

Bogen“ ausgezeichnet. Um eine solch ehrenvolle Auszeichnung würde sich das pädagogische Team des Kinderhauses St. Ursula auch gerne bewerben, denn diese Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zeigen ein hohes Engagement bei der Ausbildung angehender Fachkräfte. Leider konnten sich die Steinacher Pädagogen für diesen begehrten Titel nur „außer Konkurrenz“ bewerben, denn die pädagogischen Auszubildenden durchlaufen keine „Lehre“ im klassischen Sinne. Die Erzieherinnen absolvieren zu Beginn ihrer Ausbildung zwei Jahre

Sozialpädagogische Seminare (in zwei verschiedenen Einrichtungen), anschließend gehen sie als Studierende zwei Jahre an die Fachakademie für Sozialpädagogik bevor sie mit dem Berufspraktikum ihre komplexe und umfangreiche Ausbildung abschließen. Die Kinderpflegerinnen besuchen zwei Jahre lang eine Berufsfachschule für Kinderpflege. Während dieser Zeit sind sie 1x wöchentlich an einer Praxisstelle (eine Einrichtung pro Schuljahr). Um den Auszubildenden ein möglichst großes Spektrum zu bieten, verweilen also die jungen Menschen maximal ein Jahr an ein und derselben Arbeitsstelle. Diese etwas „andere“ Ausbildungsform begründet den Ausschluss einer offiziellen Kandidatur. Dennoch sahen die Preisverleiher, welcher hohen Einsatz die Steinacher Mitarbeiterinnen bei der Aus- und Weiterbildung der angehenden Fachkräfte zeigen und honorierten dies mit lobenden Dankesworten bei der Preisverleihung.

„La Luna -  
★ Der Friseur“ ★

wünscht Ihnen allen

fröhliche Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr! ★

Wir freuen uns auf Sie!  
Konradine Fritsch  
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung  
unter ☎ 09428/1282

Text/Foto: Gabi Berger



Terminankündigung:

## Anmeldung im Kinderhaus St. Ursula in Steinach

Am Dienstag, den 6. Februar 2018 ist im Kinderhaus St. Ursula in Steinach von 14 bis 17 Uhr Anmeldenachmittag für alle Teilbereiche des Kinderhauses.



Gemeinschaftsarbeit in der Kinderkrippe

Kinderkrippe:

**Angemeldet werden können alle Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.** Mit insgesamt 27 Krippenplätzen liegt unser Angebot weit über dem Landkreisdurchschnitt.

Kindergarten:

**Alle Kinder, die zur Aufnahme das 3. Lebensjahr vollendet haben, können für den Kindergarten angemeldet werden.**

Für die Kindergartenkinder aus dem Schulsprengel der Stein-



Bauwerk zweier Kindergartenkinder

acher Grundschule stehen insgesamt 75 Haus- und 20 Waldkindergartenplätze zur Verfügung.

Waldkindergarten:

**Da sich viele unter einem Waldkindergarten noch nichts vorstellen können, bieten wir in diesem Bereich vorab einige Schnupper- und Informationsmöglichkeiten:** am **Donnerstag, den 1. und am Freitag, den 2. Februar** können interessierte Eltern mit ihren Kindern von 9 Uhr bis 11 Uhr im



Den Herbst genießen im Waldkindergarten

Waldkindergarten, Bärnzell, schnuppern. Dies bedarf keiner vorherigen Anmeldung.

**Am Sonntag, den 4. Februar ist von 14 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür** im Waldkindergarten. Hierzu ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

**Zum Anmeldenachmittag kommen bitte auch alle Interessenten für die Waldgruppe in das Kinderhaus.** Dort wartet das „Waldteam“ mit einem Infostand auf Sie.

alle Texte und Bilder: Kinderhaus



[www.sparkasse-niederbayern-mitte.de](http://www.sparkasse-niederbayern-mitte.de)

## Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Niederbayern-Mitte



## St. Martin teilt bei Nässe und Kälte

Ein „besseres“ Wetter hätten sich die Steinacher Kinder des Kinderhauses St. Ursula für ihr Martinsfest nicht aussuchen können. Bereits im Vorfeld herrschte beim Organisations-Team, bestehend aus Elternbeirat, Förderkreis und Kiga-Team Einstimmigkeit darüber, dass das Fest bei jedem Wetter im Freien stattfinden würde. Die Eltern und Kinder konnten nach freier Entscheidung am Fest teilnehmen. Mit „Regenmänteln“ für die Laternen und guter Schlecht-Wetter-Kleidung ausgerüstet nahmen dann tatsächlich nahezu alle 112 Kinder teil. Beim Martinsspiel sahen die Kinder den Bettler vor dem Stadttor sitzen - und wie er sich fühlte, das konnten sie an diesem Abend sicher sehr gut nachvollziehen. Wie damals ritt St. Martin hoch zu Ross an diesem Regenabend in die Stadt Amiens und traf auf den halb erfrorenen Mann, dem er mit der Mantelhälfte Gutes tat. Im Anschluss zeigten die Vorschulkinder einen Lichtertanz und dann zogen die St.-Ursula-Kinder mit den Laternen durch Steinach. Die wunderschönen Laternenlieder



Die Vorschulkinder des Kinderhauses brachten mit ihrem Lichtertanz festlichen Glanz.

wurden musikalisch von einer Bläsergruppe um Manfred Früchtl begleitet. Wieder zurück am Kinderhaus segnete Pfarrer Wolfgang Reischl das Martinsfeuer. Dem Jahresmotto „Es braucht nicht viel um glücklich zu sein“ angepasst, entfiel in diesem Jahr der Speisen- und Getränkeverkauf. Stattdessen schenkten Förderkreis und Elternbeirat den Kindern Sonnensemeln, die zuhause mit der Familie in gemütlicher und war-

mer Atmosphäre geteilt werden konnten.

Fotos: Pia Windfelder

### Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

#### Kontakt:

Pia Windfelder,  
Tel. 094 28/94 85 54



Unseren Kindern, in guter Allwetter-Kleidung, machte der Regen nichts aus, auch die Laternen waren mit „Regenmänteln“ ausgestattet.



Anders ging es da dem Bettler, der in Lumpen gekleidet am Stadttor von Amiens saß.



Doch zum Glück kam Martin, der Soldat vorbei. Er ritt nicht, wie alle anderen am Bettler vorbei. Er teilte mit dem frierenden Mann seinen warmen Mantel.



Um an St. Martin, „das Licht im Dunkeln“, zu erinnern zogen die Laternenkinder durch Steinach.

Unser Dank gilt Familie Retzer und Frau Reinhardt, für die Darstellung des Heiligen Martins mit Pferd, unserem Förderkreis und Elternbeirat für die tollen Sonnensammeln, Pia Winfelder fürs Fotografieren, der FFW Steinach-Agendorf für die Zugbegleitung und Straßenabspernung, dem ASV Steinach, der uns den Trainingsplatz für die Feier zur Verfügung stellte, den Musikanten um Manfred Früchtl und dem TC Steinach für die Leihgaben. DANKE.

## Der neugewählte Elternbeirat stellt sich vor:



sitzend von links:

Diana Früchtl, Iris Hartmann (2. Kassier), Nadine Kiefl (1. Kassier), Mohammed Kaleghi

stehend von links:

Tanja Seubert (1. Schriftführer), Kristina Schreiner, Kathrin Schötz (1. Vorsitzende), Birgit Obermaier (2. Vorsitzende), Caro Schöpe (2. Schriftführer), Irina Geserer



## Kleiner Verein – große Taten

Am 10. Januar 1985 wurde unser Förderkreis gegründet. Für den neu gegründeten Verein gab es ein klares Ziel: den Aufbau eines Kindergartens in Steinach. Bereits 2 Jahre nach der Gründung wurde dieses Ziel verwirklicht, denn im Februar 1987 wurde der Steinacher Kindergarten St. Ursula eingeweiht. Ziel erfüllt und Schluss? NEIN! In den vergangenen 30 Jahren hat sich der 2-gruppige Kindergarten zu einem modernen Kinderhaus mit 2 Krippengruppen, 3 Kindergarten-Regelgruppen und 1 Waldkindergartengruppe entwickelt. Damals wie heute haben die Kinder, Eltern und Mitarbeiter des Kinderhauses St. Ursula einen treuen Begleiter, nämlich den Förderkreis. Er unterstützt wo er nur kann: tatkräftig bei Kinderhausfesten, initiativ mit neuen Ideen, führt alle 2 Jahre den beliebten Oma-Opa-Tag durch und leistet darüber hinaus große finanzielle Unterstützung! Mit weit über 30.000,- EUR hat uns dieser Power-Verein schon unterstützt. Der Alltag im Kinderhaus wird durch die vielen tollen Anschaffungen, die dadurch getätigt werden konnten bunter und schöner. Aktuell half der Förderkreis bei der Ausstattung des Waldkindergartens. Für die Stunden, die die Kinder witterungsbedingt in der Schutzhütte verbringen müssen, wurden wunderschöne Spielsachen zum



Immer wieder unterstützt sie das Kinderhaus St. Ursula: die Vorstandsschafft unseres Förderkreises. Das Bild zeigt unsere Rumpelwichte mit den Ehrengästen des Förderkreises, stehend von links: Hr. Pfr. Reischl, Gabi Berger (Päd. Leitung), Vorsitzende Iris Schmidt, stellvertr. Vorsitzende Claudia Henze-Wollner, Marion Appelt und Katrin Schötz

Zeitverkürzen angeschafft. Für draußen wurden Hängesessel, Hängematten und Holzschaukeln zum Seele-Baumeln-Lassen gekauft und auch an Werkzeug sollte im Waldkindergarten nichts fehlen. Mit insgesamt rund 4.000 € unterstützte der Verein die Neuanschaffungen für die 6. Gruppe des Kinderhauses. Ein kleiner Verein, mit einem minimalen Mitgliedsbeitrag von 10,- EUR, aber große Taten!

**Vielen herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!**

Weitere Informationen über den

Verein finden sich auf der Homepage unter [www.foerderkreis-94377.jimdo.com](http://www.foerderkreis-94377.jimdo.com).

Wir vom Kinderhaus St. Ursula freuen uns natürlich sehr, wenn Sie unserem Förderkreis mit Ihrer Mitgliedschaft helfen!



## Kinderhaus ergattert wiederholt den begehrten Raben

Am 21.11.2017 erhielt das Kinderhaus St. Ursula zum dritten Mal eine Auszeichnung für seine Nachhaltigkeitsarbeit. Auch heuer wurde uns wieder der Titel „ÖkoKids – Kindertageseinrichtung NACHHALTIGKEIT“ verliehen. Insgesamt wurden 17 niederbayerische Einrichtungen ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch den Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Christian Barth. Das Projekt „ÖkoKids“ wird vom LBV bereits seit sieben Jahren mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums durchgeführt. Im Freistaat erhalten in diesem Jahr 103 Einrichtungen diesen begehrten Titel. Mit der Auszeichnung werden Kindertageseinrichtungen hervorgehoben, die sich mit wichti-



gen Themen der Umwelt und Nachhaltigkeit auseinandersetzen und dabei Schlüsselkompetenzen und Werte bei Kindern fördern. Unser Jahresprojekt 2017 könnte nicht nachhaltiger sein. Es ist unsere Waldkindergartengruppe „Steinacher Rumpelwichte“. Unsere Rumpelwichte sind im Wald echte Pioniere. Die

15 Kinder waren von Beginn an miteinbezogen: sie besuchten die Waldwichtel in Eben, besichtigten immer wieder die Baustelle und gingen bereits im ver-

gangenen Kita-Jahr immer freitags in den Wald und stimmten sich so auf das kommende Jahr ein. Mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Mitsprache sind sie Teil ihrer Gruppe. Sie erschließen das Gelände mit ihren Augen, sie halten Kinderkonferenzen, sie unterziehen sich Prüfungen (z.B. Schnitzführerschein), sie bauen ihr Spielmaterial zum Großteil selbst auf der Werkbank, sie lernen ihre Umgebung schätzen und lieben. Als logische Konsequenz dieser intensiven – anderen – Pädagogik gehen wir alle davon aus, dass die Rumpelwichte ihre Umgebung als achts- und schützenswert erleben und diese Haltung ein ganzes Leben lang bewahren werden.

### Fahrschule BAST

wünscht ein schönes Weihnachtsfest und  
allzeit gute Fahrt im neuen Jahr!



Anmeldung / Info unter Tel. Nr. **0172 - 8517085**  
Kirchroth, Ortsplatz 8  
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

- Ausbildung in den Klassen A, A1, B/BE, C1/C1E, C/CE, T, M, L
- Weiterbildungskurse für Berufskraftfahrer
- LKW-Führerschein auch ohne Grundqualifikation möglich
- Auffrischkurse für Führerscheininhaber und Wiedereinsteiger

#### ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik  
Photovoltaik  
Informationstechnik

WOLFGANG  
**SIMMEL**



Münsterer Str. 2 B  
94377 STEINACH

Telefon 0171 - 7337160  
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



## Sankt Nikolaus braucht für das Steinacher Kinderhaus neuerdings ein „Taxi“

Die Eltern hatten an einem Eltern-Bastelabend wunderschöne Nikolaus-Säckchen gemacht. Das Bild von St. Nikolaus, welches auf die Sackerl geklebt wurde, malten die Kinder bereits im Vorfeld. Zu Beginn des Advents schmückten die Basteleien die Gruppenzimmer, bis sie eines Tages verschwunden waren. „Wo sind unsere Säckchen?“, die Aufregung der Kinder wurde immer größer und die Spannung stieg, denn die Allwissenheit von St. Nikolaus ist nicht jedem Kind gerade angenehm...

Doch so sonderbar es in der Vorweihnachtszeit auch zuging, am 6. Dezember wurde den Kindern vieles klar: der Heilige Nikolaus hat die Säckchen geholt, denn er brachte sie am Nikolaustag höchstpersönlich zu den Kindern zurück! St. Nikolaus muss seit heuer 112 Säckchen für 112 Steinacher Kinder befüllen und austeilten. Das ist viel zu tun! Und der Arbeit noch nicht genug, muss er auch noch an eine „Außenstelle“ des Kinderhauses, denn in einem Waldstück bei Bärnzell treiben 15 Steinacher Rumpelwichte ihr Unwesen. Heutzutage wird es also selbst für Heilige immer schwieriger schnell zum



nächsten Einsatzort zu gelangen. Schwere Säcke, weite Wege! Da fand er offensichtlich am Straßenrand eine Lösung: er spannte sich ein wunderschönes Pferd, das unweit der Waldgruppe auf der Koppel stand, vor eine Kutsche! So wurde heuer am 6. Dezember der Nikolaus von „Einsatz“ zu „Einsatz“ kutschiert.

In allen Gruppen wurde er liebevoll begrüßt. Im Schein der ersten Adventskranzkerze sangen ihm die Kinder schöne Lieder und sagten ihm die gelernten Gedichte auf.

Lieber Herr Markgraf, falls Sie St. Nikolaus zufällig einmal treffen,

dann richten Sie ihm doch bitte aus, dass wir uns sehr gefreut haben, dass er bei uns zu Besuch war.

Herzlichen Dank dafür!



*Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden,  
ohne dass ihr Licht schwächer wird.  
Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird.*

Siddharta Gautama Buddha

Wir sagen  
**DANKE**

der Kirchenverwaltung St. Michael mit Hr. Pfarrer Reischl und Hr. Schlums, der Gemeinde Steinach mit Hr. Bürger-meister Mühlbauer, dem Bauhof Steinach, dem Förderkreis Steinach, unser em Elternbeirat, unseren Hausmeistern und unserem Reinigungspersonal, dem WAF mit Hr. Denk, Fr. Fuchsteiner, dem Bücherei-Team Steinach mit Fr. Heini, der Grundschule Steinach mit Fr. Albrecht, dem Pfarrbüro Steinach, dem Team der Interdisziplinären Frühförderstelle Straubing, allen Ortsvereinen, Sponsoren und Helfern, die uns unterstützen.

In unserem Alltag leuchten  
uns viele Helfer, Freunde und  
Sponsoren immer wieder.

Sie unterstützen uns und teilen  
nicht nur Freude, sondern auch so man-  
chen Kummer mit uns.

Herzlichen Dank für diese Bereitschaft.  
Ihnen allen wünschen wir weihnachtliche  
Freude und ein gutes Jahr 2018!



Das Kinderhaus-Team  
St. Ursula



Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten  
und Geschäftspartnern ein frohes und friedliches  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr 2018

Danke, für das entgegengebrachte Vertrauen und die  
Kundentreue gegenüber unserem Hause  
Danke, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstüt-  
zung in der täglichen Bewältigung unserer Aufgaben

Ihr Team von Auto Artmeier e.K.

**A** AUTO *Wir machen  
Ihr Auto mobil!*  
**AS** ARTMEIER  
STEINACH

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/9490-0  
info@auto-artmeier.de · www.auto-artmeier.de



## Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929, Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein prächtig gestaltetes Gästebuch. Neben den unzähligen, einfachen Unterschriften der vielen Personen, die bei Familie von Schmieder zu Gast sein durften, finden sich dort kleine Verse, teilweise auch längere Gedichte, kleine Zeichnungen und sogar kunstvolle Gemälde bekannter Maler der damaligen Zeit. Das großformatige Buch gibt einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch als Dauerleihgabe von der Familie von Schmieder. Die schönsten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Weihnachtsausgabe 2017 des Steinacher Gemeindeboten wurde aus dem Gästebuch ein Bild aus dem Winter 1919 ausgewählt. 1919, ein sehr schwieriges Jahr für Deutschland: Der erste Weltkrieg war 1918 verloren worden und im Juni 1919 musste der Versailler Vertrag unterzeichnet werden, der am 10. Januar 1920 in Kraft trat und für Deutschland und auch für August von Schmieder erhebliche Auswirkungen hatte.

Das Reich musste weite Teile des Reichsgebietes an die umliegenden Staaten abtreten, riesige Reparationszahlungen sind an die Siegermächte zu leisten und, was August von Schmieder besonders hart trifft, im Ausland getätigte Geld- und Vermögensanlagen wurden weitgehend konfisziert. August von Schmieder verlor mit dem 10. Januar 1920 einen Großteil seines Geldvermögens.

Circa 14 Tage vorher entstand das vorliegende Gemälde im Gästebuch. Gemalt hat es wieder mal Angelo von Courten (1848 – 1925), der als enger Freund der Familie von Schmieder mit seiner Familie über Weihnachten zu Gast im

Neuen Schloss Steinach ist. Noch steht das große Haus in voller Blüte, seid nun fast 12 Jahren wohnt die Familie von Schmieder in der prachtvollen Schlossanlage, wegen der immensen Kosten für den Unterhalt werden es nur noch 9 weitere Jahre sein.

In seiner Zeit war Angelo von Courten ein bekannter Kunstmaler mit eigenem Atelier in München. Im Auftrag von König Ludwig II schuf er etliche Gemälde für Schloss Herrenchiemsee. Angelo von Courten war mit der Familie von Schmieder sehr eng befreundet. Häufig war er mit seiner ganzen Familie Gast auf Schloss Steinach. „Papperl Courten“ nannte man ihn bei den Schmieders. Er hat fleißig gemalt während seiner vielen, zum Teil mehrere Wochen dauernden Aufenthalte im Neuen Schloss. Die allermeisten Bilder im Gästebuch entstammen seiner Feder.

„Winter“ hat Angelo von Courten das ausgewählte Bild genannt. Es zeigt einen nächtlichen Blick, wohl von seinem Gästezimmer aus, hinunter in den winterlich verschneiten, kalten Schlosshof. Die das Bild

beherrschenden Gebäude sind das Osttor mit dem sich anschließenden Wohngebäude für die Bediensteten. Dahinter erheben sich der dunkle Parkwald und der nachtblaue Himmel. Das riesige Schloss selbst wirft im Mondlicht den Schatten seines Daches auf den hellen Schnee. In der Wohnung überm Tor brennt noch Licht. Durch den verschneiten Schlosshof schlurft ein Mann mit langem Stock in der einen und einer helleuchtenden Laterne in der anderen Hand, gefolgt von seinem kleinen Hund. Es ist wohl der Nachtwächter, der seine nächtliche Runde um das Schloss gedreht hat und nun in seine Wohnung zurückkehrt.

Das auf dem Gemälde zu sehende Osttor und die daran anschließenden Gebäude des Neuen Schlosses sind noch heute im Originalzustand erhalten. Durch den verheerenden Brand des Neuen Schlosses Ende April 1945 wurden sie nicht zerstört. Zeitweise dienten sie nach dem zweiten Weltkrieg als Unterkunft für Flüchtlingsfamilien und später als Zweitwohnung für Robert Sporn, der 1961 das Neue Schloss von der Bundesfinanzverwaltung erworben hatte. Heute stehen sie leer.





## Wie es früher einmal war

# Das „Gendarm-Haus“ in Steinach und seine Bewohner

von Claudia Heigl

Bis 1848 wurden in Steinach kleinere Vergehen direkt vom Gutsbesitzer, dem Hofmarksherren, abgestraft.

Die Hofmarksherren von Steinach besaßen die sog. niedere Gerichtsbarkeit, auch patrimoniale Gerichtsbarkeit genannt, die mit dem Besitz eines Gutes (patrimonium) verbunden war. Der Grundherr war als solcher befugt, seine Gerichtsbarkeit gegenüber seinen Untertanen selbst oder durch bestellte Rechtsgelehrte auszuüben, was in Steinach der Fall war. Die Hofmarksrichter befassten sich in der Regel mit den geringen Delikten des Alltages, wie Eigentums- und Erbangelegenheiten, einfache Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Beschimpfungen und Beleidigungen, Verstöße gegen die Flur- und Waldordnung, Leichtfertigkeiten (wie Ehebruch oder Geschlechtsverkehr zwischen Nichtverheirateten) sowie mit alle kleineren Vergehen. Als Strafe wurden vor allem Geldstrafen oder Ehrenstrafen, wie z.B. das öffentliche zur Schau stellen mit der Halsgeige, verhängt. So musste z.B. der Steinacher Hofwirt Michael Hartberger 1706 wegen Ehebruch „mehrere Wochen in Stock und Eisen bei nur Wasser und Brot“, dazu bekam er eine Geldstrafe von 47 Gulden und musste sämtliche Prozesskosten bezahlen. Außerdem wurde er noch am Kirchenberg an der Schandsäule aufgestellt.



*Die Halsgeige oder Schandgeige war eine beliebte Ehrenstrafe. Besonders unterhaltsam für die Dorfbevölkerung war die „Weibergeige“. Dies war eine Doppel-Geige, bei der sich zwei Frauen von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden, die zuvor miteinander gestritten hatten.*

Für schwere Straftaten wie Raub, Mord, Diebstahl, Hexerei usw. waren die Landgerichte mit ihrer hohen Gerichtsbarkeit (auch Blutgerichtsbarkeit) in Straubing bzw. Mitterfels zuständig.

Die sog. Amtsmänner (lat. Lictores) waren ihre Strafvollstrecker. Zu ihren Aufgaben gehörten außerdem sämtliche Vergehen und strafbare Handlungen aufzuspüren, Steuern einzutreiben, die Scharwerksarbeiten zu ver-

teilen, die Feuerbeschau durchzuführen und im Dorf für Zucht und Ordnung zu sorgen.

Sie hatten keine festen Bezüge, sondern wurden nach Tätigkeitsaufwand bezahlt. So erhielt der Steinacher Amtmann im 18. Jahrhundert 10 Kreuzer vom Gerichtsspruch, jeweils 17 Kreuzer als Liefergebühr und für das Ein- und Ausschlagen in Stock und noch Nachrecht und Sitzgeld. Aufgrund ihres Anteils an den Urteilsprüchen hatten sie natürlich Interesse möglichst viele Vergehen aufzudecken und waren dadurch im Dorf nicht sonderlich beliebt. Die Amtsmänner heirateten meist innerhalb ihrer Berufsgruppe und kamen von außerhalb, d.h. es gab keine verwandtschaftlichen Verflechtungen mit ihnen in der Dorfgemeinschaft. Sie lebten mit ihren Familien in der Schlossanlage von Steinach.

Der erste bekannte Steinacher Amtmann, Paul Kumpfmüller, wurde am 22.01.1641 bei einem Überfall von schwedischen Reitern im Schloss erschossen, als er sich ihnen wahrscheinlich in den Weg stellte.

Dem Hofmarksherren und Reichsgraf-Vizedom Adam Herwart von Hohenburg (+ 1761) kam bereits der Gedanke, dass das Steinacher Hofmarksgericht zu klein sei und somit sich ein Richter nicht lohnte. Sein Nachfolger übergab daher die Amts-

geschäfte einem Juristen in Straubing und die Amtmänner als Strafvollstrecker wurden in Steinach nicht mehr benötigt.

Im 19. Jahrhundert wurden die früheren Steinacher Amtmänner nur noch als Gerichtsdienner bezeichnet.

1796 heiratete der Gerichtsdienner Kaufmann Wolfgang v. Strahlfeld die Maurerstochter Katharina Haseneder von Steinach und lebte mit seiner Familie im Schloss Steinach.

Als sein Sohn Joseph Kaufmann (\*1806), ebenfalls Gerichtsdienner, 1841 die Steinacher Maurerstochter Katharina Gruber heiratete, übernahm er mit seiner Ehefrau Katharina deren Elternhaus in Steinach Hs.Nr. 7 (heute Brunnenweg 6)

Durch den Minister Montgelas kam es zu umfangreichen Reformen in Bayern. Darunter auch bei der Rechtsprechung und deren Ausübung. Am 11. Oktober 1812 gründete der Bayerische König Maximilian Josef die bayerische Gendarmerie. Diese war nach dem Vorbild Frankreichs dezentral über Bayern verteilt und militärisch organisiert. 1894 errichtete man auch in Steinach eine feste Gendarmerie-Station.

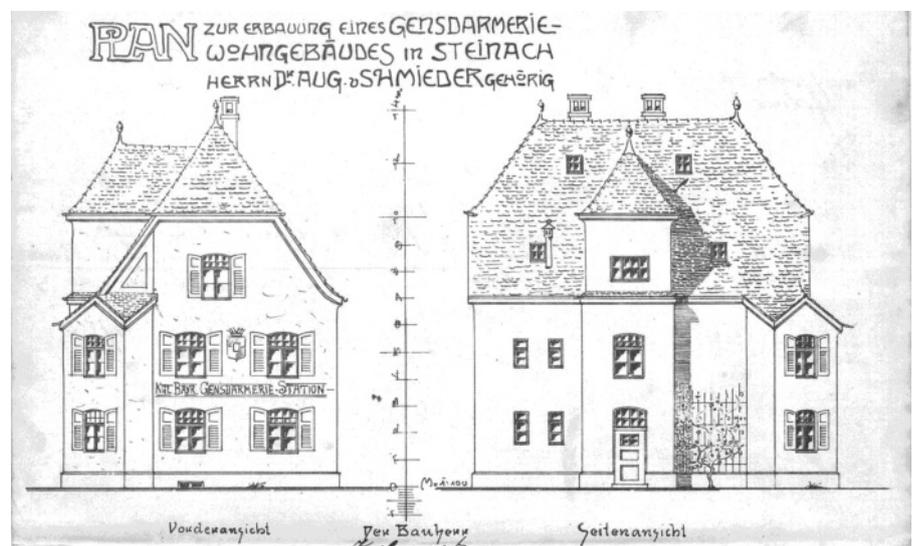
Als August von Schmieder 1901 das Schlossgut erwarb, plante er zuerst das Alte Schloß im großen Stile umzubauen und zu erweitern. Da die alte Benefiziumskirche bei diesem geplanten Umbau im Wege gestanden hätte, wollte von Schmieder, in unmittelbarer Schlossnähe auf dem Anwesen Nr. 34, eine neue Benefiziumskirche errichten. Als sich die Umbaupläne jedoch zerschlugen und dafür das Neue Schloss gebaut wurde, war dieser Platz frei für den Bau einer repräsentativen Gendarmerie-Station mit zwei Dienstwohnungen.<sup>1</sup>

#### Weitere bekannte Amtmannsfamilien in Steinach:

|            |  |
|------------|--|
| 1643:      | Undentaller Johann und Barbara   |
| 1644:      | Niedermayer Wolfgang und Anna  |
| 1646:      | Schlegl Florian und Elisabeth  |
| 1650:      | Stainbihler Georg  |
| 1651:      | Bauernfeind Simon und Maria  |
| 1653:      | Löger Johann und Maria   |
| 1661-1672: | Schreiber Mathias und Katharina  |
| 1677:      | Mayr Paul und Margaretha   |
| 1686:      | Lambert Peter  |
| 1687:      | Petz Emeran und Anna   |
| 1690:      | Nikolaus Fläxel und Margaretha   |
| 1690:      | Fläxel Thomas (Sohn obigen) und Katharina geb. Stadler v. Falkenfels               |
| 1695:      | Augst Johann heiratet die Witwe Anna des Emeran Petz                               |
| 1728:      | Hölzel Martin  |
| 1730:      | Schmidt Georg und Eva  |
| 1731:      | Julius Joseph v. Landshut heiratet die Tochter namens Maria des o.g. Georg Schmidt |
| vor 1736:  | Schwanzl Johann und Ursula   |
| 1736:      | Schwanzl Johann (Sohn o.g.) heiratet Zenzhuber Anna Maria                          |
| 1764:      | Eissnhofer Joseph heiratet Edlmayer Maria Magdalena                                |
| 1769:      | Hilmer Johann Georg u. Barbara geb. Brunner  |

#### Vorbesitzer des Hauses Nr. 34, heute August-Schmieder-Str. 19

|       |   |
|-------|---|
| 1769: | Luttner Mathias v. Oberascha (unehel. Sohn d. Benedikt Luttner Halbbauern von Hagnzell) und Anna Maria geb. Hien von Steinach |
| 1799: | Sohn Jakob Luttner und Anna Maria geb. Seidl v. Steinach Nr. 9  |
| 1836: | Friedl Georg, Dachdecker v. Niedersteinach, und Walburga geb. Luttner, Tochter o.g.   |
| 1864: | Georg Luttner (unehel. Sohn d. Walburga Luttner) u. Theres Dietl v. Neuvielreich  |
| 1877: | Kauf d. Wolfgang Laschinger um 2828 Mark  |
| 1884: | Kauf d. Rudolf Freiherr von Berchem um 2730 Mark  |
| 1899: | Dr. Carl von Lang, Puchhof  |
| 1901: | Dr. August von Schmieder  |



Ursprünglicher Plan des Gendarmerie-Wohnhauses von 1903<sup>2</sup>



Unter den alten Steinacher Bauplänen im Staatsarchiv Landshut findet man einen „Plan zur Erbauung eines Gendarmerie-Wohnhauses in Steinach, Herrn Dr. Aug. v. Schmieder gehörig“ vom 13. Juni 1903. Als Bauherr unterzeichnete der Generalbevollmächtigte Kuchenmeister des Herrn von Schmieder. Als ausführender Architekt wird Iwan Bartcky genannt, der auch für die Renovierung des Alten Schlosses, sowie für die Durchführung aller Um- und Neubauten der Ökonomiegebäude in Steinach und dem Bau des Neuen Schlosses beauftragt wurde.

Der ursprünglich aufwendig geplante Bau, wurde letztendlich doch einfacher gebaut. Hiervon liegt im Staatsarchiv auch der Ausführungsplan von 1905 vor.

1914 bis ca. 1919 bewohnte der damalige **Gendarmerie-Sergant Joseph Schöberl** mit seiner Ehefrau Rosa, geb. Kraml, die neue Gendarmarie-Station.

1919 wurden alle Polizisten vom Militär losgelöst und zugleich dem Bayerischen Innenministerium unterstellt. Die Polizei stand nun unter ziviler Kontrolle des Landes oder aber der Gemeinden.

**Gendarmerie Hauptwachtmeister Josef Jordan** besetzte Anfang der 30er Jahren in Steinach die Gendarmerie-Station. 1930 wurden er und seine Ehefrau Maria geb. Urban Eltern eines Sohnes.

Die Nationalsozialisten zentralisierten 1933 alle Polizisten in Deutschland. Personal und Kompetenzen blieben dieselben und das Innenministerium war nach wie vor die oberste Dienstbehörde. Als 1936 eine neue Polizeistruktur eingeführt wurde, gingen die kleinen Gemeindepolizeien in der sog. Ordnungspolizei auf.



*Gendarmerie-Sergant Joseph Schöberl mit seiner Familie 1914 vor dem Gendarm-Haus. Er trug einen dunkelgrünen Waffenrock mit dem bayerischen Polizei-Säbel.*

Am 05.09.1938 zog **Oberwachtmeister Alphons Gunkel** (\*09.08.1889) mit seiner Ehefrau Maria, geb. Kasper, und mit ihren zwei Kindern in das „Gendarmhaus“ in Steinach ein. Zu seinen traurigen Aufgaben gehörte es auch, den Familien die Todesnachricht zu übermitteln, wenn ein Sohn, Bruder oder Ehemann an der Front gefallen war. Er war es auch, der am 25.04.1945 in voller Uniform, den Revolver umge-

schnallt, allein den Amerikanern nach Rotham entgegenging, um die Kapitulation des Dorfes mitzuteilen. Gunkel blieb bis Dezember 1949 in Steinach und zog dann, im Alter von 60 Jahren, nach Aicha.

Die neue US-Militärregierung löste zunächst alle bisherigen deutschen Polizeieinrichtungen auf, um deren Aufgaben selbst zu übernehmen. 1946 wurde die Polizeiorganisation wieder aufgebaut, indem man die Land- und die Gemeindepolizei (für Gemeinden ab 5.000 Einwohner) gründete.

Die Steinacher Polizisten waren der Landpolizei Straubing untergeordnet, mit Hauptsitz in der Äußeren Passauerstraße, hatten ihr Büro aber in der Polizei-Station in Steinach.

Ab 1947 kam **Anton Kugler** (\*25.02.1904), mit Ehefrau Käthe und einem Kind, als Polizeibeamter nach Steinach. Sie wohnten bis zum Juni 1950 im Gendarmhaus und zogen dann nach Straubing. Dort starb Anton Kugler am 24.07.1986 im Alter von 82 Jahren.

Als Nachfolger von Kugler folgte am 01.05.1950 **Josef Schmid**, der



Josef Schmid,  
(\*1916 + 1988)



Das Treppenhaus und die Eingangstüre sind noch im Originalzustand von 1903



zunächst auch mit seiner Ehefrau Luise und ihren acht Kindern im „Gendarm-Haus“ wohnte. Als er 1955 nach Straubing zur Landpolizei versetzt wurde, bezogen er und seine Familie ihr neugebautes eigenes Haus in der Hohen-Kreuz-Straße in Steinach.

Mit ihm kam fast zur gleichen Zeit im Oktober 1950 der **Landespolizeibeamte Walter Brandl** (\*1919) und seine Ehefrau Margaretha mit ihren zwei Kindern nach Steinach. Brandl blieb noch fünf Jahre länger und zog im August 1960 wieder nach Straubing.

Als die beiden Polizisten Schmid und Brandl nach Straubing versetzt wurden, verlor das Haus, dass nach wie vor dem Eigentümer des Schlosskomplexes gehörte, seine Nutzung als „Polizei-Station“.

Man erinnerte sich nochmals kurz an seine Funktion, als in den 60er Jahren ein Gefangener, auf dem Transport von Cham nach Straubing, in der Arrestzelle über Nacht einquartiert wurde.

Der Schlossverwalter Walter Knobloch bewohnte bis 1979



Die ca. 6 qm große Arrestzelle kann nur von innen betreten werden und ist gut gesichert.

noch das Haus, dass danach überwiegend von Praktikanten der Saatzucht benutzt wurde.

1988 kaufte es der Nachbar Max Simmel sen. von dem damaligen Schlossbesitzer Lindbüchl.

Seitdem gehört es zum Simmel-Hof und wird vermietet.

Für die Informationen möchte ich mich bei Max Simmel jun. und Frau Martina Schmid herzlich bedanken.



#### **Bildnachweis:**

Halsgeige: Wolfgang Sauber, Oberhausmuseum Passau, Wikimedia Commons, lizenziert unter CC BY-SA-3.0-de

Josef Schmid: Martin Schmid  
alle weiteren Bilder: Claudia Heigl

1 Grundler Thomas, Neues Schloss Steinach, 1. Teil der Beilage zum Gemeindeboten im Juni 2008, S.5

2 StA Landshut, Rep. 162-17, Schachtel Nr. 33, Plan Nr. 3781, Veröffentlichungsgenehmigung AZ: 5051.5-56/1 vom 06.11.2017



# Ein großer Schritt in Richtung Integration

## Helferkreis unterstützt die Flüchtlinge in Steinach

**Gemeindebote (GB):** Herr Langhoff, vor einiger Zeit übernahmen Sie das Amt des Helferkreisvorsitzenden. Zwischenzeitlich hatten Sie das Amt abgegeben und jetzt wieder übernommen. Warum diese Unterbrechung bzw. Wiederaufnahme?

**Herr Thomas Langhoff:** *Ich muss Sie korrigieren. Ich war bis zu meiner Wahl als Sprecher des Helferkreises nur Mitglied in demselben.*

**GB:** Wie viele Personen wohnen z.Z. in der Unterkunft in der Rothamer Str. 4?

**Herr Thomas Langhoff:** *Am 15. November lebten 55 Personen in unserer dezentralen Unterkunft.*

**GB:** Wie viele davon sind sog. „Fehlbeleger“, die dort eigentlich nicht mehr wohnen sollten?

**Herr Thomas Langhoff:** *Wir haben 5 aus Syrien und dem Irak sowie die afghanische Familie mit 6 Personen als Fehlbeleger.*

**GB:** Wie ist dort die Personenstruktur? Wie viele Einzelpersonen und wie viele Familien?

**Herr Thomas Langhoff:** *49 Männer und die afghanische Familie mit 6 Personen (Ehepaar mit 4 Kinder).*

**GB:** Welche Personen helfen im Helferkreis mit, die Flüchtlinge zu betreuen?

**Herr Thomas Langhoff:** *Wir sind ca. 10 Personen, die regelmäßig im Helferkreis aktiv sind.*

**GB:** Waren es früher schon einmal mehr?

**Herr Thomas Langhoff:** *Bei Gründung des Helferkreises hatten ca. 40 Einwohner ihre Mitarbeit zugesagt. Nach kurzer Zeit blieben hiervon 10 Personen, die bis heute nach ihren Möglichkeiten*

*die Flüchtlinge unterstützen.*

**GB:** Auf welche Art unterstützt der Helferkreis die Asylbewerber?

**Herr Thomas Langhoff:** *Bei Behörden gängen: Landratsamt, Jobcenter, als Dolmetscher bei Arztbesuchen, bei Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche. Wir geben Sprachkurse, organisieren Hausaufgabenbetreuung. Gemeinsamer Sport, Ausflüge und fürsorgliche Betreuung gehören ebenfalls zu unseren Aktivitäten.*

**GB:** Wobei hatte der Helferkreis bei seiner Arbeit mit den Asylsuchenden das größte Erfolgsergebnis?

**Herr Thomas Langhoff:** *Eindeutig in der Vermittlung von Arbeitsplätzen und Wohnraum. Ein großer Schritt in Richtung Integration.*

**GB:** Aus welchen Ländern kommen die Asylsuchenden?

**Herr Thomas Langhoff:** *Die Flüchtlinge kommen aus Syrien, Irak, Iran, Sierra Leone, Somalia, Tansania, aus dem kurdischen Teil der Türkei und aus dem Libanon.*

**GB:** Was hat der Helferkreis bei den Flüchtlingen schon alles bewegt?

**Herr Thomas Langhoff:** *Wir konnten bereits 6 Flüchtlinge in unbefristete Arbeitsverhältnisse bringen, ein Flüchtling studiert, ein weiterer Flüchtling macht eine Ausbildung zum Elektroniker, etliche besuchen die Ausbildung zum Pflegehelfer, viele der anerkannten Flüchtlinge haben ihren Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen. Es wurden Wohnungen oder Zimmer für anerkannte Asylbewerber gefunden.*

**GB:** Was ist für die Unterkunftsbewohner das größte Problem?

**Herr Thomas Langhoff:** *Für den*

*Großteil der Flüchtlinge (ca. 35 Personen) die keine Arbeitserlaubnis erhalten haben und keine Schule besuchen dürfen, ist es die Langeweile. Aber auch die Unsicherheit wie es weitergeht und der nicht vorhandene Kontakt zur Steinacher Bevölkerung.*

**GB:** Was ist bei den Flüchtlingen das größte Problem?

**Herr Thomas Langhoff:** *Eindeutig die Trennung von ihren Familien.*

**GB:** Man sieht bei uns in Steinach vorwiegend junge kräftige Männer – angeblich gefährdete Kriegsflüchtlinge aus dem jeweiligen Land, deren Leben dort bedroht ist. Diese jungen Flüchtlinge lassen dort aber ihre Angehörigen zurück. Sind diese Familien nicht gefährdet?

**Herr Thomas Langhoff:** *Natürlich sind auch die Familienangehörigen gefährdet. Das Geld für die Flüchtlinge reicht meist nur für eine Person. Zurückgebliebene Angehörige versuchen durch häufigen Wohnungswechsel innerhalb der Familie und in verstecken den Kriegsgegner zu entgehen. Besser gestellte Familien suchen Schutz in Flüchtlingslagern im benachbarten Ausland (z.B. in der Türkei, Jordanien und Iran).*

**GB:** Heißt das nicht, dass die Flüchtlinge Ihre Familien zurücklassen, um selbst in einem sicheren Land bleiben zu können? Sie selbst sagten soeben, dass die erhaltenen Zuwendungen nur für eine Person reichen.

**Herr Thomas Langhoff:** *Die Sammlung von älteren Familienmitgliedern für die Fluchthelfer reicht meistens nur für die Flucht eines jüngeren Familienmitgliedes aus den Kriegsgebieten. Geflüchtete Männer hoffen*

selbstverständlich auf Nachzug durch Frau und Kindern nach Anerkennung des Flüchtlingsstatus.

**GB:** Der Landrat von Altdorf hat in seinem Landkreis moniert, dass neue Unterkünfte von den Asylbewohnern zerstört und irreparabel verwahrlost wurden. Wie sieht es mit dem Zustand der Unterkunft in der Rothamer Str. 4 aus?

**Herr Thomas Langhoff:** Der Zustand der Unterkunft ist befriedigend. Bisher gab es keine mutwilligen Verwüstungen.

**GB:** Wie würden Sie die hygienischen Zustände dort beschreiben?

**Herr Thomas Langhoff:** Der hygienische Zustand ist ob der großen Anzahl der Bewohner jetzt zufriedenstellend. Wir mussten aber energisch auf den Betreiber und die Asylsuchenden einwirken, um das jetzige Mindestmaß an Hygiene zu bekommen.

**GB:** Für die Unterbringung der Asylsuchenden sind die Landkreise zuständig? Wird der Helferkreis von den Landkreisbehörden genügend unterstützt?

**Herr Thomas Langhoff:** Wir erhalten von den Ausländerbehörden überhaupt keine Unterstützung. Wir unterstützen Flüchtlinge bei den Kontakten mit dem Landratsamt.

**GB:** Was stört die Asylbewohner

am meisten?

**Herr Thomas Langhoff:** Die schlechte Verkehrsanbindung nach Straubing für notwendige Termine und die wenigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

**GB:** Was erhoffen / erwarten sich die Flüchtlinge von der Steinacher Bevölkerung?

**Herr Thomas Langhoff:** Unvoreingenommene Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung.

**GB:** Was unternehmen die Asylsuchenden selbst, um mit der Steinacher Bevölkerung in Kontakt zu kommen?

**Herr Thomas Langhoff:** Wenig bis gar nichts. Durch Berührungängste aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse und Empfinden/Erkenntnis von Ablehnung durch einen Teil der Steinacher Bevölkerung. Gegenfrage: Was unternimmt die Steinacher Bevölkerung um in Kontakt mit den Flüchtlingen zu kommen?

**GB:** Was benötigen Sie momentan am dringendsten, wo liegt der größte Bedarf?

**Herr Thomas Langhoff:** Ein großer Bedarf besteht an Küchengerätschaften (Töpfe, Pfannen etc.), Hand- und Geschirrtücher, da diese Utensilien nicht ausreichend vorhanden sind, sowie Herrenfahräder.

**GB:** Dürfen die Flüchtlinge auf 1.- EUR Basis arbeiten?

Wenn ja, haben sie in Steinach die Möglichkeit und nehmen sie diese wahr?

**Herr Thomas Langhoff:** Das ist möglich. Mir sind aber keine 1.-EUR Jobs in Steinach bekannt. Der kath. Kindergarten St. Ursula hatte dies einmal angeboten, aber mit der Bedingung, es solle ein Christ sein.

**GB:** Welche Forderungen oder Bitten haben Sie an den Vermieter?

**Herr Thomas Langhoff:** Verlässliche Sprechzeiten und Kontinuität bei der Hausleitung.

**GB:** Welche Reaktionen haben Sie aus der Steinacher Bevölkerung erfahren?

**Herr Thomas Langhoff:** Leider Desinteresse.

**GB:** Herr Langhoff, Ihre Botschaft an: Die Steinacher Gemeinde:

**Herr Thomas Langhoff:** Zu dieser Frage kein Kommentar

Die Steinacher Bevölkerung:

**Herr Thomas Langhoff:** Ich würde mir wünschen, dass Berührungängste abgebaut werden und Kontakte entstehen.

**GB:** Herr Langhoff, wir bedanken uns für das Gespräch und viele Grüße an die Mitglieder/innen des Helferkreises für die Flüchtlinge in Steinach.

Kontaktadresse:

info@helferkreis-steinach.de



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:  
Ständige Ausstellung  
von über 100 Modellen!

**Caravantastic**  
Straubing GmbH

**EHYMER**

**ERIBA**

**carado**

**bürstner**

**NIESMANN  
BISCHOFF**

**LMC**  
Keine Welt

**PÖSSL**

**ROAD  
CAR**  
GRENZENLOS FREI

**Verkauf • Vermietung • Service**

**Caravantastic Straubing GmbH**

Gewerbering 11 · 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de · [www.caravantastic.de](http://www.caravantastic.de)

# Tintenklecks



beim Girls Day 2017 konnten die Mädchen unter Aufsicht von Manuel Mikutta den Umgang mit Radlader, Bagger und Pflanzen üben

v.l. n. r. die Auszubildenden Janis Glieden, Michael Baumann und ihr Ausbilder Manuel Mikutta

## Manuel Mikutta

Bester Ausbilder seiner Branche? Darauf angesprochen rückt Manuel Mikutta dies gleich zurecht. „Ich bin nicht der beste Ausbilder, sondern durch den Beitritt in eine Initiative für Ausbildung haben sich die Fa. Wurm und ich, verpflichtet einen Anforderungsplan zu erfüllen, um eine Top-Ausbildung zu garantieren,.... Top-Ausbilder, TOP-Ausbildungsbetrieb? Das muß ich mir erklären lassen. Ich verabrede mich zu einem Gespräch mit Manuel Mikutta und Bernhard Wurm, dem Inhaber von Wurm Garten + Landschaft in Weingarten, Mitterfels. Seit dem 10. Februar 2017 ist die Fa. Wurm zertifiziertes Mitglied der „Initiative für Ausbildung“ ([www.initiative-fuer-ausbildung.de](http://www.initiative-fuer-ausbildung.de)). Mit der Mitgliedschaft verpflichten sie sich zur Einhaltung von 12 Kriterien, die den Azubis eine gute Ausbildungsqualität garantieren. Es gibt einen festen Ansprechpartner, die fachliche Entwicklung der Lehrlinge wird durch zusätzliche Angebote gefördert, so gibt es einen Tag für Maschinenkunde und die Ausbilder nehmen an Fortbildungsangeboten der Initiative teil. Dahinter steckt der Gedanke, dass man sich als Betrieb interessant machen muß, um die besten jungen Leute zu bekommen.

Zurzeit gibt es zwei Azubis im Betrieb und beide sind direkt oder auf Umwegen über die „Initiative für Ausbildung“ zu dem Betrieb gekommen.

Manuel Mikutta ist es wichtig, dass die Azubis die Pflanzen gut kennen. Dies ist der Bereich, der den Landschaftsgärtner von verwandten Handwerkern wie Pflasterer oder Maurer unterscheidet. So schickt er jeden Tag den beiden Azubis über whatsapp Fotos zu einer Pflanze. In der Prüfung sollen sie Pflanzen sicher mit lateinischen und deutschen Namen bestimmen können. Manuel ist es auch wichtig, dass sich die Auszubildenden durch selbstständiges Arbeiten und Eigeninitiative beweisen können.

Manuel Mikutta war schon recht früh klar, dass er etwas mit Pflanzen machen möchte. Als Jugendlicher machte er ein Praktikum in einer Zierpflanzengärtnerei. Er merkte aber, dass ihm die Arbeit dort nicht so ganz passte. Ein weiteres Praktikum bei einem Landschaftsgärtner sagte ihm auf Anhieb zu, es gefiel ihm im Freien mit Pflanzen zu tun zu haben und mit Maschinen an großen Projekten zu arbeiten. Er ist jetzt seit 13 Jahren bei der Firma Wurm. Er machte dort seine Ausbildung als Landschaftsgärtner und arbeitete anschließend als Geselle. Er gab bereits als Geselle gerne sein Wissen und seine Freude an dem





beim ersten Ausbilder-Seminar von der Initiative für Ausbildung, v.l.n.r. Herr Bühler, Bernhard Wurm, Manuel Mikutta

schönen Beruf an Auszubildende weiter. Im Juni 2015 schloss er nach zwei Semestern an der Fachschule für Gartenbau in Landshut mit der Meisterprüfung ab. Das Arbeiten mit den verschiedensten Materialien und großen Maschinen begeistert ihn jeden Tag aufs Neue. Thomas Wurm, der Sohn des Inhabers stieß im Rahmen seiner Abschlußarbeit des Studiums Landschaftsbau und –Management auf die „Initiative für Ausbildung“. Er konnte seinen Vater Bernhard Wurm und Manuel Mikutta dafür interessieren.

In der Freizeit spielt Manuel Mikutta Fußball, dies ist für ihn ein guter Ausgleich zu seinem Beruf. Seit seinem 5. Lebensjahr ist er beim ASV Steinach, seine Position ist im offensiven Mittelfeld. Auf FUPA <https://www.fupa.net/teams/asv-steinach-440245.html> findet man folgendes: Manuel spielt seit 2008 in der 1. Mannschaft vom ASV Steinach. er ist Spielführer, seine Position ist der Angriff, in dieser Saison hat er 5 Tore geschossen und es gab dank seiner Vorlagen zwei weitere Tore. Also auch beim Fussball ist Manuel Mikutta Top!

Text Martin Waubke, Fotos Wurm

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten,  
<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>

*Tintenklecks* ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.  
Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.  
Martin Waubke      Tel. 09961 7659      [mail@heusingerwaubke.de](mailto:mail@heusingerwaubke.de)



# LKW-Rettung besondere Hausforderung

## Übung der FF Steinach am Truck-Rescue-Trainer in Aiterhofen



Auf Grund der Initiative von KBI Markus Huber bot sich die Möglichkeit am TRT (Truck-Rescue-Trainer), einem Lastkraftwagen-Rettungssimulator, zu üben. Bei einem LKW spielen ganz andere Ansätze eine wichtige Rolle. Durch den TRT konnten wir authentisch an einem LKW-Fahrerstell üben. Dabei wurde die Rettung eines verunfallten LKW-Fahrers realitätsnah durchgeführt.

Die Übung wurde an einem Sonntag Nachmittag in Aiterhofen durchgeführt. Diese begann mit einem theoretischen Teil, bei dem über die Unterschiede zwischen LKW und Auto gesprochen wurde. Allein die Größe und Bauweise stellen schon mal die wichtigsten Merkmale dar. Auch die Beladung ist teilweise immer eine Gefahr für die Einsatzkräfte. Nicht zu unterschätzen sind auch die Gewichtsunterschiede. Eine LKW Tür ist zum Beispiel doppelt so schwer wie eine PKW Tür. Mit bloßem Auge erkannte bereits der Laie, dass alle Arbeiten nur auf einer Plattform ausgeführt werden konnten. Der LKW



ist ja höher und die Sitzhöhe des Fahrers ist in etwa zwei Meter Höhe. Die Arbeit auf der Plattform erforderte andere Gegebenheiten als die Arbeit am Boden. Für diese Arbeit ist schweres Gerät erforderlich, dass auf der Plattform sicher und wirksam bedient werden muss.

Bei der Übung wurde die Sicherung, die Erkundung der Lage, die Erstöffnung, die richtige Aufstellung der Plattform, die Zugangsöffnung und Betreuung des Verunfallten geübt.

Die Chance, sich am TRT-Rettungssimulator ausbilden zu las-

sen nutzen im Landkreis 14 Feuerwehren. Diese besondere Übung wurde in dieser Art und Weise erstmals in ganz Bayern durchgeführt. Der TRT sieht sonst in der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg.

Text: Stefan Reindlmeier  
Fotos: Werner Hieninger



Zum 100. Todestag von Josef Schlicht:

## Benefiziat Josef Schlicht und seine Zeit unter dem Patronat von August von Schmieder

von Dr. Thomas Grundler

### Schlicht und die evangelische Herrschaft auf Schloss Steinach

Nach den zum Teil heftigen Auseinandersetzungen mit der Schlossherrschaft unter Rudolf von Berchem, von 1883 – 1897 Schlichts Benefiziumspatron, und dem Ordinariat in Regensburg, die 1889 in dem verlorenen Prozess und einer deutlichen „Abkanzlung“ von Josef Schlicht durch das Bischöfliche Ordinariat endeten, folgten sehr viel angenehmere und ruhigere Jahre für den Schlossbenefiziaten. Bereits vor dem frühen Tod von Rudolf von Berchem (1897), der nach einem Reitunfall 1890 erblindete, wird die Landwirtschaft des Schlossgutes Steinach 1892 einer Münchner Bank zur Verwaltung übertragen und an den evangelischen Landwirt Friedrich Mangold verpachtet. Friedrich Mangold wohnte wohl im Alten Schloss, denn der Hauslehrer seiner beiden Söhne, der evangelische Theologe Friedrich Leuthel hat etliche, sehr schöne Aquarelle mit Steinacher Landschaften gemalt. Darunter eines, das den Ausblick aus seinem Zimmer auf den Bayerischen Wald zeigt. Dieser Ausblick kann nur aus einem der Fenster im zweiten Stock des Alten Schlosses stammen. Wie Joseph Schlicht sein Benefiziatenamt in der Schlosskapelle versieht, kümmert die evangelischen Schlossbewohner nicht. Als Pächter der Landwirtschaft und des Gutshofes ist Friedrich

Mangold nicht Schlossherr auf Schloss Steinach und hat deswegen keinerlei Befugnisse dem Benefiziaten gegenüber.

Als Carl von Lang-Puchhof 1899 Schlossgut Steinach erwirbt, ändert sich an der Situation für Schlicht wenig. Familie von Lang-Puchhof als neue Schlossherrschaft ist evangelischen Glaubens und wohnt nicht im Alten Schloss Steinach, sondern im ganz neuen, erst 1878 fertiggestellten, weitaus feudaleren Schloss Puchhof in mitten eines riesigen ca. 50 ha großen Parks. Es ist anzunehmen, dass Friedrich Mangold unter Carl von Lang-Puchhof weiterhin Pächter der Landwirtschaft von Schlossgut Steinach bleibt.

### „Dr. von Schmieder ließ seinem Schloßbenefiziaten das, was er brauchte, volle Freiheit und Un- abhängigkeit....“

1901 kauft August von Schmieder Schlossgut Steinach und nun beginnt für das Schlossgut, für das Dorf Steinach und für den Benefiziaten Schlicht ein neues, sehr dynamisches Zeitalter. Nach den schwierigen Jahren unter dem Patronat Rudolf von Berchem bricht für den Benefiziaten Josef Schlicht nun eine erfreulichere Periode an. Von 1901 bis zu seinem Tod 1917 lebt Schlicht mit seiner evangelischen Schlossherrschaft in bestem Einvernehmen. Interessant ein Blick auf den Altersunterschied, während Josef Schlicht 1901 in seinem 70. Lebensjahr

steht und bereits 30 Jahre Benefiziat in Steinach ist, wird der neue, junge Schlossbesitzer August von Schmieder gerade mal 34 Jahre alt. „Dr. von Schmieder ließ seinem Schloßbenefiziaten das, was er brauchte, volle Freiheit und Unabhängigkeit; das oben erwähnte Verbot des Ordinariats kam in Wegfall.“ (Höpfel, S. im Vorwort zur Neuauflage von Bayerisch Land und Bayerisch Volk, S. XVI) „In Wegfall“ kam das Verbot des Ordinariats ohne die ausdrückliche Zustimmung des Schlossherrn anderenorts die Messe zu lesen. Trotz der „Freiheit und Unabhängigkeit“, die der Benefiziat in der Zeit unter dem Patronat von August von Schmieder erfährt, ist erstaunlich, wie wenig Literarisches in dieser Zeit aus seiner Feder entsteht. Es sind eigentlich „nur“ mehrere Theaterspiele, die er noch verfasst.

### „Dr. von Schmieder läßt nun durch seinen interimischen Guts- verwalter, Herrn Kuchenmeister von Puchhof und durch mich den Neubau einer Benefiziumskirche anbieten....“

Mit August von Schmieder bekommt das Benefizium erstmals einen evangelischen Schlossbesitzer und Benefiziumspatron, der selbst im Schloss wohnen will und es sicher befremdlich empfindet, dass mehrmals im Laufe der Woche ein katholischer Geistlicher und eine Schar von Kirchenbesuchern über den Flur in seinen Wohnräumen laufen,



um in der Schlosskapelle einen Gottesdienst zu feiern.

August von Schmieders immenser Reichtum gibt ihm die Möglichkeit sofort nach dem Kauf eine komplette Sanierung und Erweiterung des aus dem Jahr 1549 stammenden, ziemlich maroden Alten Schlosses in Angriff zu nehmen. Schlicht formuliert in seiner „Geschichte von Steinach“ treffend: „*Unser altes Schloß ist eben nur der Bau von 1901 durchwegs ungenügend.*“ Der mit der Renovierung, dem Um- und Erweiterungsbau beauftragte Architekt Iwan Bartcky aus Straubing und Carl von Langs Gutsverwalter August Kuchenmeister von Puchhof, in seiner Funktion als August Schmieders Interimgutsverwalter, werden bei Josef Schlicht im Benefiziatenhaus vorstellig und erläutern ihm die Pläne zum Um- und Erweiterungsbau des Alten Schlosses Steinach. Es ist vorgesehen, das Alte Schloss nach Norden hin mit einem großzügigen Anbau zu erweitern. Aber dort befindet sich im Schloss die Schloss- und Benefiziumskapelle, die dem geplanten Anbau weichen müsste. Um für den Abriss der Schlosskapelle die bischöfliche Genehmigung zu bekommen, bietet August von Schmieder der Diözese mit dem kompletten Neubau einer Benefiziumskirche an anderer Stelle einen außerordentlich großzügigen Ausgleich an. Schlicht erkennt natürlich die einmalige Chance für das Benefizium die alte, unter starken Bauschäden leidende Schlosskapelle eintauschen zu können gegen einen kompletten Neubau. August von Schmieder bietet dafür ein direkt gegenüber dem Schlosshof gelegenes Grundstück an. Die neue Benefiziumskirche läge damit außerhalb des Schlossareals und wäre so für den Bene-

fiziaten und die Kirchgänger immer frei zugänglich. Bisher mussten Benefiziat und Gottesdienstbesucher den nicht von den Wohnräumen getrennten Gang im ersten Stock des Schlosses betreten, um in die Sankt Georgskapelle zu gelangen. Dieser Umstand hatte schon unter den früheren Benefiziaten immer wieder zu Unstimmigkeiten und Streitereien mit der jeweiligen Schlossherrschaft geführt und Schlicht selbst war ja im Streit mit Rudolf von Berchem der Zugang zur Schlosskapelle verwehrt worden.

Nachdem Schlicht das Angebot seines neuen Schlossherrn unterbreitet worden war, richtet er umgehend am 20. Dezember 1901 den folgenden Brief an den bischöflichen Generalvikar Leitner in Regensburg. Wie aus dem Schreiben hervorgeht, wendet sich Schlicht bewusst nicht an den Bischof selbst, bei dem er seit dem Streit mit Rudolf von Berchem glaubt, nicht den besten Stand zu haben, sondern an den Bischöflichen Generalvikar Leitner, um von ihm einen Hinweis zu bekommen, wie die Angelegenheit am besten dem Bischof vorgetragen werden soll.

*Hochwürdiger Herr Prälat und Generalvikar!*

*Der neue Besitzer Dr. August von Schmieder unterzieht 1902 sein Schloß nicht nur einer vollständigen haus- und parkgärtnerischen Umgestaltung durch Niederlegung der sämtlichen Außengebäude, sondern auch einem gänzlichen inneren Umbau. Bei diesem Letzteren stößt er nun auf die notariell errichtete Last von 1880, daß die konsekrierte Georgskapelle (= Schlosskapelle, Anm. des Verfassers) bestehen bleiben soll. Diese bildet aber nach der Erklärungsabgabe des Oberarchitekten, eben wegen ihrer Lage im Haus, ein Umbau-*

*hindernis, welches absolut nur durch Hinausverlegung zu beseitigen ist. Dr. von Schmieder läßt nun durch seinen interimischen Gutsverwalter, Herrn Kuchenmeister von Puchhof und durch mich den Neubau einer Benefiziumskirche anbieten und erklärt seine Bereittheit, sich hierin allen Bedingungen und Anordnungen der oberhirtlichen Stelle zu fügen.*

*Eine Erwägung und Entscheidung darüber, ob nunmehr, da der katholische Besitz in den nichtkatholischen übergegangen, auch fernerhin noch die Configureniskirche(?) am Schloßgebäude liegen soll, steht bei der kirchlichen Behörde. Lediglich informierend könnte ich mitteilen, was folgt: Die Kapelle im Schloß hatte, so lange sie überhaupt besteht, eine ungenügende Lage für eine Kirche, weil absonnig für jede Jahreszeit und subteran für den Altar. Seit der Restaurierung und Weihe von 1880 ist der ganze Wandteppich vom salpetrigen Mauerfraß teils zerstört, teils heruntergefallen, der Altar im Begriff zu verschimmeln und zu vermorschen und damit der Beweis gegeben, daß alle 15 – 20 Jahre die Notwendigkeit erwächst, diese Benefiziumskirche nachzurestaurieren.*

*Als Baustelle für die neue Benefiziumskirche, da die ursprüngliche alte und demolierte im Friedhof zu Steinach von der Kirchenverwaltung nicht mehr zurückzuerlangen ist, läßt Dr. von Schmieder dasjenige Schloß-Anwesen und – Grundstück anbieten, welches diesem Brief beigelegt ist, durchgepaust vom Gemeindeplan Steinach. Es scheint mir, man solle mit der Möglichkeit rechnen, daß das Schloß Steinach auch wieder einmal in den katholischen Besitz zurückgehen könnte, dann läge die Kirche doch auch bei der Patronats-herrschaft. Auch die unteren Dorfbewohner von Steinach, das sich eine Viertelstunde ausdehnt,*

könnten wie bisher die Benefiziumskirche für den werktäglichen Gottesdienstbesuch weiter benützen. Daß nicht nur der Benefiziat selbst, sondern auch sämtliche Kirchenbesucher eine öffentliche und frei stehende Kirche lieber haben als eine Hauskapelle im Schloß, ist wohl nicht nötig erst zu sagen.

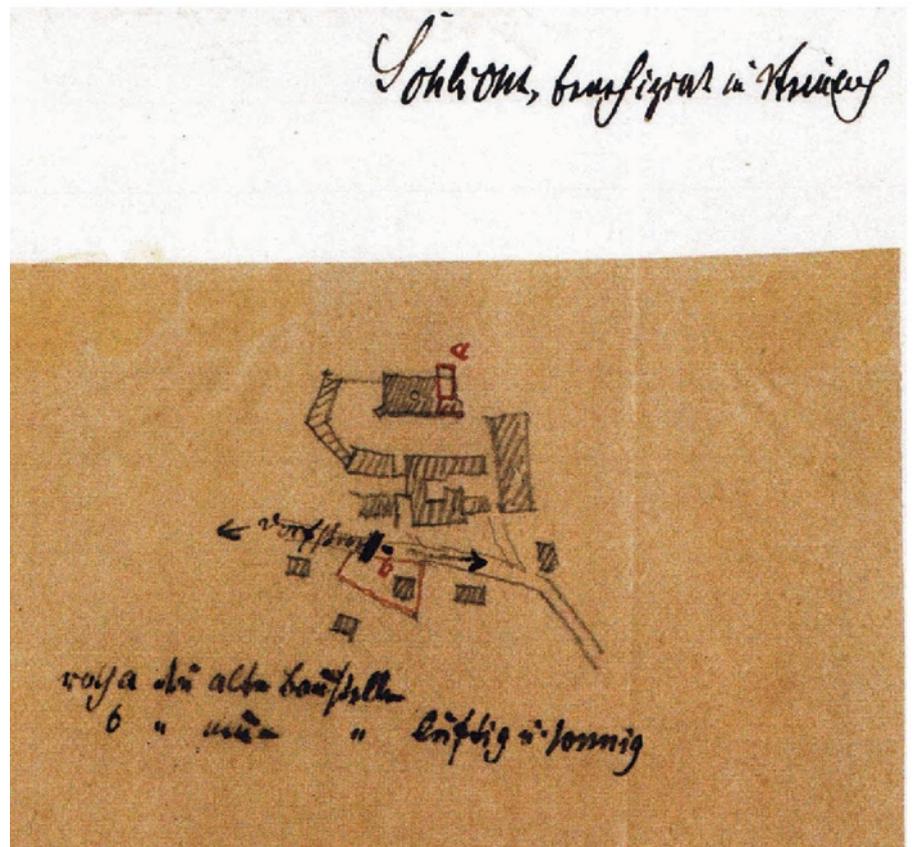
Aus der jetzigen Georgskapelle könnte die fromme Stiftung des seligen Freiherr Eduard von Berchem-Königsfeld = Altar, Fenster, Beichtstühle in die neue Benefiziumskirche übernommen und damit die Pietät gegen den Stifter möglichst gewahrt werden. Dazu insbesondere auch noch die Herübernahme des alten hochverehrten Muttergottesbildes, Maria Sieben Schmerzen, die Bruderschaftspatrona, dann würde die neue Benefiziumskirche eigentlich nichts verlieren, als die frühere Örtlichkeit, die aber auch geeignet ist, gelegentlich Klage und Streit zu gebären. ....

....., dann wird jeder Benefiziat von Steinach lieber, wie seine selbständige Pfründe, so auch seine selbständige Kirche haben.

Ich denke nun, da ich in diesen Sachen ohne Geschäftskunde bin, daß ich mich zuerst an Sie am besten wende: um einen gültigen Fingerzeig, in welcher Weise unserem Hochwürdigsten Herrn Bischof Ignatius die Bitte vorzutragen ist. Wäre nicht die gegenwärtige Jahreszeit, so würde ich persönlich erscheinen zur Ratseinholung(?), entschuldigen Sie darum, Hochw. Herr Prälat, meinen Brief.

Ich zeichne hochachtend  
Schlicht, Benefiziat in Steinach

Dem Schreiben legt Josef Schlicht die folgende kleine, von ihm aus dem Dorfplan durchgepauste Skizze bei, in der die Lage der jetzigen Schlosskapelle und die Lage des angebotenen Neubaus ersichtlich sind.



Skizze von Josef Schlicht zur Lage der jetzigen Benefiziumskirche und dem geplanten Neubau

**„Herr Benefiziat Schlicht ist es nur darum zu tun, das Geld von Herrn Dr. von Schmieder für seine ehrgeizigen Pläne zu vermauern .....**“

Parallel zu den Bemühungen über den „eigenen“ Schlossbenefiziaten Josef Schlicht den Bischof in Regensburg für einen Abriss der Kapelle im Alten Schloss und den angebotenen Neubau zu gewinnen, bittet August von Schmieder den ihm gut bekannten, katholischen Reichsgrafen Carl von Seinsheim von Schloss Sünching für ihn beim Bischof vorzusprechen. Graf Seinsheim eilt am 17. Februar 1902 nach Regensburg und bespricht die Angelegenheit mit dem Generalvikar Leitner. Am 18. Februar 1902 richtet Graf Seinsheim einen langen Brief an den Generalvikar in dem er einen neuen Vorschlag macht: Die geschätzten Kosten für einen Neubau der Benefiziums-

kirche von „ 6 – 10 Mille“ von August Schmieder als Spende zu fordern, für die Genehmigung die alte Schlosskapelle zu entfernen und dieses Geld für die Renovierung der alten Pfarrkirche in Steinach zu verwenden. Den Wunsch von Josef Schlicht das Angebot von August von Schmieder anzunehmen und eine neue Schlosskapelle zu bauen, tut er mit folgenden Worten ab: „.... Die Pfarrkirche kann sehr froh sein, wenn sie als Eigentum das bekommt, was eine neue Kapelle kostet. Herrn von Schmieder kann es gleichgültig sein, zu was er das Geld hergibt, ob zu einem Neubau oder der Pfarrkirche als Stiftung. .... Herr Benefiziat Schlicht ist es nur darum zu tun, das Geld von Herrn Dr. von Schmieder für seine ehrgeizigen Pläne zu vermauern, es hat niemand einen Nutzen, es wird nur eine Kapelle mit dem Geld eines



Dritten gebaut. .... Mein Vorschlag dagegen ist eine Wohltat für die gesamte Pfarrgemeinde .... und alle nachkommenden, vielleicht katholischen Besitzer haben dann eine ständige Last mehr und die Unmöglichkeit den Fehler wieder gut zu machen und zu korrigieren.....Unter 6 – 10 Mille baut niemand ein solches Gotteshaus. Meine Ansicht steht fest, der Pfarrkirche, der Pfarrgemeinde und allen Interessenten ist eine Geldzuwendung in Höhe des Kapellenbaues eine viel nützlichere als wenn Herr von Schmieder einen Kapellenbau ausführt.“ (Bischöfliches Zentralarchiv, Pfarramt Steinach, Sign. 12, Transkription Hans Agsteiner)

**„Am schiedlichsten und friedlichsten ist es, wenn dahier der Benefiziat seine eigene Kirche hat wie der Pfarrer die seine .....“**

Da Schlicht vom Ordinariat keine Antwort auf seinen Brief vom 20. Dezember 1901 erhält, wendet er sich in einem Schreiben vom 9. März 1902 an den Steinacher Dorfpfarrer Wilhelm Falzboden, mit dem Betreff „Abbruch der alten Georgskapelle im Schloß und Aufbau einer neuen Benefiziumskirche“ und versucht ihn darin für den Neubau einer Kirche für das Benefizium zu gewinnen. Schlicht führt „alle Übelstände“, vor allem den schlechten Bauzustand der alten Schlosskapelle an. Zudem ist sie zu klein und nur vom Schloss her betretbar, weshalb „zwei Drittel der Besucher entweder im Schlossgang standen oder sich im Schloss herumtrieben“. Wenn das Schloss den von August von Schmieder geplanten Anbau nach Norden erhält, rückt die Kapelle in die Mitte des Schlossgebäudes und der Zugang wird für die Gottesdienstbesucher aus dem Dorf noch schwieriger. Schlicht schlägt Folgendes vor: „Wird die Benefiziumskirche aus dem

Schloss verlegt, so lassen sich zwei Wege einschlagen: Der erste: Dem Benefizium keine eigene Kirche mehr, sondern einen Altar in der Pfarrkirche dahier. Der zweite: Dem Benefizium wieder seine eigene Kirche. Das Benefizium selbst als sein eigener Sachverwalter tritt nun für den zweiten Weg ein und zwar mit allen Gründen“. Schlicht verweist auf die Streitigkeiten, die es zwischen den Schlossherren und dem jeweiligen Benefiziaten in der Vergangenheit des Öfteren gab und fährt in seinem Schreiben fort: „Am schiedlichsten und friedlichsten ist es, wenn dahier der Benefiziat seine eigene Kirche hat wie der Pfarrer die seine, weil doch beide selbständig Bepflanzte sind.“ Schlicht fordert also als „Sachverwalter des Benefiziums“, das von Schmiedersche Angebot anzunehmen. Pfarrer Falzboden leitet den Brief von Josef Schlicht weiter an das bischöfliche Ordinariat. In seinem Begleitschreiben vom 12. März 1902 erläutert er, dass die Ausführungen des Benefiziaten der Wahrheit entsprechen und der Platz für eine eventuelle neue Benefiziumskirche gut gewählt ist. Aber er fügt hinzu: „Wohl wäre es für die Pfarrei besser, wenn keine eigene Beneficialkirche gebaut und das Beneficium auf einen Altar der Pfarrkirche verlegt und die Pfarrkirche vergrößert würde, denn diese ist zu klein und kann nicht erweitert oder verlängert werden. Das ist bei den Vermögensverhältnissen der Kirche sowohl als der Pfarrkinde nicht möglich.“ (Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg, Pfarramt Steinach, Sign.12). Im Klartext heißt das, auch aus Sicht des Dorfpfarrers wäre es besser, die Schlosskapelle abreißen zu lassen, dafür eine Spende von August von Schmieder anzunehmen und mit diesem Geld für das Benefizium in der Pfarrkirche einen ei-

genen Altar zu errichten und die Pfarrkirche zu erweitern.

Am bischöflichen Ordinariat ist man in der Angelegenheit offenbar unentschlossen und wartet ab. Ganze drei Monate vergehen ohne Nachricht aus Regensburg. Am 16. Mai 1902 schreibt Graf von Seinsheim an Generalvikar Leitner : „Soeben erhalte ich von Herrn von Schmieder einen Brief, in dem er mir mitteilt: „Er habe den Entschluss gefasst, den bisherigen Schloßbau nebst Oekonomiegebäuden in ihrer jetzigen Gestalt stehen zu lassen und mein Wohnhaus an anderer Stelle am Waldrande, wahrscheinlich oberhalb dem sogenannten Berghofe neu zu bauen. Bei dieser Lage habe er kein Interesse mehr, seine Schloßkapelle heraus zu bekommen, im Gegenteil, ich behalte sie sehr gerne darin.“

Damit ist im Mai 1902 klar, dass es keine neue Benefiziumskirche geben wird. Allerdings lässt August von Schmieder im Zuge der Schlossrenovierung auch die Schlosskapelle renovieren und vor allem lässt er einen neuen, separaten Zugang von außen errichten und den Zugang vom Schloss her vermauern, so dass Benefiziat und Gottesdienstbesucher die Kapelle betreten können, ohne vorher durchs Schloss laufen zu müssen. Und Pfarrer Falzboden berichtet in einem Brief vom 31. Juli 1902 an das Ordinariat: „Herr August von Schmieder hat seinen Plan die Schloßkapelle abzulösen geändert, jedoch für die Vergrößerung der Pfarrkirche einen größeren Betrag zugesagt.“

Erst am 13. November 1902 ergeht ein Schreiben von Generalvikar Leitner an das Pfarramt Steinach mit der Bitte auch den Benefiziaten Schlicht darüber zu informieren: „Die bezeichnete Angelegenheit haben Wir nicht aus dem Auge verloren, vielmehr Verhandlung zunächst durch



Vermittlung des Herrn Reichsgrafen Carl von Seinsheim hierüber geführt. Eine Zeit lang schien es, als käme es wirklich zu einem Umbau der Beneficiumskirche. Bald aber tauchte der Plan auf, die Georgskapelle abzulösen durch Kapital das einstweilen für sie der Pfarrkirche übergeben werden sollte. Zuletzt schien der Plan des Herrn von Schmieder gesiegt zu haben nun sein neues Schloss zu bauen über dem alten. Jedenfalls wurde Uns in seinem Namen durch Herrn Grafen von Seinsheim mündlich mitgeteilt, dass Herr von Schmieder sich anders besonnen habe und nicht mehr auf Ablösung oder Niederlegung der Georgskapelle reflektiere.“ (Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg, Pfarramt Steinach, Sign.12)

Nun wird das Alte Schloss Steinach von 1902 bis 1904 einer grundlegenden Renovierung unterzogen und dient nach der Vermählung von August von Schmieder mit Mary von Lang-Puchhof im Jahre 1904 der jungen Familie von Schmieder als Wohnsitz. Aber schon 1908 als das Neue Schloss Steinach am 2 km entfernt gelegenen, neu erworbenen Singberg fertiggestellt ist, verlässt Familie von Schmieder das Alte Schloss und zieht um ins Neue Schloss. Das verbliebene Alte Schloss dient dem 1904 eingestellten Gutsinspektor Ludwig Niggel sowie etlichen Bediensteten als Wohnsitz und in die übrigen Räume zieht die Schmiedersche Gutsverwaltung mit ihren Büroräumen ein. Damit hat sich der von Josef Schlicht so sehnlich gewünschte Neubau einer eigener Kirche für das Benefizium für allemal erledigt, aber Josef Schlicht erreicht für seine Benefiziumskirche dennoch Entscheidendes: Er stellt an seinen reichen Patronatsherrn August von Schmieder den Antrag in die umfassende Renovierung des Alten Schlosses

Steinach auch die Sankt Georgskapelle mit einzubeziehen. Dem Antrag wird in allen drei Punkten stattgegeben und so kann Schlicht diese aufwändige Renovierung der Schlosskapelle stolz in seiner „Geschichte von Steinach“ mit folgenden Worten erwähnen:

„In diesem nämlichen Jahr 1904 unterzog August von Schmieder sein altes Schloß zu Steinach einem inneren Umbau, der auch die Pfründekirche Sankt Georg berührte. Der Benefiziat beantragte hiebei:

1. Daß seine Kirche zwecks Entfeuchtung und Lüftung ganz freigelegt werde, 2. Der Altar von 1880, der bereits Schaden litt, durch kirchliche Künstlerhand eine neue Farben- und Goldfassung erhalte, 3. Die Kirche getrennt werde vom Schloß durch Vermauerung des privaten inneren Kapelleneingangs und dafür Aufbrechung einer äußeren öffentlichen Türe mit Vorhalle und Glockentürmchen darauf. Die 3 Anträge fanden zuvorkommendste Annahme mit einer Bau-summe von 1707 M. Die Kunstarbeit lieferte Josef Aspermaier aus Straubing.“

So erhält Josef Schlicht im 33. Jahr seiner Benefizientätigkeit in Steinach eine von Grund auf renovierte Kapelle und vor allem den dringend notwendigen, ungehinderten Zugang von außen für den Geistlichen und die Gottesdienstbesucher. Darüber hinaus spendet August von Schmieder eine erkleckliche Summe für die geplante Erweiterung der Dorfkirche St. Martin. Von Anfang an, auch als die Familie von Schmieder noch im Alten Schloss wohnt, entwickelt sich zwischen der noch jungen Familie von Schmieder und dem bereits betagten Benefiziaten Josef Schlicht ein sehr freundschaftliches, völlig konfliktfreies Nebeneinander. Das Problem mit dem Zugang von außen zur

Kapelle ist ein für alle Mal gelöst und Schlicht kann ungehindert seine Gottesdienste halten, wann immer er will und auch Aushilfsmessen in den umliegenden Pfarreien halten. Noch häufiger als mit Familie von Schmieder trifft sich Josef Schlicht mit dem Schmiederschen Verwalter und späteren Ökonomierat Ludwig Niggel, der sein bester Freund in Steinach wird. Niggel berichtet von langen Abenden im Benefiziatenhaus und dass beide dort im Garten in einem von Schlicht errichteten Baumhaus in einer großen Haselnussstaude zusammen saßen und intensive Gespräche führten.

**„Wir sind doch hier nicht auf der Kegelbahn.....“**

Schlicht bewundert natürlich die immense Bautätigkeit seines neuen Schlossherrn. Seine 1908 im Verlag Attenkofer in Straubing erscheinende „Geschichte von Steinach“ widmet er August von Schmieder, der offensichtlich die Kosten für den Druck übernimmt und Schlicht die große Ehre zu Teil werden lässt, ein Exemplar der „Geschichte von Steinach“ im Grundstein des Neuen Schlosses einzumauern (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Verlag, 1982, S. 143). Josef Schlicht ist mehrmals Gast im Alten und später im Neuen Schloss Steinach. Überliefert ist, dass seine schrullige, humorvolle Art in der vornehmen Schlossgesellschaft Anlass zur Heiterkeit gibt. Der als sehr sparsamer Mensch bekannte Benefiziat leistete sich natürlich für die paar Gelegenheiten, wenn er an Soireen oder anderen festlichen Anlässen im Schloss teilnehmen durfte, keinen eigenen Frack, sondern erschien in seinem einfachen, schwarzen Überzieher. Als die Schlossherrin Mary von Schmieder ihn einmal bat, sei-

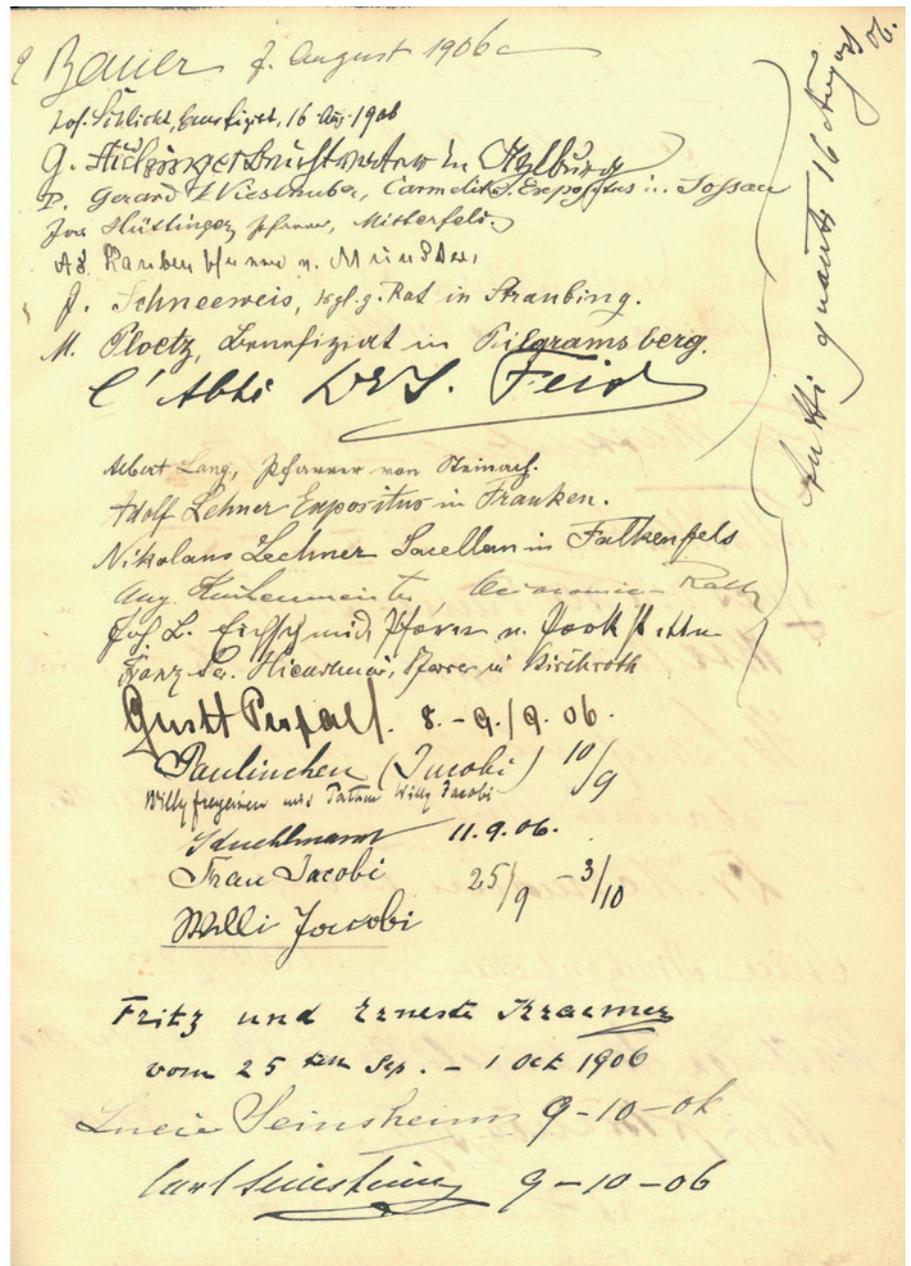


nen Überzieher abzulegen, soll er geantwortet haben, man sei doch hier nicht auf der Kegelbahn und könnte nicht in Hemdsärmeln dasitzen. Schlicht hatte also unter dem Überzieher kein weiteres Jackett an. Ein andermal trug er als Schuhwerk seine schwarzen Gummistiefel, weil dies seine einzigen schwarzglänzenden Schuhe waren und er meinte, die passen am besten zu den schwarzen Lackschuhen der vornehmen Gesellschaft im Schloss.

**„Diesen Gedenktag gestaltete August von Schmieder für den Geistlichen seiner Schloßkapelle zu einer vornehmen Festlichkeit ....“**

Im Gästebuch der Familie von Schmieder taucht Schlichts Unterschrift nur zweimal auf. Sicher war er weit öfter zu Gast bei Familie von Schmieder, aber nicht immer wurden die Besucher zu einem Eintrag ins Gästebuch gebeten.

Der erste Eintrag findet sich am 16. August 1906. Josef Schlicht feiert sein goldenes Priesterjubiläum und August von Schmieder lädt ihn und die Geistlichkeit aus der näheren Umgebung zu einem feierlichen Festessen in den Saal des Alten Schlosses Steinach ein. In seiner „Geschichte von Steinach“ erwähnt Schlicht selbst diese Feier mit den Worten: „Diesen Gedenktag gestaltete August von Schmieder für den Geistlichen seiner Schloßkapelle zu einer vornehmen Festlichkeit. Nach der Kirchenfeier in der Sankt Georgs-Kapelle war patronatsherrliche Festtafel in der Schloßhalle. Bei dieser umsaßen den Schloßherrn als Gäste: Benefiziat Josef Schlicht von Steinach, Ökonomierat und Oberverwalter August Kuchenmeister von Puchhof, Verwalter Ludwig Niggel von Steinach, Kgl. Geistl. Rat und Anstaltspfarrer Josef Schneeweis und Klosterbeichtvater Georg Ai-



Eintrag im Gästebuch der Familie von Schmieder am 16. August 1906 anlässlich der Feier im Alten Schloss Steinach zum Goldenen Priesterjubiläum von Josef Schlicht

chinger, beide von Straubing, Karmelitenpfarrer Gerhard Wieselhuber von Sossau, Erzieher (der beiden Söhne von Rudolf Berchem, Anm. des Verfassers) Dr. Isidor Feist aus Aschach an der Donau in Oberösterreich, die Pfarrer Johann Eichschmied von Parkstetten, Albert Lang von Steinach, Josef Hüttinger von Mitterfels, Adolf Stauber von Münster und Franz Hiendlmaier von Kirchroth, Benefiziumsverweser Max Plötz von Pilgramsberg, Sazellan

Nikolaus Lechner von Falkenfels.“

Zusammen mit seiner Patronatsfamilie von Schmieder erlebt Josef Schlicht ein großes Fest zum Richtfest für das Neue Schloss Steinach. Er selbst berichtet voller Enthusiasmus darüber in seiner „Geschichte von Steinach“: „...und es gab am 29. Dezember (1906), der ein firmamentblauer Schlittentag war, auf dem Singberg die Hebefei- Die Schloßzinnen wimmelten von



200 Arbeitern, unten auf dem Vorplatz standen die Bauführer, Gutsbeamten, Unternehmer und zahlreiche Gäste. Es erschien der Bauherr August von Schmieder, seine Frau zur Seite, im Prachtschlitten mit dem 2 feurige Halbblutfüchse daherflogen. Zu den Trompetentönen der Leichten Reiter von Straubing erklang aus den Kehlen der steinachischen Schulknaben die bayerische Königshymne. Der Wortführer auf der Schloßzinne brachte Reimspruch und Hoch zuerst dem Regenten und königlichem Haus, hernach dem Bauherrn und der Schloßgebieterin, sodann der Reihe nach dem Schöpfer des Bauplanes, dem Bauleiter, den Unternehmern, den Bauführern, auch die Gäste und Gönner wurden nicht vergessen. Hinter jedem Spruch und Hoch rann herzhafter Hebetrunck durch die Kehle, die geleerten Weinflaschen aber zerschellten an den Dachsparren. .... Der Bauherr schloss alle, die ihm sein neues Schloß bauen, in seinen Dank ein und gab ihnen einen fröhlichen Ehren- und Freudentag: in der Baukantine bei Imbiss und schäumendem Gerstensaft, in der Parkhausstube bei einer Jause mit fliegenden Pfropfen“.

Am 13. Januar 1907 feiert Josef Schlicht das 50. Jahr seines öffentlichen Dienstantrittes als Priester. In der „Geschichte von Steinach“ vermerkt er dazu: „Bei diesem Gedenktag erschien in Steinach der Kgl. Bezirksamtmann Crusilla von Straubing und dekorierte den Benefiziaten mit der Ehrenmünze vom Kgl. Bayer. Ludwigsorden in Anwesenheit des Pfarramts, der Lehrerschaft, der beiden Verwaltungen von Gemeinde und Kirche und der Gutsverwaltung. Die Glückwünsche der Patronatsherrschaft trug der Fernsprecher aus dem Wintersitz in München nach Steinach.“

August von Schmieder ist an

diesem Tag also nicht in Steinach und kann seinen Benefiziaten nicht im Schloss empfangen, um ihm zum „Dienstjubiläum“ persönlich zu gratulieren und deswegen findet sich dazu auch kein Eintrag im Gästebuch der Familie von Schmieder.

**„In dem benachbarten Steinach wurde am Montag, den 11. Dezember 1911 eine Feier abgehalten, so glänzend und so eigenartig, wie sie die Gemeinde noch nie erlebt hat.“**

Das zweite Mal erscheint Schlichts Name im Gästebuch der Familie von Schmieder am 11. Dezember 1911. Josef Schlicht, nun schon 79 Jahre alt, feiert sein 40-jähriges Jubiläum als Schlossbenefiziat in Steinach. In der Zeitschrift „Der Bayerwald“ erschien dazu folgender Artikel (Der Bayerwald, Heft 1, 1912), den Claudia Heigl für mich gefunden hat, dafür herzlichen Dank:

„In dem benachbarten Steinach wurde am Montag, den 11. Dezember 1911 eine Feier abgehalten, so glänzend und so eigenartig, wie sie die Gemeinde noch nie erlebt hat. Der hochwürdige Herr Joseph Schlicht feierte nämlich das Jubiläum seiner vierzigjährigen Tätigkeit als Schloßbenefiziat in Steinach. Unter den zahlreichen Gästen aus nah und fern befanden sich auch der hochwürdige Herr Generalvikar Dr. Scheglmann als Vertreter Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofs und der Herr Regierungsrat Poschenrieder, Bezirksamtmann in Straubing. Punkt 9 Uhr begaben sich die Gäste unter Führung des Hochwürdigsten Herren Generalvikars vom Benefiziatenhaus in die Schloßkirche, die bereits dicht besetzt war. H.H. Dr. Feist, ehemals Erzieher der Barone von Berchem, hielt die Festpredigt. .... Herr Generalvikar Dr.

Scheglmann zelebrierte das Hochamt, bei welchem der Kirchenchor unter der Leitung des Oberlehrers Wagner Vorzügliches leistete. Nach dem Gottesdienste wurden die Gäste in der Wohnung des Herrn Gutsverwalters L.Niggel (= im Saal im Alten Schloss, Anm. des Verfassers) empfangen und freundlichst bewirtet. Um 12 Uhr begaben sie sich in den herrschaftlichen Equipagen vom Alten in das Neue Schloß, wo ihrer ein Mahl harrte. Den ersten Trinkspruch hielt der Hochwürdige Herr Generalvikar und überreichte bei dieser Gelegenheit dem Jubilar das bischöfliche Dekret, das ihn zum Bischöflich Geistlichen Rat ernennet. Der liebenswürdige Schloßherr feierte sodann in seiner wohlgelungenen und von Herzen kommenden Ansprache die Verdienste des Jubilars. Schließlich erhob sich der greise Jubelpriester, um sowohl dem Patronatsherrn wie der Patronatsfrau in launiger Weise seinen Dank auszusprechen. Die Schlussrede hielt Herr Regierungsrat Poschenrieder. Als Beweis der großen Beliebtheit des Jubilars sei noch erwähnt, daß im Laufe des festlichen Tages mehr als 30 Telegramme aus aller Herren Länder eingetroffen sind. ....“

Zum 40. Jahrestag als Schlossbenefiziat richtet die Patronatsfamilie von Schmieder für ihren Benefiziaten Josef Schlicht also nochmal eine große Feier aus, diesmal in den feudalen Räumen im Neuen Schloss Steinach. Im Gästebuch finden sich am 11. Dezember 1911 die Unterschriften der geladenen Persönlichkeiten:

Dr. Scheglmann, bischöfl. Generalvikar; Jos. Schlicht, b(ischöfl.) g(eistl.) Rat; Dr. Isidor Feist (Erzieher aus Aschach an der Donau in Oberösterreich); Poschenrieder, Reg(ierungs) Rat; Jakob Diepold, Pfr. (von Steinach); A.(dolf) Stauber, (Pfarrer) von

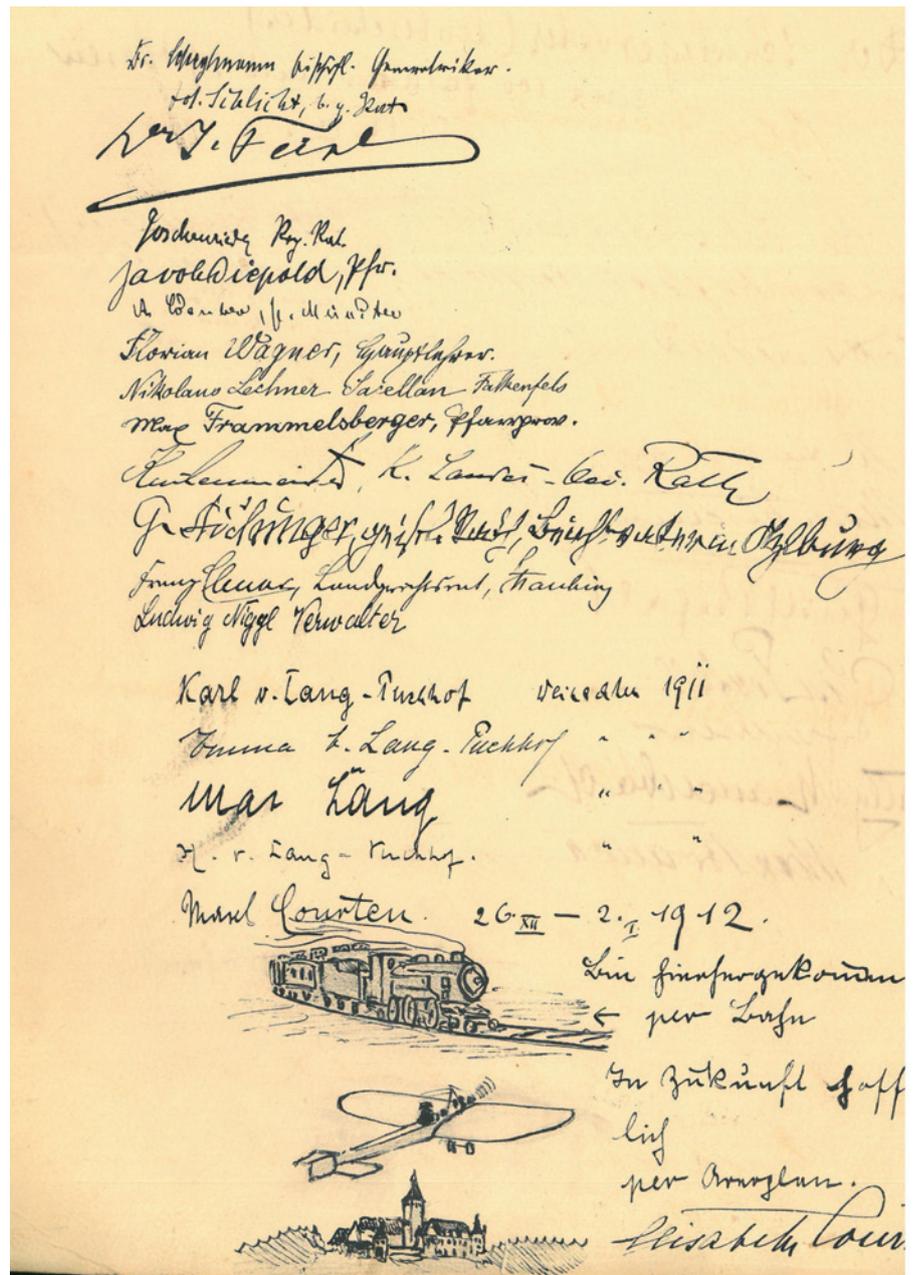


Münster; Florian Wagner, Hauptlehrer (von Steinach); Nikolaus Lechner, Sazellan Falkenfels; Max Frammelsberger, Pfarrprov. (in Steinach); (August) Kuchenmeister K.(gl)Landes -Oek. Rath; G. Aichinger, geistl. Rath, Beichtvater Azlburg; Franz Elmar, Landgerichtsrath Straubing; Ludwig Niggl, Verwalter

Im Jahr 1913 hat Josef Schlicht großes Pech. Prinz Franz von Bayern weilt bei den Schmieders im Neuen Schloss und hätte gern die Sonntagsmesse des bekannten Schlossbenefiziaten in der Sankt Georgskapelle im Alten Schloss besucht. „Jetzt dös is mir aber arg. I kann morgen net in d'Schloßkapelln geh, mi hat der Schnakerl (einer seinen beiden Hunde, Anm. des Verfassers) in Fuaß bissen. Jetzt hät i endli amal vornehme Kundtschaft, und nun muaß mi dös Vieh beißn“, berichtet er Ludwig Niggl (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Verlag, 1982, S. 167).

Am 10. Juli 1914 erhält Josef Schlicht seine letzte bedeutende Ehrung: König Ludwig III. persönlich überreicht ihm in Straubing den Michaelsorden IV. Klasse mit Krone in Silber. Im Rathaussaal der Stadt Straubing ist Schlicht voller Bewunderung für die, den König begleitenden Prinzessinnen und bemerkt nicht, dass der König schon vor ihm steht. Mit den Worten: „Hochwürden, nehmen Sie nur, er gehört schon Ihnen!“ spricht König Ludwig III. Josef Schlicht an, um ihn auf seine Person und den Orden, den er ihm überreicht, aufmerksam zu machen (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Verlag, 1982, S. 167).

**„Schlicht, wie sein Name, aber überreich an Wissen, ein seltener Mann mit einem goldenen Charakter, dessen ganzes Stre-**



Eintrag im Gästebuch der Familie von Schmieder am 11. Dezember 1911 anlässlich der Feier im Neuen Schloss Steinach zum 40-jährigen Benefiziatenjubäum von Josef Schlicht

**ben nur nach Wahrheit gerichtet war, scheidet er als lieber Freund unserer Familie aus dieser Welt, .....**

1915 steht Schlicht am Grab seiner letzten beiden Kurskollegen aus dem Priesterseminar und 1916 verstirbt sein „Entdecker“ als Schriftsteller und großer Förderer Georg Aichinger. Am 10. Februar 1917 entschuldigt er sich beim Dorfpfarrer Weigert, der ihn besuchen wollte: „Und dabei noch ein Altersleiden am

Gallenstein mit zeitweisen Ausbrüchen (Koliken). Erst gestern in der Freitagsnacht wieder. Ich kuriere mich selber mit den einfachsten Naturmitteln und fahre dabei am besten. Zuvor tüchtiges Ausleeren des bereits grauwelnden, weil übergalligen Magens – der hat eben die früher, so lange Hufnagelverdauung verloren; dann Eintreten des Schüttelfrostes, dann reichlicher Schweißausbruch und ..... - heute am Samstagmor-

gen bereits wieder bei normalem Puls, schreib ich Ihnen.“ (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Verlag, 1982, S. 168). Über sein Werk schreibt er verbittert ins Tagebuch zu seinen Büchern: ...“viel zu grundverfehlt, engherzig, einseitig. Ich wollte nichts anderes, als den Bauern in Altbayern allein eine Freude bereiten. Und wie haben sie mir das vergolten? Verstanden haben Sie es nicht, gelesen überhaupt nicht, ja sogar mit Dummheit und Bosheit einen Ehrenbeleidigungsprozeß an den Hals mir gebracht, mit welchem sie zum Glück bei Gericht abgefahren sind. Erst über der Grenze Altbayerns, im protestantischen Mittelbaden, am meisten im katholischen Westfalen und wieder protestantischen Niedersachsen bis nach Bremen hinab wurde mit Freud und Liebe gelesen, was ich gar nicht beabsichtigte und am allerwenigsten hoffte. Freilich, verstanden haben mich diese Leser ebenfalls nicht, aber ja nicht etwa aus Dummheit, durchmischt mit Bosheit, wie bei uns, sondern ganz allein wegen der Mundartschwierigkeit.“

Am 18. April 1917 verstirbt Josef Schlicht, zu seinem Neffen Mar-

tin Fischer und zu seinem besten Freund Ludwig Niggel spricht er tags zuvor die letzten vernehmbareren Worte: „*Bua jetzt sand d`Wagscheitl brocha!*“ (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Verlag, 1982, S. 171).

Sein Patronat August von Schmieder ist als Major der Reserve im Ersten Weltkrieg im Feld und kann an der Beerdigung am Samstag, den 21. April 1917 im Steinacher Friedhof, wo Schlicht neben der Kirchenmauer seine letzte Ruhestätte findet, nicht teilnehmen. In ihrer Todesanzeige würdigen der Schlossherr August von Schmieder und Mary von Schmieder ihren, von ihnen so überaus geachteten Benefiziaten: „*Schlicht, wie sein Name, aber überreich an Wissen, ein seltener Mann mit einem goldenen Charakter, dessen ganzes Streben nur nach Wahrheit gerichtet war, scheidet er als lieber Freund unserer Familie aus dieser Welt, der uns unvergessen bleiben und dessen Verlust uns schwer wird. Sein Name bleibt mit der Geschichte von Steinach in dankbarbarer Erinnerung für immer verbunden.*“ (R. Sigl in: Der recht treue Baiernspiegel, Rosenheimer Ver-



Sterbebild Josef Schlicht, Schlossbenefiziat von Steinach

lag, 1982, S. 171)

Abschließend möchte ich mich besonders herzlich bedanken bei Hans Agsteiner für die Transkriptionen der in Süterlin geschriebenen Briefe im Bischöflichen Zentralarchiv in Regensburg und bei Claudia Heigl für die zur Verfügung gestellten Literaturstellen.

# Schreinerei LAUMER-BIERL

## Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: [Laumer-Bierl@t-online.de](mailto:Laumer-Bierl@t-online.de) · [www.Laumer-Bierl.de](http://www.Laumer-Bierl.de)



# Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

## Lieber Gartenfreund,

das Gartenjahr neigt sich dem Ende zu. Sicherlich wurden alle „Abschlussarbeiten“ bereits gewissenhaft erledigt.

Jetzt hat man als Gartenliebhaber die Zeit, sich zurückzulehnen, um die Gartenfachliteratur studieren zu können. Diese gärtnerische Ruhephase möchte ich nutzen, um den Leser über allgemeine Themen zu informieren. So möchte ich Ihnen zunächst den **Baum des Jahres 2018** vorstellen.



*Esskastanie*

Sicher besucht der eine oder andere unter Ihnen einen Weihnachtsmarkt. Aromatische Gerüche von Glühwein, Bratwurst und Ähnlichem wandern hier in Richtung Nase. Auch heiße Maronen, die auch als Esskastanie bekannt ist, werden hier und dort angeboten.

**Die Esskastanie (*Castanea sativa*)**, Marone oder Edelkastanie genannt ist ein großwüchsiger und im Freiland breit ausladender Baum welcher in Kleinasien, Nordafrika und Südeuropa beheimatet ist.

Vor zweitausend Jahren wurden die ersten Bäume durch die Römer über die Alpen gebracht und verbreitet. In Deutschland gibt es größere Bestände am Westhang des Schwarzwaldes, Odenwald und im fränkischen Weinbaugebiet.

Nicht nur die bekannten „heißen Maroni“ werden verzehrt, auch in Suppen, als Bratenfüllung oder zu Nudelgerichten finden sie Verwendung.

Im 16. Jahrhundert waren die Maronen nicht nur Speisebeilagen der „besseren Gesellschaft“ sondern vor allem auch das **„Brot der Armen“**. Getrocknet oder zu Mehl verarbeitet waren sie bis zu zwei Jahre haltbar und konnten in mageren Zeiten weiterverarbeitet werden.

Der Baum kann mit seinem dreiwüchsigen Stamm und eichenähnlicher Rinde bis zu 35 m hoch werden.

Die Edelkastanie ist sehr robust und stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche. Auf nassen Böden wächst sie allerdings nicht und ist daher in der heimischen Region verstärkt gegen Kastanienkrebs anfällig.

In der Umgebung von Frankfurt gibt es Bestände mit 300 Jahre alten Exemplaren.

In Mitteleuropa können die Maronenbäume bis zu 500 Jahre alt werden.

In Sizilien gibt es ein sagenumwobenes Exemplar eines Maronenbaumes, welches über 2000 Jahre alt ist und einen Stammdurchmesser von 60 Metern besitzt.



Das hohe Alter der Bäume ist unter anderem bedingt durch das hohe Ausschlagsvermögen nach Beschädigung der Bäume.

Die Esskastanie wird in der Niederwaldbewirtschaftung aufgrund des feuchtigkeitsbeständigen Holzes zur Gewinnung von Stützpfehlern und Zaunlatten verwendet.

Die stark nach Trimethylamin (= intensiver fischartiger Geruch) riechenden Blüten liefern einen hohen Honigertrag und werden auch stark von anderen Insekten besucht.

**Mit der Rosskastanie hat die Esskastanie außer der ähnlichen Namensgebung nichts zu tun.**

Interessant für die nächsten Jahre könnte die wärmeliebende Esskastanie durch ihre Hitzeverträglichkeit als Stadtbaum, Alleebaum und in der Forstwirtschaft für Brennholz-, Möbel- und Bauholzgewinnung werden.

Im **Winter** ist auch wieder die Zeit für den **Gehölzschnitt**.

Ich hatte schon mehrmals über verschiedene Schnitttechniken berichtet. In diesem Artikel möchte ich die Probleme und Gefahren beim **Abtrennen eines größeren Astes** vorstellen.

Jede Schnittmaßnahme ist ein Eingriff in das Leben eines Baumes und sollte vorher aufgrund der möglichen Schädigung auf seine Notwendigkeit überprüft werden.

Äste über zehn Zentimeter Durchmesser sollten nicht entfernt werden. Dies kann durch regelmäßige und vorausschauende Schnittmaßnahmen erreicht werden.

Wunden am Gehölz stellen immer Eintrittspforten für Krankheitserreger und Pilze dar. Je größer die „Verletzung“ ist, umso schwieriger wird es für den Baum diese Wunde wieder zu schließen.

Es gibt aber unabwendbare Situationen, anlässlich welcher, sich ein solcher Eingriff nicht vermeiden lässt. Grundsätzlich sollte jedoch eine solche Maßnahme nie im Winter durchgeführt werden.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

In der Vegetationsruhe kann der Baum keine Gegenmaßnahmen ergreifen. Im Frühjahr wird der Baum durch den starken Wasserverlust (Bluten) geschwächt und im Sommer zu unnötigem Neuaustrieb angeregt.

Die beste Zeit zur Entfernung eines größeren Astes wäre ab August. Zu diesem Zeitpunkt wird der Neuaustrieb abgeschlossen und es findet kein stärkerer Wassertransport mehr statt, das „Bluten“ wird reduziert und das Gewebe wird trotzdem noch abgeschlossen.

Sollte das, z.B. aufgrund von Sturmschäden oder Baumaßnahmen nicht möglich sein, so kann ein Stummel oder ein Stück des Astes stehengelassen werden und erst zum entsprechenden Zeitpunkt ab August am Stamm abgetrennt werden. Die Abtrennung am Stamm muss immer auf Astring erfolgen damit eine Wundüberwallung möglich ist. Die Wunde wird dadurch auch kleiner gehalten.



*Linkes Aststummel - rechts Wunde zu groß, zu nah am Stamm geschnitten und somit am oberen Rand keine Überwallung*

Bei **Süßkirschen** sollte aufgrund des verstärkten Gummiflusses immer ein Stummel stehen gelassen werden.

**Deshalb: Süßkirschen nie im Winter schneiden!!!**

Bei Schnittmaßnahmen im Kronenbereich sollte immer astunterseits geschnitten werden. Schnittstellen an der Oberseite führen zu Fäulnis und

Bruchgefahr.

Der Schnitt sollte wegen der Wasserableitung immer schräg, glatt und ohne seitliches Ausfransen ausgeführt werden. Ein Großer Ast muss daher, um Verletzungen zu vermeiden, unter Umständen in mehreren Schritten entfernt werden. Ein sauberes und gut schneidendes Werkzeug sollte selbstverständlich sein.

Werden diese einfachen Regeln eingehalten so kann die Schädigung des Baumes reduziert werden und auf Wundverschlussmittel verzichtet werden. Wundverschlussmittel können sogar eine Pilzinfektion fördern. Unter der Rissig gewordenen Schutzschicht hält die Feuchtigkeit länger so dass die Pilze in ihrem Kleinklima weiter gedeihen können. Wenn´s sein muss dann nur den Rand, welcher aber sowieso überwallt wird.

### **Gehölze mit langhaftenden Früchten könnten uns bis zum Jahresende erfreuen.**

Leider mussten in den letzten Jahren immer mehr Fruchtgehölze aus Pflege- und Sauberkeitsgründen Kies- und Schotterflächen weichen. Es gibt aber bestimmt noch Flächen auf Beeten oder in Hecken wo solche Gehölze einen Platz finden. Spätestens wenn diese Steinbeete nicht mehr als attraktiv angesehen werden, ein Eingangsbereich nicht mehr der Zufahrt zu einem Schotter- oder Kieswerk gleichen muss, werden wir uns wieder an diese Gehölze erinnern.

Viele dieser Früchte dienen als Futter für Vögel und Säugetiere, als Dekoschmuck und können zuletzt auch zum Teil noch in der Küche verwendet werden.

Während beispielsweise Früchte von Eberesche und Mehlbeere bis zum Winteranfang von den Vögeln verzehrt sind, finden sich allerlei andere, welche lange Zeit am Baum zu unserer Freude hängen bleiben.

Die Früchte vom Trompetenbaum hängen bis zum Neuaustrieb und erinnern an Zigarren.

Der Apfel- oder Pflaumendorn trägt seine feuerroten Früchte bis weit in den Winter hinein.

Die Hagebutten der Rosen - in den unterschiedlichsten Variationen - leuchten auch noch bei Schneefall.

Die Früchte der Zierquitten hängen bis zum Februar im Geäst während die Zapfen der Koreatanne stahlblau erstrahlen.

Die umfangreichste Gruppe der Fruchtziergehölze sind sicherlich die Zieräpfel.

In Farbvariationen, unterschiedlichen Größen, Fruchtanzahl, Verwertbarkeit und Wuchsgrößen ist diese kaum von einer anderen Art in ihrer Vielfalt zu übertreffen.



*Zierapfel „Royalty“*

Für das neue Gartenjahr 2018 wünsche ich Ihnen neben Gesundheit und Glück weiterhin viel Freude beim Gärtnern!

Ihr Stefan Heller

*Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Meisterbetrieb

## Stefan Heller

Aufrother Str. 27  
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67  
Fax: 09428/94 80 68  
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de  
[www.gartengestaltung-stefanheller.de](http://www.gartengestaltung-stefanheller.de)

Dr. Experts für Garten & Landschaft



## „Als Bayern die Fronten wechselte...“

**60plus-Treff besuchte die Befreiungshalle in Kelheim und die Waffen-, Huf- und Hammerschmiede in Hexenagger**



*Zu einem Erinnerungsfoto stellte sich die 60plus-Ausflügler vor der Befreiungshalle in Kelheim auf*

Warum heißt die Befreiungshalle in Kelheim „Befreiungshalle“? Wer hat das bedeutende Bauwerk errichtet und warum? Auf diese und ähnliche Fragen gab Heimatforscher und Moderator Hans Agsteiner bereits im Bus Auskunft, in dem er zusammen mit Detlev Schneider zahlreiche junggebliebene Senioren beim Ausflug am Freitag, den 8. September begrüßen konnte. Aus Agsteiners Ausführungen, insbesondere auch zur Vorgeschichte der Befreiungshalle, war Folgendes zu entnehmen:

Nachdem der erfolgreiche Feldherr und Eroberer Napoleon Bonaparte sich selbst zum Kaiser der Franzosen gekrönt hatte, versuchte er durch hochadelige Heiraten seiner Familie mit Angehörigen der europäischen Herrscherhäuser eine kaiserliche Dynastie zu gründen. So konnte er den bayerischen Kurfürsten Max Joseph zu einem Bündnis mit Frankreich gewinnen, er machte den Kurfürsten am 1. Januar 1806 zum König von Bayern und damit Bayern zum Königreich, wobei er das Land um

Schwaben und Franken stark vergrößerte. Wenige Tage nach der Krönung verheiratet Napoleon seinen Stiefsohn Eugene Beauharnais mit der bayerischen Königstochter Auguste, eine Schwester des Kronprinzen Ludwig, dem späteren bayerischen König Ludwig I. (Ludwig I. war den Fahrtteilnehmern vom Ausflug nach Schloss Nymphenburg gut bekannt, auch als Bauherr der Wallhalla und als Namengeber für den Straubinger Ludwigsplatz und Theresienplatz!). Kronprinz Ludwig hasste den Emporkömmling Napoleon, konnte sich aber nicht gegen ihn und gegen seinen Vater durchsetzen. Er musste Napoleon sogar unterstützen. So übersetzte er die Ansprache Napoleons vor den jubelnden bayerischen Soldaten vor der Schlacht von Eggmühl aus dem Französischen ins Deutsche. Nach dem missglückten Russlandfeldzug im Jahr 1812, an dem 30 249 bayerische Soldaten auf seiner Seite Napoleons teilnahmen, wendete sich dessen Kriegsglück. Am 7. April 1813

erklärte Preußen Frankreich den Krieg und verlangte den sofortigen Anschluss Bayerns an die antifranzösische Allianz.

Am 8. Oktober 1813 verläßt das Königreich Bayern im baye-risch-österreichischen Vertrag von Ried den Rheinbund und schließt sich der Koalition gegen Frankreich an, schwenkt also um auf die Seite von Napoleons Gegnern. In dem Vertrag wurde Bayern der Erhalt seiner Neuerwerbungen zugesagt. Bayern kann auch Königreich bleiben. Acht Tage nach der Vertragsunterzeichnung findet die Völkerschlacht bei Leipzig statt. Das Königreich Bayern steht – wie erhofft – auf der Seite der Sieger. Man spricht nun von den „Befreiungskriegen der Jahre 1813 bis 1815“. Auf dem Wiener Kongress zählt Bayern zu den Siegermächten.

Als Ludwig I. bayerischer König wurde, hat er sich entschlossen eine „Befreiungshalle“ auf dem Michelsberg in Kelheim zu errichten zur Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon und die anschließende Einigung



der deutschen Stämme. Doch der Bau verzögerte sich und bei dem ursprünglich sehr kostspielig geplanten Bauvorhaben musste gespart werden. Des Königs Affäre mit Lola Montez und die März-Unruhen von 1848 hatten ihm den Thron gekostet. Auf die Riesenquader aus Kalkstein musste verzichtet werden. Ziegelsteine mit Übermalung taten es auch. Und doch entstand einer der größten Monumentalbauten des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Am 18. Oktober 1863 am 50. Jahrestag der Völkerschlacht von Leipzig, fand die feierliche Eröffnung statt.

Die 60plus-Teilnehmer konnten bei der Besichtigung Folgendes feststellen:

Der mächtig wirkende Rundbau ruht auf einem dreistufigen Sockel, der aus 18eckiges Polygon mit Strebepfeilern ausgebildet ist. 18 Kolossalstatuen sind Symbole für die 18 deutschen Volksstämme, die an den Schlachten

beteiligt waren, u.a. Franken, Böhmen, Tyroler, Bayern, Österreicher, Preußen. Die Rundhalle hat eine Höhe von 45 m und einen Durchmesser von 29 m. Ihr Inneres wird durch eine Kuppel erhellt. Die innere Empore erreicht man über 82 Stufen. Nach weiteren 40 Stufen gelangt man auf die äußere Aussichtsterrasse, die aber derzeit wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist. Auf einem umlaufenden Sockel der mächtigen Halle stehen vor Nischen 34 Skulpturen von sogenannten Siegesgöttinnen, die sich die Hände reichen und Schilde zeigen, auf denen die siegreichen Kämpfe verewigt wurden. Die 60plus-Teilnehmer waren von dem gewaltigen Bau der Befreiungshalle und seiner Geschichte sehr beeindruckt.

Anschließend ging es weiter nach Hexenagger, wo man eine interessante Führung durch die Waffen-, Huf- und Hammer schmiede bekam. Schon die

Kelten und die Römer bauten hier Erz ab. Agsteiner wies darauf hin, dass die Oberpfalz einst das „Ruhrgebiet des Mittelalters“ war. Die keltische Stadt Alkomoenis auf dem Michelsberg bei Kelheim, gleich hinter der Befreiungshalle, war eine Großstadt mit Eisenerzgewinnung und -verhüttung. Es blühte bald der Handel mit Eisenwaren. Nach längerem Ruhen wurde das Schmiedehandwerk durch den Schlossherrn Max von Muggenthal 1693 wiederbelebt. Ein Teil der alten Werkzeuge konnten besichtigt werden. Neben der Schmiede wird auch noch ein kleines Heimatmuseum mit Führungen betrieben, die auch die 60plus-Teilnehmer genießen konnten. Bei der gemütlichen Einkehr in dem Gasthaus Schweinswirt in Pentling wurde noch lange über den interessanten Ausflug diskutiert, bevor man die Heimreise.

Text und Foto von Hans Agsteiner



## GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98  
Fax 09428/26 08 47 • [www.gs-zerspanungstechnik.de](http://www.gs-zerspanungstechnik.de)

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster  
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803  
[robert.schneider79@t-online.de](mailto:robert.schneider79@t-online.de)



## Michael Fischer

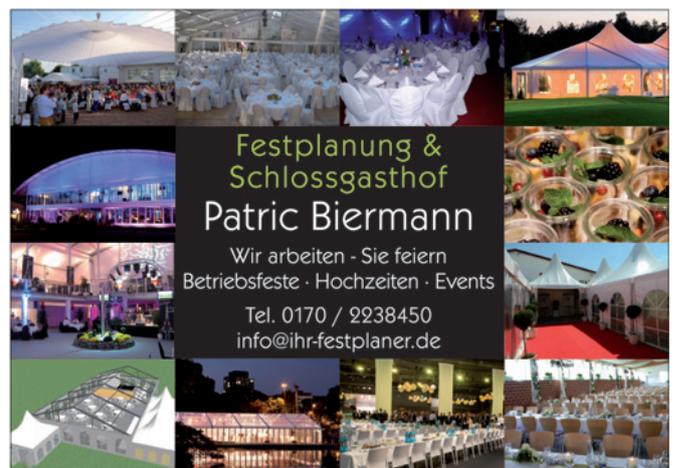
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7  
94377 Steinach

Telefon: 09428/8802

Telefax: 09428/8813

Handy: 0171/2423322



## Festplanung & Schlossgasthof Patric Biermann

Wir arbeiten - Sie feiern  
Betriebsfeste · Hochzeiten · Events

Tel. 0170 / 2238450  
[info@ihr-festplaner.de](mailto:info@ihr-festplaner.de)



## 60plus-Treff bei Südzucker in Plattling



Die Senioren des 60plus-Treffs stellten sich vor dem Werksgelände zu einem Erinnerungsfoto auf.

Ein besonderes Erlebnis war die Werksbesichtigung des 60plus-Treffs bei Südzucker in Plattling am Freitag, den 13. Oktober, zu welcher die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner im vollbesetzten Bus die Steinacher Senioren begrüßen durften. Wegen der großen Ausdehnung des Betriebsgeländes wurde dieses am Anfang mit dem Bus abgefahren und von den Führer/innen vom Bus aus vorgestellt. Hier erhielt man erste Eindrücke und Informationen von der Anlieferung der Zuckerrüben durch die Firmen-Lkws (Landwirte dürfen mit dem Traktor seit längerer Zeit schon nicht

mehr anliefern). Auch die weitere Verarbeitung wurde in Kürze angesprochen; eine ausführliche Besprechung erfolgte dann erst später im Rahmen der Führungen. Zunächst begrüßte eine Führungskraft die Senioren und informierte diese im Rahmen einer Filmvorführung über die Stellung der Südzucker-Group, die europaweit in verschiedenen Sparten tätig ist. Vor allem aber stellte er das seit 1961 bestehende Werk Plattling vor mit seinem 35 ha umfassenden Werksgelände. Dazu gehören aber auch noch weitere Flächen mit einem Umfang von 30 ha. Man erfuhr, dass die Be-

legschaft aus 280 Mitarbeitern besteht, die täglich 16 700 Tonnen Zuckerrüben verarbeiten.

In Gruppen aufgeteilt informierten Saller Sepp, Koller Christiane, Lausch Bernreiter Beues und Hötzl Erwin im Rahmen einer interessanten Führung die Teilnehmer über den Produktionsvorgang, von der Anlieferung der Zuckerrüben bis zu den versandfertigen Zuckerprodukten. Dabei ging es treppauf und treppab durch die riesigen lärm-erfüllten Fabrikhallen, teilweise bei Sauna-Temperaturen. Mit Schutzhelmen und Funkübertragungsgeräten ausgestattet, verfolgte man aufmerksam den Produktionsvorgang. Im Anschluss an die Werksbesichtigung wurden die Senioren zu Kaffee und Kuchen in die Werkskantine eingeladen. Detlev Schneider bedankte sich mit einer humorvollen kurzen Ansprache für die interessante Werksführung und überreichte ein kleines Präsent. Noch lange wurde im Bus bei der Heimreise über den interessanten Nachmittag diskutiert.

Text/Foto: Hans Agsteiner

**die druckerei in steinach**



**geschäftsdrucke heß gmbh**  
 gewerbering 2a · 94377 steinach  
 www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062



## Ausflug des 60plus-Treffs in die Holledau

Auf Einladung des Historischen Cirkels Wolzach unternahm der Steinacher 60plus-Treff am Freitag, den 10. November einen Ausflug zur Marktgemeinde Wolzach und zum Ortsteil Geroldshausen, dem Geburtsort des berühmten Steinacher Bürgers und ehemaligen Schlossbenefiziaten Josef Schlicht. Im vollbesetzten Bus konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner dazu zahlreiche junggebliebene Senioren begrüßen.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des berühmten Deutschen Hopfenmuseums in Wolzach, durch welches die beiden Führerinnen Brigitte Schmid und Katrin Rebl humorvoll geleiteten. Es war eine abwechslungsreiche Reise durch die Geschichte des Hopfens. In drei großen Abteilungen erfuhr man Interessantes und Außergewöhnliches rund um eine faszinierende Kulturpflanze.

So erfuhr man, dass die Hallertau oder „Hollédau“ das größte Hopfenanbaugebiet der Welt ist. Die Qualität des Hallertauer Hopfen bürgt seit Generationen für Biergenuß in aller Welt, führten die beiden Moderatorinnen aus. Bei Hopfen denkt man an Bier. Aber das Bier steht erst am Ende einer langen Geschichte des Hopfens. Sieben Meter hoch wächst eine



Die 60plus-Teilnehmer waren vom Deutschen Hopfenmuseum sehr beeindruckt.

Hopfenrebe, in nur 70 Tagen, so die Führerinnen. Rekordverdächtig sei auch der Arbeitsaufwand: Düngen, Pflügen, Einsetzen, Gerüste bauen, Schneiden, Andrehen, Pflanzenschutz, Ernten, Trocknen, Pressen, Transportieren. Über Jahrhunderte alles in Handarbeit. Einziges Ziel der vielen Arbeit: das goldgelbe Pulver aus den Blütenständen, das der Brauer braucht.

Die im Hopfenmuseum dargestellten Arbeitsbilder gaben Einblicke in die Hopfenarbeit früherer Tage – geordnet nach einem Hopfenjahr. Lebensgroße nachgebaute Figuren ließen ein wenig die Mühsal der Hopfenpflege erahnen. Vom harten Kampf gegen die Schädlinge und Krankheiten zeugten alte Spritzmaschinen. Stimmungsvolle

Szenen im Hopfengarten und im Strohlager holten die aufregende Zeit der Hopferzupfer zurück. Eine originalgetreue nachgebaute „Deutsche Darre“ demonstrierte den Wandel von der Lufttrocknung zur Heißluftdarre. In der Gegenwart erfolgte der Umbruch durch die Mechanisierung – geprägt durch die Hopfenpflückmaschine, die größte und teuerste Agrarmaschine aller Zeiten.

Nach dem Besuch des Hopfenmuseums ging die Fahrt nach Geroldshausen, dem Geburtsort von Josef Schlicht, wo in der Kirche durch Pfarrer Bräutigam eine kurze Andacht abgehalten wurde. Unser Sängerinnen-Trio (Leibl, Kordik, Lindmeier) verschönerte die gelungene Andacht mit zwei Kirchenliedern. Dann ging es weiter zum „Schlicht-Haus“, heute ein ansprechender Neubau, der anstelle des alten Geburtshauses von Josef Schlicht von der Familie Schlicht errichtet wurde. Am Eingang begrüßte Frau Schlicht die Besucher. Zurück in Wolzach erholte man sich in der Gaststube des Postwirts bei einer gepflegten Brotzeit und netter kameradschaftlicher Unterhaltung bevor man die Heimreise antrat.

Text/Foto: Hans Agsteiner

Ingrid's  
*Friseurstüberl*

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*





## Rückschau und Ausschau beim 60plus-Treff

Rund 80 rüstige und gut gelaunte Senioren aus Steinach, Münster, Agendorf und Wolferszell, sowie Bürgermeister Karl Mühlbauer, konnten am Freitag, den 24. November von den Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner im Sport- und Pfarrheim zur Jahresabschlussfeier begrüßt werden. Der Bürgermeister lobte im Namen der Gemeinde das große Engagement der beiden Moderatoren und überreichte unter Beifall ein Präsent. Anschließend nahm er die Gelegenheit wahr, um über zwei Diskussionsthemen aus einer ILEnord 23-Tagung zu informieren (Supermarkt auf Rädern und leerstehende Gebäude im Ortszentrum).

Nach einer bayerischen Leberkäsbrotzeit, die musikalisch von dem jugendlichen Duo Maximilian Fischer und Adrian Neumeier verschönt wurde, zeigte Detlev Schneider im Rahmen einer einstündigen Filmvorführung die Aktivitäten des 60plus-Treffs aus dem zu Ende gehenden Jahr. Der Film brachte Erinnerungen an die interessanten Unternehmungen des Jahres 2017 zurück. Der Reigen wurde damals eröffnet mit der Besichtigung der Steinacher Saatzucht im Januar. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch



des Bayerischen Landtags in München, die auf Einladung des Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier erfolgte. Seine Führung durch den Landtag, seine ausführlichen Erläuterungen im Plenum und der anschließende Gasthausbesuch sind noch in guter Erinnerung. Ein besonderer Leckerbissen war der Ausflug nach Regensburg mit einer Führung durch die Stadtmaus im März. Die herrliche Asamkirche in Osterhofen/ Altenmarkt und das Römermuseum in Künzing waren das Ausflugsziel im April. Auch vom Museumsdorf Tittling waren die Teilnehmer sehr beeindruckt. Der Ausflug zur Brauerei Kuchlbauer mit Besichtigung des Hundertwasserturms war ein besonderes Erlebnis im Juni. Die

kühle romanische Basilika St. Peter mit dem idyllischen Friedhof, die Agnes-Bernauer-Kapelle und die Totentanzkapelle standen im Mittelpunkt einer Führung durch Hans Agsteiner im heißen Sommer. Der Herbst begann mit einem Ausflug zur Befreiungshalle und nach Hexenagger, wo eine Hammer- und Waffenschmiede besichtigt wurde. Laut und heiß ist es gewesen in den Werksräumen der Zuckerfabrik Plattling im Oktober. Auf Einladung des Kulturvereins Wolnzach besichtigte man das dortige Hopfenmuseum sowie Geroldshausen, den Geburtsort des Steinacher Schlossbenefiziaten Josef Schlicht.

Moderator Hans Agsteiner stellte daraufhin das Jahresprogramm des 60plus-Treffs für 2018 vor, das mit einer Mühlenbesichtigung im Januar beginnt. Steinacher Kirchen und Kapellen stehen im Mittelpunkt einer Filmvorführung im Februar durch Detlev Schneider. Im März wird die herrliche Wallfahrtskirche Loh und das heimatkundliche Museum in Straßkirchen besichtigt. Die Fahrt zum Kloster Scheyern im April verspricht ein besonderer kultureller Höhepunkt zu werden. Weitere Ausflugsziele sind der Staudengarten in Freising/Weihenstephan, die Stadtresidenz in Landshut, erster Renaissancepalast nördlich der Alpen, der Flughafen „Franz Josef Strauß“, der Freisinger Dom und die Stärkefabrik in Sünching. Das Novemberziel steht noch nicht fest und die Jahresabschlussfeier ist für den 7. Dezember geplant.

Im Anschluss an die Programmvorstellung bedankte sich Agsteiner bei Bürgermeister Karl Mühlbauer und den Steinacher Gemeinderäten für die finan-





**CARS 4 RENT**  
© 09421 / 8107-0  
CARS 4 RENT GmbH  
Chamer Straße 37  
94315 Straubing  
[www.automobile-freitag.de](http://www.automobile-freitag.de)

**Master Kasten ab 49 €**

**Traffic 9 Sitzer ab 49 €**

94315 Straubing  
Fr. Bernhard  
Tel. 09421 / 810773

94377 Steinach  
Hr. Kiendl  
Tel. 09428/94797172

zielle Unterstützung und das offene Ohr für die Belange des 60plus-Treffs. Weitere Dankesworte richtete er u.a. an Pfarrer Reischl und den ASV für die Überlassung der Räumlichkeiten sowie an das Gesangstrio Leibl, Lindmeier, Kordik für die musikalische Umrahmung der Veranstaltungen. Auch Busfahrer Ortwin erhielt Dankesworte. Als Vertreterin der 60plus-Mitglieder bedankte sich Cenzl Leibl bei den Organisatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstal-

tungen und überreichte ein Präsent.

Das Gesangstrio Leibl, Lindmeier, Kordik bereicherte mit schönen Liedern die Jahresabschlussfeier,

die einen harmonischen Ausklang fand.

Text: Hans Agsteiner  
Foto: Detlev Schneider

MALER- UND LACKIERARBEITEN  
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH  
**OBERMEIER**  
Sybille  
Malerfachbetrieb  
Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster  
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474

## Großzügige Spende der Steinacher Landfrauen für den 60plus-Treff

Die Steinacher Landfrauen, vertreten durch Claudia Heisinger und Elisabeth Heimerl, benützten die Gelegenheit dem 60plus-Treff im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Treffs diesem Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Die Steinacher Senioren seien begeistert von den geplanten und durchgeführten Aktivitäten, die Abwechslung, Anregung und frohe Stunden in Geselligkeit bringen. Für dieses Engagement möchte man sich



*Elisabeth Heimerl und Claudia Heisinger als Vertreterinnen der Steinacher Landfrauen überreichten dem 60plus-Treff eine großzügige Spende*

**Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :**

Detlev Schneider, Tel.  
09428/8740

und

Hans Agsteiner, Tel.  
09428/1602

bei den Organisatoren bedanken und sie überreichten eine Spende von 250 EUR. Detlev Schneider und Hans Agsteiner zeigten sich überrascht und bedankten sich für die großzügige

Spende, die unter dem Beifall der 60plus-Mitglieder gerne angenommen wurde.

Text: Hans Agsteiner  
Foto: Detlev Schneider



## Neue Ministranten

### Aufnahmefeier in Münster

In einem feierlichen Vorabendgottesdienst wurden am letzten Samstag im Oktober in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster zwei Mädchen, Viola Fuchs und Laura Reschke sowie zwei Buben, Leon Kiefl und Manuel Schwanzer aus der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes oblag in den Händen von Chorregentin Regina Wildner-Gruber. Die rhythmischen geistlichen Lieder aus dem Gotteslob, vorgesungen von Stephanie Wolf, wurden mit Gitarrenklängen von Stefan Bachmeier, Nicole Blechschmid und Maximilian Lermer begleitet. Mit dem Lied „Wir feiern heute ein Fest...“ begann die Ministrantenaufnahmefeier. Pfarrer Pater Emilian Senguo betonte eingangs, dass Ministrant sein zugleich „Diener sein“ bedeute. Jesus freue sich, wenn ihr ihm dienen und damit Dienst am Altar übernehmen wollt, zur Ehre Gottes und zur Freude der gesamten Pfarrgemeinde. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes waren die neuen Minis aufmerksam dabei und trugen gemeinsam ein Gebet vor. Auf die Befragung durch Pater Senguo, ob sie in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen und hier ihren Dienst pünktlich und zuverlässig ausüben wollen, antworteten sie mit einem kräftigen „Ja, wir wollen es!“. Nach der Abgabe des Ministrantenversprechens überreichte Pater Senguo die gesegneten Kreuze an die neuen Minis. Im Anschluss gaben Ministranten, welche schon länger ihren Dienst tun, Erklärungen zum Kreuz oder zu den Kerzen, zu Lektionar, Weihrauch, Brot und Wein, Weihwas-



ser und Glocken, den Gegenständen, mit denen sie ihren Dienst beim Gottesdienst verrichten. Bevor die feierliche Ministrantenaufnahme mit dem Lied „Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön...“ abgeschlossen wurde, dankte Pater Senguo noch den langjährigen Ministranten, die nun ihren Dienst beendet haben und überreichte diesen einen Kinogutschein.

Der Ministrantenaufnahmefeier war am Nachmittag ein gemeinsames Kochen im Pfarrheim St. Martin in Münster für alle Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Mün-

ster-Köbnach vorangegangen. Zahlreiche Minis haben sich hierzu mit ihren Ministrantenbetreuerinnen eingefunden. Pater Senguo gab hierbei einen Einblick in die afrikanische Küche. Bei der Zubereitung der afrikanischen Speisen wirkten die Minis eifrig mit.

Dies war ein besonderes und schönes Erlebnis für alle und eine gute Möglichkeit, um sich dabei auch noch besser kennen zu lernen.

Text und Fotos: Lydia Ebenbeck

|  |   |
|--|---|
|  | <b>HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.</b>                                  |
|  | Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·<br>Appartement-Wohnanlage |
|  | Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486                        |
|  | Schutz und Beratung · Rund um die Uhr                           |

# Neue pastorale Mitarbeiterin vorgestellt

## Gemeindereferentin für die Pfarreiengemeinschaft

Am diesjährigen Wahlsonntag wurde im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster die neue pastorale Mitarbeiterin, Frau Christine Schmid aus Steinach, offiziell begrüßt und in der Pfarrgemeinde Münster willkommen geheißen. Frau Schmid hat mit Wirkung vom 1. September 2017 die Funktion der Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach (sowie mit einem Anteil von 25 % auch in der Pfarrei Pondorf) übernommen. Sie gab hierzu einen kleinen Überblick über die geplanten Aufgabenbereiche und stellte kurz ihren Lebenslauf vor. Zuletzt war Frau Schmid als Gemeindereferentin in Straubing und dabei in der Pfarrei



Christkönig tätig. Pfarrgemeinderatssprecherin Lydia Ebenbeck überreichte einen Blumenstrauß an Frau Christine Schmid und wünschte einen guten Start in der Pfarreiengemeinschaft zur Unterstützung bei den vielfältigen Aktivitäten. Beide freuen sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Text und Foto: Lydia Ebenbeck



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen**  
**Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen**  
**Gartengestaltung · und vieles mehr**

*Pustellume*  
**FLORISTIKFACHBETRIEB**

Feuerhausstraße 17  
94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28 / 15 22  
[www.pustellume-kirchroth.de](http://www.pustellume-kirchroth.de)

## Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke, Geschenke und Geschenkkörbe, reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen. Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Ihre Familie Kiermeier*

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing  
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



## St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: [info@apothekestvitus.de](mailto:info@apothekestvitus.de)

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



# Unterhaltsamer Nachmittag

## Gemütliche Stunden im Pfarrheim St. Martin



Am Kirchweihsonntag, 15.10.2017, ab 14.00 Uhr veranstaltete der Pfarrgemeinderat in Münster einen Seniorennachmittag im Pfarrheim St. Martin. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde waren der Einladung gefolgt und ins Pfarrheim gekommen. Auch die neue Gemeindeferentin Christine Schmid ließ es sich nicht nehmen, zum Seniorennachmittag zu kommen. Nach einer kurzen Begrüßung durch PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck wurden die Gäste mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchenspezialitäten, aus den Backstuben der Pfarrgemeinderäte, versorgt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck mit ihrer „Steirischen Harmonika“. Zwischen durch wurden auch wieder gemeinsam Volkslieder gesungen. Auch die gemeinsamen Gespräche kamen nicht zu kurz. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von guter Unterhaltung. Als Highlight galt der kurzweilige Einakter mit dem Titel „Der Schafkopf“, gespielt von den Pfarrgemeinderäten Fritz Kiefl, Josef Fuchshuber und Martin Gnadl, welcher mit kräftigem Applaus belohnt wurde. Zum Abschluss gab es noch „heiße Wiener“ mit Senf, Kartoffelsalat



und frisch gebackenen Brezen als kleine Stärkung. Bevor sich alle Anwesenden auf den Heimweg machten, wurde noch einmal mit kräftigen Stimmen miteinander das Lied „Muss ich denn zum Städtele hinaus“ gesungen. Das Wichtigste war, dass es unseren Seniorinnen und Senioren gefallen hat und dass sie einen schönen und geselligen Nachmittag hatten.

**ELEKTROTECHNIK**  
**FOIDL**  
**MEISTERBETRIEB**

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach  
 E-Mail: [elektrotechnik-foidl@web.de](mailto:elektrotechnik-foidl@web.de) • Handy: 0170/4608571

# Erntedankfest – „Danke“ sagen

## Segnung der Erntegaben in der Pfarrkirche St. Tiburtius



Am Erntedanksonntag fand in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster ein feierlicher Dankgottesdienst statt, zelebriert von Pfarrer, Pater Emilia Senguo. Chorregentin Regina Wildner-Gruber und Miriam Much übernahmen die musikalische Umrahmung. Am Anfang sangen alle Kirchenbesucher gemeinsam das Lied „Was Gott tut, das ist wohlgetan.....“. Die Natur hat sich in den vergangenen Monaten verausgabt an Blüte, Wachsen und Reifen. Wenn der Herbst kommt, dann werden die vielen Früchte im Garten und auf dem Feld geerntet. Beim Erntedankfest danken wir Gott für die Ernte des Jahres, für die Früchte der Erde, für alles, was uns die Natur so reichlich bietet an Nahrung. Wir danken für die Schönheit der Schöpfung, für die bunten Blumen, Bäume und Landschaften. In der Pfarrkirche St. Tiburtius wurden vor dem Altar die vielen Erntegaben wie Gemüse,

Obst, Getreide und Brot, festlich mit Blumen geschmückt, aufgebaut. Pater Senguo erläuterte zu Beginn des Gottesdienstes, dass das Erntedankfest auch ein Fest der Sinne sei. Man kann die vielen Erntegaben nicht nur sehen, sondern auch riechen und schmecken.

In seiner Predigt ging Pater Senguo darauf ein, dass das Wort „Danke“ und die Rede von der Liebe Gottes, der uns „das Leben“ schenkt, eine tiefe Bedeutung haben. Das Wort „Danke“ solle aber auch öfter, bei den verschiedensten Anlässen, ausgesprochen werden. Dieses Wort kostet nichts, kann aber viel Positives auslösen. Das Wort „Danke“ gehört praktisch zu den Zauberwörtern.

Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen.

Nach der Predigt wurden die Erntegaben gesegnet. Die Fürbitten wurden in diesem Jahr von der Kin-

dergruppe des Obst- und Gartenbauvereins vorgetragen, während die „kleinen“ Mitglieder noch weitere Erntegaben zum Altarraum brachten.

Ein Kind legte schließlich noch einen Rechen zu den Erntegaben. Mit diesem soll auf die Mühe und Arbeit der Bauern und Gärtner aufmerksam gemacht werden. Wie lange es dauert, bis aus einem kleinen Saatkorn eine große Ähre wächst oder wie lange Tomaten, Gurken, Bohnen etc. wachsen müssen, bis sie reif und zu ernten sind.

Das Erntedankfest zeigt uns aber auch, dass unser tägliches Brot gar nicht so alltäglich ist, sondern erarbeitet werden muss.

Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden vom Pfarrgemeinderat noch kleine Brezen mit einem „Danke-Anhänger“ an alle Kirchenbesucher verteilt.

Text und Fotos: Lydia Ebenbeck

**FREE WHEELS**  
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES  
[WWW.FREE-WHEELS.DE](http://WWW.FREE-WHEELS.DE)  
Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990  
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696  
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

**Bischer**  
Gase & mehr

PLATTNER  
Schweißtechnik & Gase

- Technische Gase zum Schweißen, für Camping, Küche und Baustelle, Ballongas
- Schweißtechnik und Zubehör
- Schankgase und Reinigungsmittel für die Gastronomie

Vladimir Bischer  
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten  
T 09421 – 9684301 · info@bischer-gase.de



# Feierliche Installation von Herrn Pater Emilian Senguo

**Der neu renovierte Pfarrhof in Münster ist nun wieder bewohnt**

Pater Emilian Senguo, seit November 2015 Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach, wurde am 8. Oktober 2017 feierlich in sein Amt als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft eingeführt.

## Lebenslauf

Pater Emilian Senguo wurde im Dezember 1957 in der Universitätsstadt Moshi geboren. Die Stadt Moshi liegt im Nordosten von Tansania am Südhang des Kilimandscharo, unweit der Grenze zu Kenia. Nach der Taufe am 12. Juli 1958, dem Empfang der heiligen Kommunion am 24. November 1964 sowie der Spendung des Firm sakraments im Oktober 1969 wurde Pater Senguo am 20. Dezember 1985 zum Diakon geweiht. Die Priesterweihe erfolgte am 28. Juni 1987, wiederum in Moshi in seiner Heimat Tansania. Die Liebe zur praktischen Seelsorge ließ ihn jedoch nicht los und so arbeitete er sich in die Seelsorge in Deutschland ein und war schließlich 16 Jahre lang Pfarradministrator in der Diözese Limburg. Ab November 2015 war er zur Unterstützung



des damaligen Pfarrers Berthold Helgert in die Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach gekommen. Nach der Verabschiedung von Herrn Pfarrer Helgert im Dezember 2016 wirkte Herr Pater Senguo als Pfarrvikar, zusammen mit Pfarradministrator Pater Eberhard Lorenz aus Metten, bis ihm nunmehr mit Wirkung vom 1. September 2017 das Amt des Pfarrers der Pfarreiengemeinschaft übertragen wurde. Pater Senguo konnte in diesem Jahr sein 30jähriges Priesterjubiläum begehen, exakt auf den Tag

genau, am 28.06.2017.

## Feierliche Amtseinführung

Am Sonntag, 8. Oktober diesen Jahres, am frühen Nachmittag, erfolgte die feierliche Amtseinführung von Pater Emilian Senguo durch Dekan Pater Martin Müller in der Pfarrkirche St. Vitus in Kirchroth. Mit einem Kirchenzug, angeführt von der Blaskapelle „Hansi Feldmann“, zogen, allen voran die Vereine aus der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth, Münster und Köbnach mit ihren Abordnungen, die politischen Gäste, die Pfarrgemein-





deräte, Mitglieder der Kirchenverwaltungen, Ministranten und nicht zuletzt die Gruppe der Geistlichen, die miteinander den Gottesdienst zelebrierten, zum Hauptportal der Pfarrkirche.

Hier wartete u. a. eine Kinder-schar des Kindergartens Sankt Martin mit der Leiterin Anita Miefanger. Sie fingen an zu singen „Wir feiern heut ein Fest...“. Zudem gab es verschiedene Begrüßungsworte für Pater Senguo, bis Dekan Martin Müller an Pater Senguo den Schlüssel zum Öffnen der Kirche reichte. Den Volksaltar schmückte eine Tafel mit der Aufschrift „Wir sind eine Familie Gottes“, wie es Pater Senguo immer so schön zu sagen pflegt. Die eigentliche Amtseinführung erfolgte mit der Erneuerung des Amts- und Ge-

horsamsversprechens, das Pater Senguo bei seiner Priesterweihe abgelegt hatte, nunmehr vor seiner neuen Pfarrgemeinde. Auf die Fragen von Dekan Martin Müller antwortete Pater Senguo mit einem lauten „Ich bin bereit!“. Im Anschluss überreichten die Pfarrgemeinderatssprecher Reinhard Hillenbrand aus Kirchroth sowie Lydia Ebenbeck aus Münster einen Kelch mit Hostienschale als Geschenk. Nach ihrer Segnung fanden diese gleich Verwendung beim Festgottesdienst. Nach dem Motto „Verwalten – Gestalten – Verwandeln“ möchte Herr Pater Senguo als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft unterwegs sein. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben Dich...“, von allen Pfarrangehörigen kräftig gesungen, endete der feierliche Gottes-

dienst. Die musikalische Gestaltung oblag Chorregentin Regina Wildner-Gruber mit der Chorgemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle zu einem Stehempfang im Mehrzweckgebäude in Kirchroth. Nach diversen Ansprachen und Präsentübergaben ließ man den Festtag bei Kaffee und Gebäck und bei guter Unterhaltung ausklingen.

Herr Pfarrer Pater Senguo konnte zwischenzeitlich auch schon in den neu renovierten Pfarrhof in Münster einziehen.

Text: Lydia Ebenbeck  
Fotos: Marianne Knott

# KAI

## BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06  
Fax: 09428 / 94 84 91  
Mobil: 0175 / 20 80 491  
kai-blechschmidt@gmx.de





# Namenstag des Heiligen Martin

## Martinsfeier in der Pfarrgemeinde Münster

Jedes Jahr finden um den Martinstag am 11. November überall Martinsumzüge statt. Insbesondere die Kinder sind ganz aufgeregt und laufen mit wunderschönen selbstgebastelten Laternen durch die Straßen und singen dabei Martinslieder. Allen voran ist immer ein Reiter mit einem prachtvollen roten Mantel auf einem Pferd. Er stellt den Sankt Martin dar, denn ihm zu Ehren wird das Martinsfest gefeiert. Auch in unserer Pfarrgemeinde Münster wurde dies heuer am Sonntag, 12. November gefeiert.

Der heilige Martin hieß eigentlich Martin von Tours und wurde 316 oder 317 in Savaria geboren. Savaria gehörte zu damaliger Zeit zum römischen Reich, während es heute zu Ungarn gehört. Nachdem Martins Vater ein römischer Offizier war, musste auch Martin gegen seinen Willen zum Militär. Schon mit 15 Jahren wurde er als Leibwache bei Kaiser Konstantin eingestellt.

Während seiner Zeit als Soldat trug sich auch seine gute Tat zu. Seit dieser Zeit wird diese bekannte Geschichte im Lied "Sankt Martin, Sankt Martin,



„St. Martin alias Susi Peikert“

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind...“ besungen. Der damals 17-Jährige war im Norden des heutigen Frankreichs stationiert. An einem eiskalten Tag im Winter ritt er gerade zum Stadttor hinaus, als er einen armen Mann traf, der keine Kleider anhatte. Der Bettler sprach ihn an und bat um Hilfe.

Martin hatte außer seinen Waffen und seinem Mantel nichts bei sich, was er ihm hätte geben können. So nahm er kurzerhand sein Schwert und teilte den Mantel in der Mitte durch.

Die eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere legte er sich um die Schultern. In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Er sah Jesus, bekleidet mit dem halben Mantel, den er dem Bettler gegeben hatte.

Martins Tat wurde zum Sinnbild der Barmherzigkeit. 372 wurde er Bischof von Tours. Der Legende nach hatte sich der bescheidene und zurückhaltende Martin im Gänsestall versteckt, als er von der Bischofsweihe erfuhr, um so dieser zu entgehen. Die Gänse hatten ihn jedoch durch



## RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl  
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth  
Tel. 09428/1507  
Fax 09428/948381  
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



„die gebackenen und gesegneten Martinsgänse“

das laute Geschnatter verraten.

Für diese gute Tat wird Martin heute noch verehrt und soll ein Vorbild dafür sein, seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst.

Auch bei der diesjährigen Martinsandacht erläuterte Manuela Kiermeier die Legende „St. Martin und die Gänse“ näher. Chorregentin Regina Wildner-Gruber sowie Brigitte Kiefl mit ihrer Flötengruppe umrahmten die schöne Andacht zu Ehren des Heiligen Martin. Ebenso wurden Kinder bei den Fürbitten eingebunden.

Nach der Andacht versammel-

ten sich die zahlreichen Kinder und Eltern, die trotz des extrem schlechten Wetters zur Martinsfeier gekommen waren, beim Dorfbrunnen zum Martinsumzug. Allen voran, St. Martin, alias Susi Peikert, hoch zu Ross mit seinem roten Umhang und seinem Schwert. Mit dem Lied „Ich geh` mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten, da leuchten wir“ zogen die Kinder zum Pfarrheim St. Martin. Dort versammelten sich alle rund um das Martinsfeuer. Die Laternen leuchteten und die Kinderaugen funkelten. An alle Kinder wurden hier noch selbst gebackene Martinsgänse ver-

teilt. Das Teilen soll an die guten Tugenden des heiligen Martin erinnern.

Zum Abschluss hatte der Pfarrgemeinderat noch Punsch, Kinderpunsch, heiße Wiener und Brezen und Amerikanerl als kleine Stärkung angeboten. Die Martinsfeier fand somit wiederum einen geselligen Ausklang im Pfarrheim „St. Martin“.

Einen Herzlichen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Münster, die auch in diesem Jahr wieder dafür gesorgt hatte, dass der Martinsumzug reibungslos stattfinden konnte.

Text und Foto: Lydia Ebenbeck

Wir wünschen eine wundervolle  
**Weihnachtszeit**  
& einen glücklichen Start ins neue Jahr!

**Apotheke  
St. Georg**  
Pharmazie und mehr

Telefon 09421 / 8 46 70 | [www.apotheke-parkstetten.de](http://www.apotheke-parkstetten.de)

**Unsere Öffnungszeiten für Sie:**

Montag - Freitag durchgehend von 08:30 - 18:30 Uhr · Samstag von 08:30 - 12:30 Uhr

Weil das Wichtige nicht bis Morgen warten kann!

Wir liefern am gleichen Tag, bei Bestellung bis 12 Uhr, zwischen 17 und 18 Uhr aus.

Gerne können Sie uns Ihre Bestellung auch per Whatsapp zukommen lassen unter 0151/68130266.



# Frieden gibt es nicht als Flatrate

## Jahrestag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach

Jährlich gedenkt die Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach, bei ihrem Jahrestag, der Toten der beiden Weltkriege und erinnert an die Menschen, die ihr Leben durch Terror und Gewaltherrschaft verloren haben. Am Sonntag, 29. Oktober 2017 trafen sich die Vereinsmitglieder, die Ortsvereine, Gemeinderat und Bürgermeister sowie die Patenkompanie der Gemeinde Steinach, die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen in der Pfarrkirche Steinach. Wegen der schlechten Witterung wurde auf den Kirchenzug und des Gedenkens am Ehrenmal verzichtet und die Feierlichkeit in der Pfarrkirche abgehalten.

Pfarrer Wolfgang Reischl zelebrierte den Gedenkgottesdienst und betete für die Opfer der beiden Weltkriege sowie für alle gefallenen Soldaten der Bundeswehr.

Vorsitzender Christian Amann nannte den Frieden, in dem wir seit 1945 leben, keine Normalität. Überall auf der Welt werden noch Kriege geführt. Mindestens einmal im Jahr sollte man der Opfer gedenken. Er stellte die Frage: „Oder ist dies heutzutage schon zu viel verlangt?“ Frieden und Freiheit gibt es nicht zum Nulltarif oder als Flatrate. Dazu ist ein aktiver Einsatz von Bürgern und Politikern nötig. Ohne viele kleine Schritte wird es auch im Großen nicht funktionieren. Er er-



Vorsitzender Amann legt einen Kranz zum Gedenken der Toten bei der Weltkriege, Terror und Gewaltherrschaft nieder

innerte auch an die Sorgen und Ängste der Soldaten an der Front um Heim und Haus, die sich nur erahnen ließen. Von der Propaganda geblendet kämpften sie der festen Überzeugung für eine gute Sache. Heute wissen wir es besser. In den schönsten Jahren ihres Lebens waren sie Soldat. Helden aber wollten sie nie sein. Der Kompaniechef der 3. Kompanie Hauptmann Laubach blickte in die Vergangenheit. Die Bundeswehr sei erwachsen aus den Lehren der Vergangenheit. Denn nur wer die Vergangenheit kenne und verstehe, könne die Zukunft sinnvoll gestalten. Die Bundeswehr sei keiner Person, keiner Partei und keiner Ideologie zur Treue verpflichtet, sondern nur dem Deutschen Grundgesetz und ausschließlich der Freiheitlichen Demokratischen Grundordnung. Soldat zu sein sei nicht nur ein Beruf, es sei auch nicht mit

einem Gehalt getan, es sei vielmehr eine Frage der Einstellung. Es braucht Soldaten die sagen „Wir.Dienen.Deutschland“. Hauptmann Laubach würde am liebsten in einer Welt leben, in der es keiner Soldaten bedarf. Mit dem Blick auf das Weltgeschehen sehe man, dass die Menschheit und die Menschlichkeit geschändet werden können. Hauptmann Laubach bat um Vertrauen zur Bundeswehr, um Rückhalt in der Gesellschaft um das Recht und die Freiheit zu verteidigen. Vor dem Kranz der Gemeinde Steinach und des Vereins und zum Lied vom Guten Kameraden senkten sich die Fahnen. Die Bayernhymne und die Nationalhymne bildeten den Abschluss. Vorsitzender Amann lud in das Gasthaus Schmid ein und hier fand der Jahrestag seinen Ausklang.

Text/Foto Gerhard Heidl

Unsere Ziele: Wir wollen an die Vergangenheit erinnern, die Gegenwart annehmen und die Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft fördern.

Wir suchen deshalb nach neuen Mitgliedern, Soldatinnen und Soldaten, Reservisten, aber auch Frauen und Männer, welche Interesse am den Zielen der KuSK Steinach haben und bei uns Mitglied werden wollen.

Für 10,00 EUR im Jahr bist du dabei.

Info bei Amann Christian, unter 09961-1438

# Volkstrauertag in Münster

## Ein Tag des Erinnerns, des Mahnens und Überdenkens

Der Volkstrauertag in Münster wurde feierlich begangen. Pfarrer Pater Emilian Senguo und Diakon Alfred Sagmeister zelebrierten gemeinsam den Gottesdienst, welcher von der Blechbläsergruppe musikalisch gestaltet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde den unzähligen Toten und Vermissten der beiden Weltkriege gedacht. Aufgrund des extrem schlechten Wetters versammelte man sich nicht vor dem Kriegerdenkmal, sondern führte die Totenehrung mit Kranzniederlegung in der Pfarrkirche St. Tiburtius durch.

Kirchenpfleger Franz Knott begrüßte in seinen einführenden Worten zunächst die Vereine RK-KSK Münster mit dem Vorsitzenden Siegfried Irrgang sowie die Freiwillige Feuerwehr Münster mit dem Vorsitzenden Reinhard Ebenbeck, jeweils mit ihren Fahnenabordnungen, des Weiteren eine Abordnung der Patenkompanie 3. Panzerpionierbataillon 4 mit Kompaniechef Hauptmann Laubach, den 2. Bürgermeister Hans Agsteiner sowie alle anwesenden Pfarrangehörigen. Franz Knott erinnerte in seiner Ansprache an die Einweihung des Münsterer Kriegerdenkmals im Jahr 1957, ge-



rade mal 12 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs. Schließlich sprach Diakon Alfred Sagmeister Fürbitten und Segensgebete für alle Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft. Die Toten haben es verdient, dass wir ihrer gedenken und wir haben die Pflicht, uns darum zu bemühen, dass Vergleichbares nie wieder geschieht.

Hauptmann Laubach von der Patenkompanie gedachte bei seiner Rede all den Soldaten, die in den zwei Weltkriegen gefallen oder in Kriegsgefangenschaft umgekommen sind und all denjenigen, die ihr Leben aufgrund von Krieg, Gewaltherrschaft oder Terror lassen mussten. Darüber hinaus auch den

Kameraden der Bundeswehr, die für Frieden und Freiheit ihr Leben im Einsatz ließen. Die heutige Bundeswehr ist erwachsen aus den Lehren der Vergangenheit. Nur wer die Vergangenheit kennt und versteht, kann die Zukunft sinnvoll gestalten. Es sei heute umso wichtiger, dass die Soldaten der Bundesrepublik treu dienen und die Bevölkerung hinter ihren Soldaten stehe. Wir leben in einer Zeit, in der die sog. „Friedensdividende“ aufgebraucht zu sein scheint und dieses Land wieder jeder Zeit vor Herausforderungen gestellt werden kann, die eine Bundeswehr erfordern. Der alljährliche Volkstrauertag ist einer der bedeutendsten Gedenktage in Deutschland. Er soll nicht nur an das unsägliche Leid und all das Schreckliche von damals erinnern, sondern zugleich ein Aufruf zum Frieden sein. Während die Fahnen zu Ehren der Opfer gesenkt wurden, spielte die Blechbläsergruppe das Lied vom „Guten Kameraden“, danach die Bayernhymne sowie die Deutschlandhymne. Damit fand die Gedenkfeier einen würdigen Abschluss.

Text und Foto: Lydia Ebenbeck

**ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG**



**ADOLF**

**URBAN**

**94377 STEINACH - MÜNSTER**  
**Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6**  
**TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09**  
**www.zimmerei-urban.de**



## Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

### Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

|   |   |
|---|---|
| Aumer - Schwaiger<br>Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 0 94 28/6 02  | Honig und alle Produkte aus der Imkerei   |
| Peter Aschenbrenner<br>Rotham 8, Steinach, Tel.: 09428/8820   | Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig<br>Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit  |
| Dorfnermühle<br>Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64<br>Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr   | Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-<br>Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl,<br>Biolandweizen und Biolandroggen |
| Fam. Erichsen<br>Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030   | Eier  |
| Xaver Eyerer<br>Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09  | Kartoffel   |
| Hubert Mair<br>Steinach, Hohe-Kreuz-Siedlung 5, Tel. 09428/1308   | Äpfel aus dem Garten<br>(gegen eine Spende für die Kirchenrenovierung)  |
| Franz Retzer<br>Bärnzell, Tel. 09428/7039   | Pferdemist kostenlos  |
| Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG<br>Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190  | LORETTA-Rasenmischung   |
| Martin Sagmeister<br>Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660  | Damwild auf Vorbestellung   |
| Stefan Schneider<br>Steinach, Lerchenring 8   | Honig aus eigener Imkerei   |
| Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung:<br>Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr |   |

## Festtagsessen

Rezepte der Steinacher Landfrauen

### Ente

1 Flugente (ca. 2,5kg)  
Salz, Pfeffer  
2 Äpfel  
Wurzelwerk, 1 Zwiebel  
2-3 Stiele getr. Beifuß  
250 ml Geflügelfond  
Mehl zum Binden

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Die Ente von Innereien befreien. Von innen und außen salzen und pfeffern. Äpfel waschen, vierteln vom Kerngehäuse befreien und grob würfeln. Zwiebel schälen und grob würfeln. Wurzelwerk klein schneiden. Entenleber in kleine Würfel schneiden und mit dem Wurzelwerk, Apfel- und Zwiebelwürfeln mischen. Mit Beifuß, Salz und Pfeffer würzen und die Ente damit füllen. Die Öffnung mit Küchengarn zunähen oder mit Spießen zustekken.

Den Entenhals und die Flügelspitzen abschneiden. Die Ente in einen Bräter legen, 100ml Wasser

angießen und in den vorgeheizten Backofen schieben. Nach 1 Stunde Bratzeit mit dem Geflügelfond auffüllen und weitere 1 ½ Std. garen. Dabei öfter mit dem Bratenfond begießen. Die Ente aus dem Bräter nehmen und auf den Rost legen. Kurz auf Grillstufe rösten, damit die Haut kross wird. Den Bratenfond entfetten und mit etwas Wasser loskochen. Durch ein Sieb streichen und mit etwas in kaltem Wasser angerührtem Mehl binden.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Als Beilagen z. B. Kartoffelknödel und Blaukraut servieren

### Spekulatius -Tiramisu

500 g Tiefkühl-Himbeeren  
330 ml Sahne  
250 g Mascarpone  
250 g Magerquark  
90 g brauner Zucker  
1 TL Vanillezucker  
400 g Spekulatius  
½ - 1 TL Puderzucker oder Kakao-  
pulver

evt. 2 Zweige Minze zum Dekorieren

1. Himbeeren auftauen und abtropfen lassen. Einige Beeren zum Garnieren auf Küchentrepp beiseitelegen  
2. Sahne steif schlagen, Mascarpone, Quark, braunen Zucker und Vanillezucker glatt rühren, Sahne unterheben. Abwechselnd Creme, Spekulatius und Himbeeren in Gläser schichten. Mit Creme abschließen Tiramisu mindesten 3 Std. kalt stellen  
3. Dessert mit Puderzucker bestäuben mit übrigen Himbeeren garnieren. Nach Belieben mit Minze garnieren



## zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

„Nützlich und praktisch und kinderfreundlich“

Kindergarten-Erweiterung mit zwei neuen Gruppenräumen abgeschlossen

Die Katholische Kirchenstiftung hat in Steinach den bestehenden Kindergarten um zwei neue Gruppen erweitert. Mit einem Kostenaufwand von 1,6 Millionen

Mark wurde ein Erweiterungsbau geschaffen, der allen Anforderungen eines Kindergartenbetriebes gerecht wird. Zwei Gruppenräume mit den dazugehörigen Nebenräumen, ein Mehrzweck- und Geräteraum, zwei Sanitärräume, eine Teeküche sowie die zu den Gruppenräumen gehörigen Garderoben und sonstige Nutzflächen wurden nun fertiggestellt. 381 Quadrat-

meter beträgt die Nutzfläche im Neubau. Heute, Samstag, dem 25. Oktober, um 13 Uhr findet die kirchliche Segnung statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, den gesamten Kindergarten zu besichtigen. Zehn Jahre nach der Eröffnung des Kindergartens in Steinach wird nun der Erweiterungsbau offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Claudia Heigl



**mandl e.K.**  
Inh. A. Heisinger



**Metallbau + Bauspenglerei**  
**Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten**  
**Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte**

Vom Himmel geh'n ganz leise \* \*  
weiße Flocken auf die Reise. \*  
Tanzen fröhlich und munter \*  
auf die Erde herunter. Sie kommen mit Leichtigkeit;  
kennen nicht den Druck der Zeit;  
Freu'n sich nur auf den Winter,  
entzücken Mensch' und Kinder.

Fallen ganz sanft aus der Luft, \*  
riechen nicht den Plätzchenduft. \*  
Hören nicht den Schlag im Wald, \* \*  
der beim Christbaum-Fällen halt. \* \* \*  
Erinnern das Menschenkind,  
wie schnell doch die Zeit verrinnt.  
Nur noch ein kurzer Moment,  
bis das Christkind kommt zur Welt.

Dann ist da, der Augenblick, \* \* \* \*  
aus der Tiefe kommt das Glück. \* \* \* \*  
Die Freude kommt von Herzen, \* \* \* \*  
überstrahlt alle Kerzen. Heilig Abend, welche Freud,  
verbindet die Herzen der Leut';  
lässt Kummer und Sorg' vergeh'n;  
mahnt, sich wieder zu versteh'n. \*

Dieses Wunder der Weihnacht, \* \*  
durch ein kleines Kindlein vollbracht, \*  
dürfen wir in uns tragen -  
nicht nur in der Heiligen Nacht.  
*Adelheid Heisinger*



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.  
Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und freuen uns, wenn wir Sie weiter als unsere Kunden bedienen dürfen.  
Ihnen allen viel Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2018.

**Ihre Firma Mandl e. K.**

**Rogendorf 3 - 94354 Haselbach**   
**09961 3 54** [www.mandl-metallbau.de](http://www.mandl-metallbau.de)

**Feiern in Wolferszell:**

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!



**Landgasthof Schmid**

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, [www.gasthof-schmid.de](http://www.gasthof-schmid.de)



**Fusspflege Köppl**

Wimpernverlängerung  
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung  
Domkapitelstraße 16  
94377 Steinach

09428/474

**BESTATTUNGEN KAROW**

*Pietät, Einfühlungsvermögen  
und die hohe Qualität  
der erbrachten Leistungen  
sprechen für uns*



*Vertrauen Sie auf uns*



Mitterfels, Burgstraße 46  
Telefon: 09961/910205  
[www.bestattungen-karow.de](http://www.bestattungen-karow.de)



# vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer

Tel. 0151-70049133

steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle  
Steinach-Münster**

## Musik

### Flöte für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 09. Januar

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Brigitte Kiefl

Flötenunterricht ab 5 Jahre, Dienstagnachmittag, Uhrzeit nach Absprache, verschiedene Gruppen Anfänger und Fortgeschrittene

### Anfänger-Kurse

#### Keyboard, Gitarre, Akkordeon

Beginn: Mitte Januar,  
nach Absprache

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern  
Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

### Ballett für Kinder Gruppe 2 ( 5 bis 7 Jahre)

Beginn: 25. Januar (Schnuppertraining jederzeit möglich)

Zeit: 16:00 bis 16:45 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum)

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung des Kinderballetts vom Herbst - auch für Anfänger geeignet. (Max. 12 Teilnehmer ) Wir haben nur wenig Plätze, bzw. eine Warteliste für Nachrücker

deshalb bitte frühzeitig anmelden. Ballett ist Freude am Tanz und klassischer Musik. Neben einem Gefühl für Bewegung und Rhythmus, vermittelt Ballett den Kindern eine aufrechte, offene Haltung. Sich zu strecken und zu dehnen, den Kopf zu heben und die Arme auszubreiten dadurch wird auch der eigene Körper wahrgenommen und ein stärkeres Selbstwertgefühl entwickelt. In einer kleinen Gruppe wird auf jedes Kind eingegangen. (Max. 12 Teilnehmer)

rinnen können ihre Grenzen neu definieren und Achtsamkeit für sich fördern. Haltungs-, Koordinations- und Ausdauerschwächen werden entscheidend verbessert und Stress abgebaut.

Sportliche, bzw. bequeme Kleidung (keine Schuhe) und Getränk mitbringen! Auf die physischen Möglichkeiten des Einzelnen wird in einer kleinen Gruppe Rücksicht genommen. (max. 10 Teilnehmer) Laufender Kurs (Einstieg für Anfänger möglich).

### Nähkurs für Anfänger

Beginn: Mittwoch 31. Januar

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Dauer: 2 Abende

Ort: Alte Schule

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig.

Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, wann welche Stiche zum Einsatz kommen und einen Reißverschluss einsetzt.

Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten.

Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Stoff- und Papierschere, Steck- und Nähadeln, Nähgarn, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker.

## Sport

### Ballett für Kinder Gruppe 1 ( 8 bis 10 Jahre)

Beginn: 25. Januar

Zeit: 17:00 bis 18:30 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum)

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung der fortgeschrittenen, klassischen Ballettgruppe. (Keine Anfänger) max.10 Teilnehmer. Probetraining möglich

### Budosport – Selbstverteidigung für Frauen

Beginn: 11. Januar

Zeit: 18:30 bis 20:00 Uhr

Dauer: 10 Abende,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum)

Kursleiter: Michaela Dietl

Budosport verbindet Elemente der Kampfkunst mit Fitness- und Entspannungsübungen. Eigene Möglichkeiten der Verteidigung werden entwickelt. Die Teilnehme-

### Nähkurs für Teenies

Beginn: Samstag, 3. März  
Uhrzeit: 10.00 bis 12.00 Uhr  
Dauer: 2 Tage  
Ort: Alte Schule,  
VHS-Raum

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Unter Anleitung entsteht ein angesagter, weitschwingender Tellerrock in den eigenen Lieblingsfarben  
Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker

Stoff: Ca 1.30 m Stoff ohne Musterrichtung! Der Stoff wird nach allen Seiten verarbeitet.

Ca. 25 cm Bündchenstoff (auch als Schlauchware erhältlich)

### Nähkurs Rock

Beginn: Mittwoch 7. März  
Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr  
Dauer: 3 Abende  
Ort: Alte Schule Steinach,

Vhs-Raum

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Unter Anleitung nähen wir den neuen Lieblingsrock für den kommenden Sommer.

(leicht ausgestellter Rock in A-Form mit breiter Passe und Taschen oder Trachtenrock ...)

Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker

Infos zum Stoffverbrauch gibt's bei der Anmeldung

Zum Jahresende möchte ich mich auch 2017 wieder bei allen bedanken, die zu einem erfolgreichen Bildungsjahr beigetragen haben. Unseren Dozentinnen und der Steinacher Gemeindeverwaltung danke ich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und hoffen auch 2018 wieder bewährte Kurse und neue Ideen umsetzen zu können.

Vhs Außenstelle Steinach-Münster, Angela Fischer

## BLEIBEN SIE BEWEGLICH, VOR ALLEM FINANZIELL.

Egal welche Anlageziele Sie ansteuern: Mit Zurich Vorsorgeflex profitieren Sie von einem bedarfsgerechten Anlagemix in nur einem Vertrag und bleiben dabei immer manövrierfähig. Zurich Vorsorgeflex bietet Ihnen attraktive Renditechancen, hohe Flexibilität und die Vorteile einer Rentenversicherung.

Gerne beraten wir Sie:

**GESCHÄFTSSTELLE**  
**WAAS & BAUMANN OHG**  
Erlenstraße 4  
94356 Kirchroth  
Telefon 09428 8710  
[waas-baumann@zuerich.de](mailto:waas-baumann@zuerich.de)



ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

  
**ZURICH**



# Der Musikverein Steinach-Münster wünscht ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches, neues Jahr!

## Adventsingen 1981

in der Steinacher Pfarrkirche



*Singbergmusikanten mit Otto Kolmsee*

## Neujahrsempfang

im Steinacher Schlosshof



*Singbergmusikanten*

## Adventsingen 1991

in der Steinacher Pfarrkirche



*Singkreis und Gäste*

## Festmesse zu Lichtmess 2001

In der Steinacher Pfarrkirche



*Singkreis und Gäste*

## Wo ist Betlehem- Adventkonzert 2011

in der Grundschule Steinach



*Flötengruppe*

## WO 2016

in der Steinacher Pfarrkirche



*Steinacher Singkreis*

# Oratorium "Messias" des Schlichtvereins in Parkstetten, St. Georg

Nach festlichem Weihnachtskonzert in St. Vitus in Kirchroth im Jahre 2016, Kulturtagen anl. des 100. Todestages des Namenspatrons des Vereins in Steinach und Münster im April 2017 plant nun der Schlichtverein mit Unterstützung der KEB Straubing für Sonntag, 7. Januar, 18:30 Uhr, in St. Georg in Parkstetten ein geistliches Konzert, schon beinahe ein "Oratorium" unter dem Titel: "Der Messias - Er-Wartung, Mensch-Werdung, Nach-Wirkung".

Diese halbszenische Collage durchstreift an die dreitausend Jahre Messias-Geschichte von den ersten schriftlichen Zeugnissen einer Messias-Erwartung in den Königspsalmen, der Überlieferung nach gebetet etwa von König David um 1000 vor Christi Geburt, der Messias-Ankündigung bei Jesaja 7- Vers 14, betrachtet die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsfestes etwa im vierten Jahrhundert nach Christi Geburt und sucht nach Spuren des gekreuzigten und auferstandenen Messias bis in unsere Zeit. Dargeboten wird das geistliche

Spiel von zahlreichen Mitwirkenden, etwa dem MGV Parkstetten, einem extra für dieses Konzert gegründeten Projektchor mit Sängerinnen und Sängern aus Steinach, Münster, Kirchroth und Parkstetten, verstärkt u. a. durch Gäste aus dem "Schlichtland", dann dem hochbegabten Schlagwerker Sebastian Baumgartner, einem Bläserquartett um Adi Speiseder, Antonia Herpich - Harfe, der Reibinger Stubmusi, interessant ergänzt durch Ballett-Tanz von der Ballett-Schule Hammer aus Parkstetten zur "Salome-Perikope" nach Matthäus 14, 1-12. An der Orgel begleitet unter anderem den Gemeindegesang Franz Schnieringer, der beim o. g. Weihnachtskonzert in Kirchroth sein außergewöhnliches Können zeigen konnte, Sprecher wie da-

## Der Messias



mals auch wird Hans Gold aus Köbnach sein.

Das Konzept haben Mitglieder eines kürzlich stattgefundenen "theologischen Kulturstammtisches" erarbeitet, die Gesamtleitung liegt in Händen von Karl Penzkofer, erstem Vorsitzenden des Kulturfördervereins Joseph Schlicht. Der Eintritt zu "Der Messias - Er-Wartung, Mensch-Werdung, Nach-Wirkung" ist frei.

Karl Penzkofer

## SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach  
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30  
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,  
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



# Jahresrückblick der Landfrauen Steinach-Agendorf

## Altarschmücken an Fronleichnam

Am 27. Mai trafen wir uns im Pfarrheim zum Palmbüscherl binden. 27 Frauen waren gekommen und viele brachten Buchs, Palmkätzchen und Sengbaum mit. Die Röschen bastelten uns wieder Frau Zollner und Frau Simmel. Von Haus zu Haus und bei den Gottesdiensten wurden alle Palmbüscherl verkauft.

Am 3. Mai feierten wir unsere Maiandacht, welche von Herrn Pfarrer Reischl und den Damen vom Chor feierlich gestaltet wurde. Anschließend kehrten wir zum gemütlichen Beisammensein im Landgasthof Schmid in Wolferszell ein.

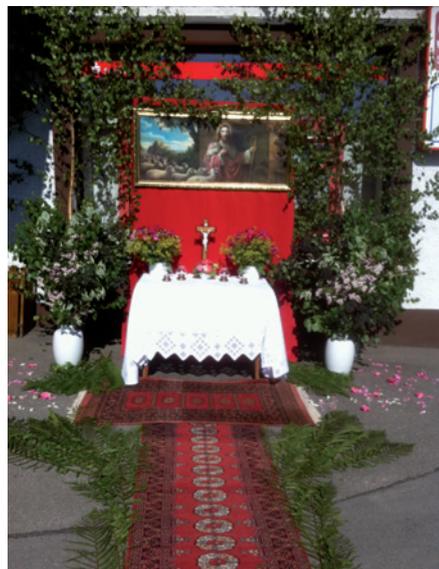


konnten wir 140 wohlriechende, bunte Büschchen binden. Diese kamen gut an, nach dem Gottesdienst an Maria Himmelfahrt waren die Körbe leer. Die Kirchgänger belohnten uns mit einer Spende.

Die Einnahmen der Steinacher Landfrauen werden an das Kinderhaus, die Grundschule Steinach und 60 plus gespendet.

## Erntedankaltar

Den Erntedankaltar in der Steinacher Kirche schmückten Claudia Heisinger und Elisabeth Heimerl.



Das Schmücken des Fronleichnam-Altars bei der Sparkasse Steinach übernahm Elisabeth Heimerl mit tatkräftiger Unterstützung von Schwarz Rosa.

## Kräuterbüschlbinden an Maria Himmelfahrt

Ein herrlicher Duft hüllte uns ein, als wir uns am 14.8. zum Kräuterbüschel binden trafen. Wieder sammelten unsere fleißigen Helferinnen Kräuter und Blumen. So



Mit dem Binden des Adventkranzes für die Kirche endeten unsere Aktivitäten. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im Landhaus Krone.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Landfrauen, die uns in diesem Jahr so treu und tatkräftig unterstützt haben. Brauchtum – ein Stück Heimat und Geselligkeit können wir nur mit Eurer Hilfe aufrechterhalten.

Leider sind wir seit einem Jahr führungslos, da das Amt der „Ortsbäuerin“ nicht besetzt ist. Aus versicherungstechnischen Gründen können wir unsere Aktivitäten so nicht mehr weiterführen.

Soweit bekannt, könnten im Ortsbereich Steinach-Agendorf 32 Landfrauen vom Bauernverband aus offiziell das Amt der Ortsbäuerin ausführen. Falls sich eine der Landfrauen für das Amt interessiert – melde Dich bei uns, wir unterstützen Dich natürlich gerne. Gerne kann sich diejenige auch direkt mit Frau Obermeier vom Bauernverband unter der Nummer 09421/78830 in Verbindung setzen.

## Kontakt (in Vertretung für alle Landfrauen):

Claudia Heisinger 09422/807915

Elisabeth Heimerl 09428/260922

Text/Fotos: Elisabeth Heimerl

## Familienfahrt in die Bavaria Filmstadt



Am Sonntag, 17. September 2017 besuchte die Raiffeisenbank Parkstetten eG mit 70 Teilnehmern die Bavaria Filmstadt in Grünwald bei München.

Nach einem unterhaltsamen Bustransfer mit Verpflegung wurden unsere Teilnehmer in zwei Gruppen für die Filmstadt-Führung aufgeteilt. Ein besonderes Erlebnis war zu Beginn das 4D Kino: Hier fühlte man sich, als wäre man Teil einer wilden Gavenenjagd durch eine Western-

welt mit rasanter Minenfahrt. Im Anschluss wurden wir durch einzelne Filmsets geführt. Im Wetterstudio durften Teilnehmer eine Wettervorhersage wie im Ersten Deutschen Fernsehen moderieren und die Kinder machten einen Ritt auf Glücksdrache Fuchur. Außerdem konnte man sich im Klassenzimmer von Fack ju Göthe, wie ein Schüler von Herrn Zeki Müller (gespielt von Elias M'Barek) fühlen. Als Schluss der Tour reisten wir noch in die

Vorgeschichte der Filmdreherei zurück.

Die restliche Zeit stand unseren Kunden in der Indoor-Filmentdeckerwelt „Bullyversum“ zur Verfügung, wo magische Momente, spannende Schaustücke und viele lustige Shows warteten.

Alle Fotos zur Veranstaltung finden Sie unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de).

Text/Foto: Raiffeisenbank Parkstetten eG

### Veranstaltungsübersicht

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

- 28. Januar 2018 Ü30-Skifahrt nach Saalbach-Hinterglemm
- 24. Februar 2018 Jugendskifahrt nach Saalbach-Hinterglemm
- 19. bis 26. April 2018 Kundenreise zum Golf von Neapel

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in unseren Filialen oder unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de).

### Intuitives Filzen Seelenbilder Energetische Massagen

Anja Prell



[ajna-wea.de](http://ajna-wea.de)

Kellerbergstr.31, 94377 Steinach, 015127235980

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten  
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat  
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln  
Automatenaufstellung und Service*

**W. Schmid**

94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24  
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – [sw\\_billard@web.de](mailto:sw_billard@web.de)  
[www.sw-billard.de](http://www.sw-billard.de)

*Der VdK-Ortsverband wünscht allen Gemeindegürgern  
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

VdK Ortsverband Steinach-Münster  
Vorsitzender: Heinz Dahlke, Krokusweg 1, 94377 Steinach



## „Erfindungen verändern unser Leben“

### Raiffeisenbank Parkstetten eG lädt Kinder und Jugendliche zur Teilnahme am 48. Jugendwettbewerb ein

Nahezu täglich entwickeln Menschen weltweit neue Ideen. Manche Erfindungen schaffen es nicht über eine Skizze hinaus und geraten wieder in Vergessenheit, andere stellen die Welt auf den Kopf, lösen Revolutionen aus und beeinflussen das Leben und den Alltag der Menschheit nachhaltig. Am 1. Oktober 2017 startet der 48. Jugendwettbewerb „Jugend kreativ“ unter dem Motto „Erfindungen verändern unser Leben“. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG ruft Kinder und Jugendliche dazu auf, sich künstlerisch mit dem Thema Erfindungen auseinanderzusetzen und ihre Ideen und Gedanken in Bildern und Kurzfilmen kreativ in Szene zu setzen.

Ab sofort gilt es auf verschiedenste Weise sich mit vergangenen oder zukünftigen Erfindungen auseinanderzusetzen und ihre Ideen und Gedanken in originelle Bilder oder Kurzfilme kreativ zu übertragen. Außerdem wartet ein spannendes Quiz auf Lösungen. Und so lautet auch in diesem Jahr die Aufforderung: Mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Susanne Lanzinger, Marketingbe-



*Bilduntertitel: v. l.: Susanne Lanzinger (Projektverantwortliche der Raiffeisenbank Parkstetten eG), Konrektorin Gabriele Gläser-Schötz (Grund- und Mittelschule Parkstetten), Lehrerin Michaela Fischer (Grundschule Oberalteich) und Rektorin Claudia Albrecht (Grundschule Steinach)*

auftragte der Raiffeisenbank Parkstetten eG präsentierte den Schulleitern und Lehrerinnen der örtlichen Schulen aus Parkstetten, Steinach und Oberalteich am Dienstagnachmittag, 26. September 2017, den diesjährigen 48. Internationalen Jugendwettbewerb. Hier wurden Tipps unter der Einhaltung der Teilnahmebedingungen weitergegeben. Als Dankeschön für ihr Engagement und die zahlreichen fantasievollen Beiträge der Schüler im Vorjahr zum Thema Freundschaft übergab Marketingbeauftragte Susanne Lanzinger jeder Schule

eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen, können in den drei Kategorien Bildgestaltung (Klassenstufen 1 bis 13), Kurzfilm (Klassenstufen 5 bis 13) und Quiz (Klassenstufen 1 bis 9) teilnehmen. Eingereicht werden können die Wettbewerbsbeiträge bis zum 19. Februar 2018 bei den Filialen der Raiffeisenbank Parkstetten eG. Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen.

Text/Bild: Raiffeisenbank Parkstetten

**IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ**

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN

**KERN**  
BAUMASCHINEN

Atlas Kern GmbH  
Gewerbering 1 + 3  
94377 Steinach  
Tel.: 09428 9488 - 0  
www.kern-baumaschinen.de



**ATLAS**  
CRANES & EXCAVATORS

**ATLAS**  
weycor

**TEREX**

**weberm**

**Lehnhoff**  
HARTSTAHL

**KINSHOFER**  
LOUSE AND EXCAVATOR ATTACHMENTS

**Atlas Copco**

# Glückliche Gewinnersieger – Kinokarten-Verlosung zum Facebook-Start

Seit Anfang Oktober ist die Raiffeisenbank Parkstetten eG auch auf der Social Media-Plattform Facebook für alle Kunden und Nichtkunden erreichbar. Jetzt kann sich jede Person wichtige Informationen wie Spenden, Veranstaltungen und weitere Aktionen holen und Kontakt zu unserer Bank aufnehmen. Zum Start wurden je zwei Kinokarten für einen Kinoabend für die Premiere des Schlagerfilms FackJuGöthe 3 im Citydom Straubing mit Verpflegung verlost. Das Glückslos fiel auf Matthias Köppl aus Parkstetten und Anna Fellingner aus Steinach. Samuel Ismail von der Raiffeisenbank Parkstetten gratulierte der Gewinnerin Anna Fellingner recht herzlich, übergab den Gutschein und wünschte viel Spaß beim Kinoabend.

Text/Bild: Raiffeisenbank Parkstetten



v. l.: Samuel Ismail und Anna Fellingner

**Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum**  
**Hans Witzmann**  
 Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasserbeheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth  
 Telefon 0 94 28 - 85 85 · Telefax 0 94 28 - 90 37 85

Obst  
 Gemüse  
 Käse  
 Brot  
 Milch  
 Wurst  
 Fleisch  
 Tee  
 Kaffee...

**Ökokiste Kößnach**

**Fit bleiben mit der Ökokiste**  
 Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach  
 Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de  
 E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

**facebook**

**Wir sind jetzt auch auf Facebook erreichbar.**

**Schaut's vorbei!**  
**Wir gfrein uns auf Dein Like.**

**LIKE US ON FACEBOOK**

Raiffeisenbank Parkstetten eG  
 Straubinger Str. 43  
 94365 Parkstetten  
 www.rb-parkstetten.de  
 www.facebook.com/rbparkstetten

**Raiffeisenbank Parkstetten eG**

Bildquelle: Facebook



## Ein aktives und geselliges Gartenjahr 2017 geht zu Ende...

### Der Obst- und Gartenbauverein Münster kann auf ein aktives Gartenjahr 2017 zurückblicken.

Nach einem abwechslungsreichen Programm im Frühjahr, bot sich den Mitgliedern über die Sommermonate die Gelegenheit sich auf das Gemütliche zu beschränken. In den Monaten Juni bis August 2017 fand an jedem ersten Freitag im Monat ein „Stammtischtreffen“ im Vorgarten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster statt. Sehr zur Freude des Vereins wurden diese Treffen von Mitgliedern jeder Altersgruppe besucht. Vor allem der Nachwuchs des Obst- und Gartenbauvereins konnte sich im Garten des Gasthauses an Spielen und Aktivitäten erfreuen.

Dank der tollen Anregungen der Jugendgruppenleiter, Herrn Manfred Schreiner und Frau Gabriele Wieland und dank des Einsatzes der aktiven Eltern, war keine Langeweile geboten.



Stammtisch

Besonders schön geschmückt nahm der Obst- und Gartenbauverein am 16. Juli 2017 beim Kirchauszug zum Bergfest in Münster teil.



Den schönen Schmuck hat der Verein nur den Spenden und der

fleißigen Mithilfe der weiblichen Mitglieder zu verdanken. Man könnte fast meinen, dass unter den Helferinnen Floristinnen stecken.

Am Sonntag, den 17. September 2017 unternahm der Verein einen Ausflug in das Oberpfälzer Freiland Museum nach Neusath-Perschen. Die Teilnehmer des Ausflugs wurden in einer sehr informativen Führung durch die Museumslandschaft geführt. Nicht nur die idyllische Lage des Freilandmuseums sondern auch die Einbindung von Tier- und Pflanzenwelt gefiel den Ausflugsteilnehmern.



Kartoffelernte

„Erdäpflgrobn“ (Kartoffelernte) - das war nur eine der Aktivitäten, die vor allem von den Nachwuchsteilnehmern sehr gut angenommen wurde. Hier wurde gezeigt, wie die Kartoffelernte im letzten Jahrhundert durchgeführt wurde. Die Kinder konnten die eigenhändig gesammelten Kartoffeln im Krautfeuer braten.

Es war ein abwechslungsreicher und geselliger Sonntag in Neusath-Perschen. Der Ausflug in die Oberpfalz hat allen Teilnehmern - sehr zur Freude des Vereins - gut gefallen.



Am 03. Oktober 2017 fand die traditionelle Herbst-Pflanzentauschbörse im Garten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster statt. Trotz des nasskalten Wetters fanden viele den Weg in den Wirtsgarten. Das Zelt, das sich der Verein angeschafft hat, hat sich somit bereits bewährt. Es wurde wieder ein buntes Rahmenprogramm angeboten. Der Verein ist stets darauf bestrebt, dass dem Nachwuchs die traditionellen Formen der Vorratsgewinnung nahe gebracht werden. Wie jedes Jahr wurden auch heuer Aktivitäten wie Kraut-Einhobeln und Apfelsaftpressen durchgeführt. Der Nachwuchs konnte beim Kraut Einstampfen und Saftpressen seine Kräfte unter Beweis stellen.



Saftpressen

Die Jugendgruppenleiter Manfred Schreiner und Gabriele Wieland haben sich tolle Bastelideen für die Mitglieder der Kinderjugendgruppe überlegt. Trotz des schlechten Wetters hatten auch die jüngsten Besucher ihre Freude.



Auf Initiative von Frau Maria Kinseher, werden anlässlich der Herbstbörse, nun bereits seit drei Jahren Herbstkränze gebunden. Die jährlich steigende Teilnehmeranzahl am „Kranzerlbinden“ bestätigt, welche Freude das „Selbstgemachte“ bereitet. Es ist immer wieder faszinierend, welche kleinen floristischen Kunstwerke entstehen.



*Selbstgemachte Kunstwerke*

Am 18. November 2017 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Die Vorstandschaft des Vereins möchte sich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich für die erfreulich große Teilnahme bei den Mitgliedern bedanken.

Nach der Begrüßung und einem Rückblick durch den Vorstand, erörterte der Schriftführer des Vereins, Herr Josef Wagner, die Aktivitäten die im Jahr 2017 stattfanden.

Der Kassier des Vereins, Herr Manfred Schreiner, legte die Finanzgeschäfte des Vereins dar. Sehr zur Freude des Vereins ist die Zahl der Mitglieder von ursprünglich 32 auf 112 Personen angestiegen.

Auch der 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer richtete ein Grußwort an den Verein und war erfreut über die positive Entwicklung in den vergangenen vier Jahren.

Herr Reinhard Ebenbeck entlastete - in seiner Funktion als Kassenprüfer - die Vorstandschaft und lobte die Vorbildliche Buchführung des Kassiers.

Die Neuwahlen, die von Herrn Helmut Bilka durchgeführt wurden, brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Stefan Heller
  2. Vorsitzender Hubert Schindler
- Kassier: Manfred Schreiner  
Schriftführer: Josef Wagner  
Beisitzer: Hans Wallner,  
Gabriele Wieland  
Ursula Heller

Abschließend waren die Besucher der Jahreshauptversammlung zum Essen eingeladen. Ein besonderer Dank geht hier an Frau Maria Kinseher, die Schweinebraten mit Knödeln und das vom Verein eingehobelte Kraut, sehr lecker zubereitet hat.



*Vorstandschaft: (es fehlt Kassier Manfred Schreiner)*

Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Münster möchte sich zum Jahresende bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein besonderer Dank gilt all denjenigen, die an den Veranstaltungen teilnehmen und besonders denjenigen, die auch mit „Anpacken“. Der Obst- und Gartenbauverein legt bei seinen Veranstaltungen keinen Wert auf Perfektionismus, sondern auf ein harmonisches Miteinander.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Kinder- und Jugendgruppe des Vereins.

Ein besonderer Dank geht auch an die Jugendgruppenleiter und an alle Eltern, die bestrebt sind

ihre Kinder wieder an die „Natur“ heranzuführen und das Vereinsleben aktiv mitgestalten.



**Hier noch ein Hinweis auf die nächsten „Aktionen“.**

**Samstag, 10.02.2017**

Anlage eines Hochbeetes im Garten der Grundschule Steinach (Anmeldung bei Stefan Heller, Telefon: 09428-948067)

**Mittwoch, 21.02.2017, 19.00 Uhr**

Weidenflechtkurs im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster (Anmeldung bei Frau Gabriele Wieland)

**Samstag, 03.03.2017, 10.00 Uhr**

Basteln von „Seedballs“ und Bemalen von Ostereiern für den Osterbrunnen

**ab 19.03.2017**

Binden von Girlanden für die Gestaltung des Osterbrunnens (Anmeldung bei Ursula Heller, Telefon: 09428-948067)

**Freitag, 23.03.2017**

Schmückung des Osterbrunnens in Münster (Uhrzeit wird bekannt gegeben)

**Sonntag, 25.03.2017, 18.30 Uhr**

Quartalsversammlung mit Vortrag im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster



*Gänsemarsch im Freilichtmuseum*



## Wildes Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer  
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

Viele Jugendliche ziehen sich immer mehr aus dem aktiven Sport zurück. Gesundheitliche Schäden wie Übergewicht und Erkrankungen des Bewegungsapparates sind die Folgen.

„Der AOK-Gesundheitskasse ist es wichtig, dass gerade in der heutigen Zeit von Internet und Social Media der Sport den Kindern und Jugendlichen nahe gebracht wird und dies erfolgt in hervorragender Weise durch die Sportvereine“, so Georg Kagermeier von der AOK in Straubing.

## AOK fördert Sportvereine



AOK-Direktor Georg Kagermeier übergab den Eiskoffer an Reinhold Aumer, Vorstand der Wilden Wespen Steinach e.V. Mit im Bild die Spielerinnen des Bezirksliga-Teams mit Trainer Sigggi Maier.

Aus diesem Grund unterstützt die AOK-Gesundheitskasse Sportvereine mit Jugendmannschaften in der Region Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau mit Eiskoffern. Unter dem Motto „Vereinssport in besten Händen“ bietet die AOK

neben diesen kostenfreien und hochwertigen Eiskoffern auch Angebote wie Faszien-Training zur Vermeidung von Sportverletzungen an.

Text/Foto: Margit Simmel

## BVV-Ehrenwimpel verliehen

Im Juli dieses Jahres wurde dem Volleyballverein „Wildes Wespen Steinach“ vom Bayerischen Volleyballverein BVV der Ehrenwimpel für **erfolgreiche Jugendarbeit** verliehen. Diese hohe Auszeichnung ist neben der Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit auch mit einem Geldpreis verbunden und ging erstmals in den Bezirk Niederbayern.

In der vergangenen Saison haben unsere kleinsten Wespen (U12 bis U14 weiblich und männlich) sich auf niederbayrischer, südbayrischer und bayrischer

Ebene all diese Erfolge erspielt:

Dieses wäre ohne die Mitarbeit der **Eltern**, die harmonisch verlaufenden **Terminabsprachen** um die Turnhallennutzung, die finanzielle Unterstützung seitens der **Gemeinde Steinach** und das **ehrenamtliche Engagement** der Trainer und Betreuer unserer Jugendmannschaften nicht möglich.



Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Text/Foto: Margit Simmel

★  
 ★ *In diesem Sinne möchten wir allen Freunden, Fans, Sponsoren, Trainern und* ★  
 ★ *Betreuern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018 wünschen.* ★  
 ★ *Die Wilden Wespen Steinach* ★  
 ★

Herr Rupert Heindl aus Steinach schickte am 29. Oktober ein Mail mit diesem Bild an die Redaktion:

*Liebe Steinacher!  
Liebe Gemeinde!*

*Letzte Woche beim Spazieren-  
gehen bot sich bei wunderbar  
gemischtem Herbstwetter über  
unserer schönen Steinacher  
Skyline ein perfektes Natur-  
schauspiel. Es hat sich wieder  
der „Regen gebogen“.*



*Mit dem Handy gelang mir dieser Schnappschuss, aufgenommen an der Hohe-Kreuz-Straße. Vielleicht möchten Sie das Bild im Gemeindeboten verwenden. Ich lasse mich immer wieder von solchen Naturereignissen hinreißen.*

*(Jetzt hat Steinach gleich zwei Plätze, wo man nach dem „Goldschatz“ suchen kann.)*

*Ich bin vor 13 Jahren von Straubing nach Steinach gezogen und fühle mich hier sehr wohl.*

*Dazu tragen Gemeinde und die netten Leute viel dazu bei.*

*Viele Grüße und viel Spaß beim Schauen.*

*Rupert Heindl*



## **Bayerwald Butcher**

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

***Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice***

94365 Parkstetten  
Harthofer Straße 34  
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de  
www.bayerwald-butcher.de  
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

**Wir sind für Sie da:**

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend  
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

**MONTAGS RUHETAG**



Am Samstag, den 30. September, trafen sich zur Mittagszeit bei schönem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen zahlreiche von ihren Eltern begleitete Nachwuchscracks sowie aktive Tennisspieler und Gäste am Tennisgelände, um gemeinsam den diesjährigen Saisonabschluß zu feiern. Nachwuchstrainer Johannes Eckl hatte einen abwechslungsreichen Parcours aufgebaut und unter seiner Regie nahmen zwölf Kinder mit großer Begeisterung an den verschiedenen Geschicklichkeitsspielen teil.

Beim letzten Wettbewerb war dann auch die körperliche Präsenz der Eltern gefragt. Die Familienteams zeigten viel Einsatz und Geschick, sie hatten eine Riesengaudi beim Hochgeschwindigkeits-Balancieren mit Tennisbällen und sorgten für beste Unterhal-

## Familienolympiade und Schleiferturnier Meisterschaftsfeier der Damen 40



*Beim Hindernislauf war viel Geschick gefordert*

tung bei den Zuschauern. Der Spaß stand im Vordergrund und so freuten sich alle Teams über die von Johannes Eckl unter großem Beifall überreichten Sachpreise und Pokale.

Die aktiven Tennisspieler und ihre Gäste holten an diesem Tag das zum Saisonstart witterungsbedingt ausgefallene traditionelle Schleiferturnier nach. Unter der bewähr-

ten Leitung von Ex-Sportwart Ferdinand Wurm ermittelten zwölf TC'ler das beste gemischte Doppel. In den fünf Runden über jeweils 20 Minuten gingen die Teilnehmer mit großem Eifer zur Sache und zeigten phasenweise sehr guten Tennissport. Am Ende setzten sich in diesem Jahr Gaby Aumer und Johannes Eckl knapp vor Sabine Fendl und Erich Wutz durch.



*Siegerehrung der Familienolympiade*



*Pokalpräsentation auf dem Gaudiwurm*

Den ganzen Tag über gab es Kaffee und von den TC-Damen selbst zubereiteten Kuchen und „Restaurantleiter“ Hans Kreittmayr bewirtete, bestens unterstützt von Grillmeister Erhard Fendl und von „Sommelier“ Joe Bartl, die zahlreichen Gäste mit allerlei Schmankerl vom Grill und verschiedensten erlesenen Getränken.

Zum Höhepunkt des ereignisreichen Tages entwickelte sich die Meisterfeier am Abend. Etwas überraschend erreichte die Damen 40-Mannschaft des TC die Meisterschaft in der Bezirksklasse 1 und qualifizierte sich damit für die Bezirksliga, die höchste Spielklasse in Niederbayern. Ungeschlagen und mit nur einem Remis gegen Leiblfing stand nach den Siegen gegen Feldkirchen, Gottfrieding, Rot-Weiß und Weiß-Blau Landshut sowie Tann mit denkbar knappem Vorsprung der Platz an der Sonne fest. Gratulation!

Die Damen beherrschen aber nicht nur das Tennisspielen sehr gut, sie gaben auch beim gebührenden Feiern keine schlechte Figur ab und bewiesen, zusammen mit ihren Fans, ein durchaus beachtliches Standvermögen.



Die Sieger des Schleifertturniers

Der Tennisclub Steinach wünscht allen ein Frohes Fest, einen Guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich auf ein zahlreiches Wiedersehen am Glühweinstand des TC

beim Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach am 1. Januar 2018 im Schloßhof.

Ferdinand Wurm



Die erfolgreichen Damen Gaby Bohmann, Martina Kurzer, Viola Wittmann, Gaby Aumer, Sabine Fendl, Anke Billinger



Wohlverdiente Stärkung...



...zubereitet von zwei ausgewiesenen Experten



## Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer  
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Anfang Oktober fand in Atting bei den Sportschützen die Landkreismeisterschaft statt. Dieses Schießen wird für die Schüler- und Jugendmannschaften im Landkreis abgehalten.

Über 60 Schützenvereine sind im Landkreis beheimatet. Zur Meisterschaft sind über 40 Mannschaften angetreten. Darunter eine Schüler- und eine Jugendmannschaft von den Vorwaldschützen Steinach. Die Schülermannschaft mit den Schützen Julian Haselbeck, Adrian Neumeier und Maxi Simmel (Foto: von links) belegte den ersten Platz und darf sich nun Landkreismeister nennen.

Die zweite Mannschaft mit Maxi Lerner, Maximilian Fischer und Thomas Hausladen kam in der

# Steinacher Jungschützen stellen den Landkreismeister



Jugendklasse unter die ersten zehn. In der Einzelwertung konnte Julian Haselbeck den

dritten Platz in der Schülerklasse erreichen.

Text/Fotos: Peter Neumeier



**Die Vorwaldschützen Steinach e. V.**  
wünschen allen  
**Mitgliedern, Gönnern und der gesamten  
Steinacher Bevölkerung ein gutes Neues Jahr 2018**



## Weinfest mit ER- und Sie-Schießen.

Das bereits zur Tradition gewordene Weinfest mit dem Er- und Sie-Schießen war wieder gut besucht. Neben den kulinarischen Leckerbissen und guten Weinen konnten die Gäste der Vorwaldschützen beim Schießen auf eine Glücksscheibe ihr Können unter Beweis stellen.

Die teilnehmenden Paare mussten im Gesamtergebnis die höchste Punktzahl erreichen.

Von den über 70 Paaren kamen Conny Früchtl und Paul Früchtl auf den ersten Platz.

Text/Fotos: Peter Neumeier



### STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

#### Ich biete Ihnen:

##### Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland  
Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze  
Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet  
Medienkompetenz für Jugendliche

##### Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

##### Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage



**SMD** ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88  
info@kompetentundkreativ.de  
www.kompetentundkreativ.de

Lothar  
Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

#### Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service  
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften  
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

#### Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen  
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte  
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach  
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de

# GÜRSTER

SCHLOSSEREI G  
E  
B  
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach  
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685  
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



## Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert  
Wolfsberg 9, 94377 Steinach, Tel. 09961/449

Am Sonntag, 24.09. veranstaltete der Fischereiverein Steinach e.V. sein traditionelles Königsfischen am Nördlichen Haidweiher. 24 Angelfreunde, darunter drei Jungfischer hatten sich um 7.00 Uhr bei sehr schönem Herbstwetter eingefunden, um den diesjährigen Fischerkönig und Jugendfischerkönig zu suchen. Bis 11 Uhr hatten die Petrijünger Zeit, den schwersten Fisch an Land zu ziehen.

## Karpfen brachten den Sieg

### Reinhard Schuhmann und Lukas Schuhmann sind Fischerkönige 2017



v. r. Die erfolgreichen Angler mit 1. Vorsitzenden Herbert Wagner, Fischerkönig Reinhard Schuhmann, Jungfischerkönig Lukas Schuhmann, Franz Sauerborn, Jonas Schuhmann, Konrad Bachmeier und Christian Zens.

### ANDREAS KRUMM Rechtsanwalt

#### Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht  
Erbrecht  
Sozialrecht  
Verkehrsrecht  
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing  
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002  
krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de

Dies konnte Reinhard Schuhmann mit einem Karpfen von 3400 Gramm, somit war ihm die Königswürde gewiss. Gefolgt von Christian Zens mit einem Karpfen von 3150 Gramm und Konrad Bachmeier mit 3100 Gramm. Bei den Jungfishern hatte sich Lukas Schuhmann mit einem Karpfen von 3200 Gramm die Königswürde erangelt. Zweiter wurde Jonas Schuhmann. Das Königsfischen wird nach den Grundsätzen der Hege, des Tier-schutzes und der fachlichen Praxis durchgeführt.

Text/Fotos: Bianca Roth

## Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



**Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir  
Ihnen gekühlte Getränke  
und Partyfässer.**

**Außerdem: Verleih von  
Kühlschränken, Kühlboxen  
und Sitzgarnituren.**

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373



## ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis  
Skigymnastik · Rope Skipping  
Kindertanz · Kinderturnen  
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,  
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

### Montags:

#### Frauen und Männer

#### Gesundheitsgymnastik

(ab 08.01.18) mit Alexandra  
18.30 – 19.30 Uhr, Sporthalle

#### Aerobic (ab 08.01.18)

mit Gabi  
19.30 – 20.30 Uhr, Sporthalle

# Gymnastikangebot des ASV Steinach

### Fit in den Frühling

mit Alexandra  
19.45 - 20.45 Uhr,  
Gymnastikraum Sporthalle,  
Anmeldung erforderlich

### Mittwochs:

#### Wirbelsäulengymnastik

mit Alexandra  
09.00 – 10.00 Uhr, Sporthalle  
Anmeldung erforderlich

### Donnerstags:

#### Aerobic

( ab 11. 01.18) mit Gerda  
08.30 – 09.30 Uhr, Sporthalle

### Wirbelsäulengymnastik

mit Alexandra  
20.00 – 21.00 Uhr,  
Gymnastikraum Sporthalle  
Anmeldung erforderlich

### Zumba

(ab 11. 01.18) mit Gabi  
19.00 – 20.00 Uhr, Sporthalle

„Wirbelsäulengymnastik“ und  
„Fit in den Frühling“ nur nach  
vorheriger Anmeldung unter  
09428/903803

Diese Kurse werden in 10-er  
Blöcken abgehalten.



Hans Fellingner

## ZUMBA® – ZUMBA® – ZUMBA®

# WANN KOMMST DU?

*Keine Panik, man kann wirklich jederzeit  
einsteigen und mitmachen*

*Lass uns zusammen Spaß  
und Freude haben*

*Der ASV Steinach ist Lizenznehmer  
von Zumba®-Fitness und erhält somit  
die neuesten Tänze und Musikstücke*

*Es geht auch  
2018 weiter*

- > ab Donnerstag, 11. Januar
- > um 19.00 Uhr
- > in der neuen Sporthalle





# Skiprogramm 2018

Allgemeiner Sportverein  
Steinach 1947 e. V.



## Anmeldung:

Johannes Grundler

☎ +49 151 27 61 40 78

✉ j.grundler@asv-steinach.de

**Online-Anmeldung** unter [www.asv-steinach.de](http://www.asv-steinach.de)



**Nichtmitglieder sind jederzeit  
willkommen und können an den  
Fahrten teilnehmen.**

## Reiteralm Samstag, 06. Januar 2018

**Abfahrt:** 05:00 Uhr, Sportheim Steinach. **Rückfahrt:** ca. 19:00 Uhr

### Ski-Spaß mit Après-Party

Ob auf perfekten Pisten, dem X-Point für Freestyler, dem neuen Cross-Park für Racer oder dem Black-Quartett für Wagemutige – die Reiteralm bietet allen ein echtes Skierlebnis!

Und damit nicht genug – nach dem Skitag geht's zusammen in den Après-Schwammerl im Tal!

## ski-Reiteralm

11 km blau 18 km rot 3 km schwarz



## Hauser Kaibling Sa/So, 17.-18. Februar 2018

**Abfahrt:** 05:00 Uhr, Sportheim Steinach. **Rückfahrt:** ca. 16:30 Uhr

### Übernachtung am Gipfel auf 1.837m!

Freeride vom Gipfel, lässig am Höfi und gekonnt in der Weltcupabfahrt – Am Hauser Kaibling ist alles geboten! Am Abend Après-Ski im Schwammerl neben unserem Berggasthof Scharfetter und durch die Übernachtung am Berg den Luxus am nächsten Morgen nach einem kräftigen Frühstück direkt und ohne Liftfahrt auf die noch unberührte Skipiste zu wechseln.

Unsere Wirtin heizt für uns zum Entspannen auch gern die Sauna an .

(Gepäck im Rucksack mitnehmen, da es selbst zum Berggasthof bzw. ins Tal befördert werden muss.)

## HAUSER Kaibling

20 km blau 15 km rot 4 km schwarz







## ASV ehrt langjährige Mitglieder

### Urkunden für Spieleinsätze im Seniorenbereich



Der ASV Steinach bedankte sich durch den Vorsitzenden Hans Fellingner (vorne 2.v.r.) und Kassier Markus Mandl (hinten rechts) bei zahlreichen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein.

Im herbstlich geschmückten Vereinsheim, beim Weinfest des ASV Steinach am 7. Oktober, bedankte sich der ASV bei Mitgliedern für ihre Treue und Unterstützung. Diese ehrenvolle Aufgabe wurde durch den Vorsitzenden Hans Fellingner und Kassier Markus Mandl übernommen. Der ASV Steinach wurde 1947 gegründet und besteht nun 70 Jahre. Bereits beim Sommerfest im Juli wurden die beiden noch lebenden Gründungsmitglieder Paul Hübel und Adolf Simmel geehrt. Kurz nach der Gründung traten Stefan Wilhelm und Josef Bartl (†) dem Verein bei und sind nun 70 Jahre Mitglied beim ASV Steinach. 55 Jahre Mitglied sind Detlev Schneider, Hermann Schwanzer, Rudi Sieber und Johann Wilhelm. 50 Jahre gehört Reinhold Bartl dem ASV Steinach an. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können Hermann Amberger, Josef Dietl und Peter Neumeier zurückblicken. Bereits 35 Jahr beim Verein sind Siegfried Biermann, Helmut Bilka, Thomas Hegewald, Petra Hofer, Matthias Kaiser, Tobias Kaiser, Karl Kimberger, Maria-Anna Paintinger,

Beate Schäfer und Max Simmel. Für 25 Jahre Mitgliedschaft bedankte sich der Verein bei Gabi Freundorfer, Josef Kammermeier und Maria Schindler. Allen Geehrten sprach Vorsitzender Fellingner einen herzlichen Dank für ihre langjährige Treue und Unterstützung aus mit der Hoffnung die Mitglieder noch viele Jahre im Verein als aktive und engagierte Mitglieder zu haben.

Tradition ist es bei der Fußballabteilung die aktiven Fußballer für ihre Spieleinsätze im Seniorenbereich zu ehren. 400 Spiele für den ASV Steinach bestritt Fußballabteilungsleiter Stephan Mandl, 300 Spiele Manuel Mikutta und 200 Spieleinsätze hatte Maximilian Fellingner. Erstmals die Hundertermarke überschritten Dennis Sperl und Stephan Fuchs.

Text/Foto Gerhard Heini



Die Fußballabteilung und der Verein ehrte Manuel Mikutta, Maximilian Fellingner, Stephan Fuchs und Dennis Sperl für ihre Einsätze im Seniorenbereich (v.l.). Die Ehrung nahmen Vorsitzender Hans Fellingner und Kassier Markus Mandl (rechts) vor.

## Besondere Ehrung für Hans Simmel

"Ein Tag voller Ehrengäste", so könnte man den Ehrenamtstag des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) in der Arberhalle in Bayerisch Eisenstein am 3. Dezember umschreiben. Damit gemeint waren nicht nur die vielen Ehrengäste des Fußballsportes und der Politik, sondern gemeint waren die vielen guten Seelen der Vereine, ohne die es den Fußballsport nicht so geben würde, wie er heute ist. Die Bedeutung und die Wertschätzung der Arbeit der Ehrenamtlichen konnte man bei der Veranstaltung förmlich ablesen. Unter den Geehrten war auch Hans Simmel vom ASV Steinach. Walther Kammerer, Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Straubing sprach die Laudatio. Hans Simmel war ab 1976 bis 2016 ehrenamtlich für den ASV Steinach tätig. Jugendleiter, Kassier, Technischer Leiter zählten zu seinen Tätigkeiten. Dazu übernahm



Bezirksehrenamtsbeauftragten Rudi Hamberger (links) und den Bezirksvorsitzenden Christian Engl (rechts) zeichneten Hans Simmel mit dem DFB-Sonderpreis aus.

er die Organisation des Banden-neubaus, war bei der Sanierung der Duschen aktiv. Als Kassier war er in den letzten Jahren auch stellvertretender Vorsitzender des ASV Steinach. 2017 wurde Hans Simmel vom Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans Simmel wurde mit dem DFB-Sonderpreis, einer hochwertigen Armbanduhr, durch den Bezirksehrenamtsbeauftragten Rudi Hamberger und den Bezirksvorsitzenden Christian Engl ausgezeichnet.

Text/Foto: Gerhard Heint

**Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:**

verlängern    verschönern    neu gestalten    taillieren  
kürzen, auch mit Originalsaum    Unikate schaffen  
Abend-/Brautkleider    Lederverarbeitungen aller Art

**Josie's Flickstube**

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne.    Rufen Sie mich an!

09428 – 94 83 79



Josefine Lichtinger  
Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach

**Kaffee**vollautomaten  
**Service & Reparatur**

**Klaus Wieser**  
Kirchweg 5  
94377 Steinach



Werkstatt: 09428 - 26 06 79

Handy: 0151 - 61 23 01 99



**KRUPS   SIEMENS   DeLonghi   BOSCH**

**Andreas**  
**H Metallbau**  
**Heisinger**

*Metall in seiner schönsten Form*

**Schlosserei - Spenglerei**

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten

Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244

Mobil: 0160 972 000 33 · E-Mail: a.heisinger@gmx.de



## Autovermietung Sixt sponsert den ASV Steinach und die JFG Kinsachkickers



Das Sixt-Team Bayern-Ost mit Lennard Johnsten, Mirlinda Salihi, Jasmin Adjanakou und Romy Rehm überreichten an den Jugendleiter des ASV Horst Götz und Vorsitzenden Hans Fellingner die neuen Trikots v.r.

Jugendarbeit im Sport ist kostenintensiv. So auch bei der Jugendfördergemeinschaft Kinsachkickers im Fußball. Sixt die Nr. 1 der Autovermieter in Deutschland, vertreten durch Herrn Sukan Simsek von der Simsek Deutschland GmbH in Bayern-Ost unterstützt diese Jugendarbeit. Sechs Jugendmannschaften der JFG kommen in den Genuss von neuen Trikots. Nicht nur die Leistungsmannschaften von A- bis C-Jugend, die alle in der Bezirksoberliga spielen, sondern auch die zweiten Mannschaften profitieren von dem Engagement von Sukan Simsek. Das Stationsnetz von Sixt umfasst fast 500 Stationen in allen größeren Städten. Ob man einen Kleinwagen, einen Wagen der Kompaktklasse oder

einen geräumigen Kombi benötigt oder einen Transporter. Die Flotte hält Modelle von führenden Markenherstellern bereit. Eine persönliche Beratung oder Onlinebuchung ist jederzeit möglich. Fahrzeuge für einen Wochenendtrip in den Bayerischen Wald, für eine Urlaubsreise, für einen Umzug, für einen Transport oder einen geschäftlichen Termin stehen zur Verfügung. Die Autovermietung Sixt sorgt überall für die perfekte Anbindung.

Eine perfekte Ausrüstung mit sechs Trikotgarnituren verschaffte der Agenturleiter Sukan Simsek der JFG Kinsachkickers mit den Stammvereinen, ASV Steinach, TSV Bogen und TSV Oberalteich.

Die Simsek Deutschland GmbH, welche die Vertretung der Sixt Autovermietung in Bayern-Ost ist, investiert hier 4500 Euro um den Jugendfußball zu unterstützen. Die Trainer der JFG Kinsachkickers, Spieler und Horst Götz, seitens der Vorstandschaft, freuten sich bei der Trikotübergabe durch das Sixtteam für die Unterstützung und werden die Sixtfarben in Zukunft bei den Spielen vertreten.

Auch die beiden Seniorenmannschaften des ASV Steinach erhielten neue Trikotgarnituren. Die Spieler, Vorsitzender Hans Fellingner und Jugendleiter Horst Götz bedankten sich beim Sixtteam Bayern-Ost für die Unterstützung. 1500 Euro investierte.



## Veranstaltungskalender

| Dezember 2017 |     | Kameradschaftsabend               | Feuerwehrhaus Münster  |
|---------------|-----|-----------------------------------|--|
| Fr            | 29. | FFW Münster                       |  |
| Januar 2018   |     |                                   |  |
| Mo            | 01. | Gemeinde Steinach                 | Schloßhof Steinach   |
| Sa            | 06. | Vorwaldschützen Steinach          | Hl. Dreikönig Frühschoppen<br>Schützenkeller                         |
| Sa            | 20. | FFW Steinach                      | Kappenabend<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell                          |
| Sa            | 27. | FFW Münster                       | Faschingsball<br>Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster                  |
| Februar 2018  |     |                                   |  |
| So            | 11. | ASV Steinach                      | Kinderfasching<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell                       |
| Di            | 13. | Pfarrgemeinde Steinach            | Seniorenfasching<br>Pfarrheim Steinach                               |
| Sa            | 17. | FFW Steinach                      | Jahreshauptversammlung<br>Gasthaus Thanner, Steinach                 |
| Sa            | 17. | Fischereiverein Steinach          | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell |
| Sa            | 24. | Vorwaldschützen Steinach          | Jahreshauptversammlung<br>Gasthaus Thanner, Steinach                 |
| März 2018     |     |                                   |  |
| Sa            | 03. | FFW Münster                       | Jahreshauptversammlung<br>Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster         |
| Sa            | 03. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Jugendbasteln  |
| Sa            | 10. | Bücherei Steinach                 | 20 Jahre Bücherei - Montagsliedbrettli<br>Bücherei Steinach          |
| Sa            | 10. | RK Münster KSK                    | Jahreshauptversammlung<br>Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster         |
| Sa            | 10. | Tennisclub Steinach               | Jahreshauptversammlung<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell               |
| Sa            | 17. | ASV und TC Steinach               | Starkbierfest<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell                        |
| Sa            | 24. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Gestaltung Osterbrunnen  |
| Sa            | 24. | Wilde Wespen                      | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen<br>Gasthaus Schmid, Wolferszell |
| So            | 25. | Obst- und Gartenbauverein Münster | 1. Versammlung mit Vortrag<br>Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster     |
| Fr            | 30. | Vorwaldschützen Steinach          | Osterschießen<br>Schützenkeller                                      |
| Fr            | 30. | Fischereiverein Steinach          | Steckerlfischverkauf<br>Sportheim Steinach                           |

Alles gut bedacht?

**AURINGER**

Das Dach  
Dachdeckerei

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten  
ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
und fürs Jahr 2018 ein guten Rutsch und alles Gute!

**AURINGER** GMBH & CO. KG  
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach  
☎ 09428 / 9477994 ✉ info@auringer-dach.com

### Geschenkgutscheine & Präsente

**medbelle**  
Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase  
im Schloss Steinach  
August-Schmieder-Str. 21  
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)  
Tel. 0174-3876437

**Termine**  
nach tel. Vereinbarung

- \* Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- \* Ultraschall-Schönheitspflege
- \* Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen  
**Ihre Isabella Oestreich**  
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin  
Parkplätze im Schlosshof

**Frohe Weihnachten!**  
Schönheit - Harmonie und Wohlbefinden für 2018

Einladung  
an die Bevölkerung



Gemeinde  
**Steinach**

1. Januar 2018 – 16:00 Uhr  
Neujahrsempfang im Schlosshof

- ✓ Feuerwerk
- ✓ Glühwein
- ✓ Würstlgrill
- ✓ Sektbar
- ✓ Musik



Die Gemeinde Steinach  
spendiert jedem Besucher  
ein Glas Sekt!

Die Veranstaltung der Gemeinde Steinach unterstützen:

ASV Steinach

Fischereiverein Steinach

FFW Steinach

Tennisclub Steinach

Vorwaldschützen Steinach